

TECHNOLOGIEN AUS LEIDENSCHAFT.
LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.
Geschäftsbericht 2007



Redaktion

Ruoss Markus
Corporate Communications
CH-8808 Pfäffikon

Konzept und Design

Kirchhoff Consult (Schweiz) AG
CH-8008 Zürich

Fotografie

Thomas Plain
CH-8004 Zürich
Verwaltungsrat und Direktorium

Bildnachweis

Gilles Boccioli
Mit freundlicher Genehmigung
A-7503 Grosspetersdorf (Austria)
Wasserspeicher

Getty Images
D-80469 München
Hafen, Spital

Druck

Neidhart + Schön Group AG
CH-8037 Zürich

Sitz der Gruppe

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
Postfach
CH-8260 Stein am Rhein

Kontaktadresse

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43 255 42 55
Telefax +41/43 255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Dieser Geschäftsbericht ist auch
in englischer Sprache erhältlich.
Verbindlich ist die deutsche Version.

Kennzahlen der Phoenix Mecano-Gruppe

		2007	2006	2005	2004	2003
	Einheiten					
Finanzkennzahlen						
Bruttoumsatz¹	Mio. EUR	389,4	346,5	315,0	310,2	326,1
Veränderung	%	12,4	10,0	1,5	-4,9	0,7
Betrieblicher Cashflow^{1,2}	Mio. EUR	55,1	51,7	44,7	46,7	44,3
Veränderung	%	6,6	15,8	-4,2	5,4	16,1
in % zum Umsatz	%	14,1	14,9	14,2	15,0	13,6
Betriebsergebnis^{1,2}	Mio. EUR	38,8	35,8	27,5	27,9	22,5
Veränderung	%	8,4	30,1	-1,5	24,2	77,5
in % zum Umsatz	%	10,0	10,3	8,7	9,0	6,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern¹	Mio. EUR	38,8	35,8	23,8	27,9	22,7
Veränderung	%	8,4	50,7	-15,0	22,9	181,5
Periodenergebnis	Mio. EUR	30,0	27,8	-8,8	14,9	14,8
Veränderung	%	7,9	415,1	-159,4	0,6	138,7
in % des Umsatzes	%	7,7	8,0	-2,8	4,8	4,5
in % des Eigenkapitals	%	16,4	16,7	-6,3	9,3	10,1
Bilanzsumme	Mio. EUR	287,6	263,7	285,0	311,1	301,7
Eigenkapital	Mio. EUR	182,5	166,9	140,9	160,0	146,0
in % der Bilanzsumme	%	63,5	63,3	49,4	51,4	48,4
Nettoverschuldung	Mio. EUR	4,3	13,0	22,0	41,8	59,7
in % des Eigenkapitals	%	2,4	7,8	15,6	26,1	40,9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	38,8	25,5	38,1	35,1	35,1
Freier Cashflow	Mio. EUR	21,7	12,2	25,1	19,1	22,2
Investitionen in Sachanlagen	Mio. EUR	16,3	19,4	13,3	15,3	13,0
Mitarbeiterzahlen						
Personalbestand¹						
Jahresdurchschnitt Mitarbeiter		4 891	4 194	3 753	3 915	3 879
Bruttoumsatz pro Mitarbeiter¹	1 000 EUR	79,6	82,6	83,9	79,2	84,1
Personalaufwand pro Mitarbeiter¹	1 000 EUR	22,9	24,8	25,7	24,5	26,6
Aktienkennziffern						
Aktienkapital						
(Inhaberaktien à nominal CHF 1,00) ³	Anzahl	1 069 500	1 069 500	1 100 000	1 100 000	1 100 000
Dividendenberechtigt⁴	Anzahl	1 038 068	1 067 545	1 074 051	1 084 442	1 098 657
Betriebsergebnis pro Aktie¹	EUR	37,4	33,5	25,6	25,8	20,5
Periodenergebnis pro Aktie	EUR	28,1	26,0	-8,2	13,7	13,5
Eigenkapital pro Aktie	EUR	175,8	156,4	131,2	147,5	132,7
Dividende/Nennwertrückzahlung	CHF	9,00 ⁵	6,00	4,00	4,00	4,00

¹ Die Zahlen aus den Jahren 2004 bis 2007 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

² Vor Restrukturierungsaufwendungen und anderen Sonderbelastungen.

³ Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. Juni 2006 wurde das Aktienkapital durch Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 um 30 500 CHF herabgesetzt.

⁴ Die Gesellschaft besitzt per Bilanzstichtag 31 432 eigene Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind.

⁵ Antrag an die Generalversammlung vom 6. Juni 2008.

Die Struktur der Phoenix Mecano-Gruppe

PROFIL

PHOENIX MECANO-GRUPPE

Phoenix Mecano ist ein global aufgestelltes Technologieunternehmen im Bereich der Komponenten, schlank strukturiert und in vielen Märkten führend. Fokussiert auf professionelle und kostengünstige Herstellung von Nischenprodukten stellt sie sicher, dass Abläufe und Verbindungen in der Maschinenindustrie und der Industrieelektronik reibungslos funktionieren. Einsatzgebiete der Produkte sind unter anderem: Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik, Wohn- und Pflegebereich.

DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

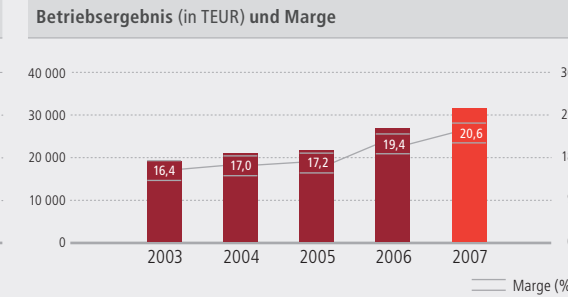
GEHÄUSETECHNIK

Unternehmen:
Rose Systemtechnik
Bopla Gehäuse
Systeme,
Kundisch



Standardgehäuse und kundenspezifisch gefertigte Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff, glasfaserverstärktem Polyester und Edelstahl, Maschinensteuerplatten und Aufhängesysteme schützen die empfindliche Elektrik und Elektronik in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Mess- und Regeltechnik. Hochwertige Folientastaturen bilden die zuverlässige Schnittstelle Mensch/Maschine auch unter extremen Bedingungen.

Gehäusetechnik	2007	2006	2005	2004	2003
TEUR					
Bruttoumsatz	155 619	139 597	127 596	123 956	118 304
Investitionen in Sachanlagen	7 142	6 144	4 400	6 410	3 302
Betriebsergebnis	31 986	27 038	21 901	21 127	19 377
Marge in %	20,6	19,4	17,2	17,0	16,4



GEHÄUSETECHNIK

Gehäuse aus Edelstahl, Polyester und Aluminium für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen im Anlagenbau



MECHANISCHE KOMPONENTEN

Schwerlastprofile mit Druckverbinder für hochbelastbare konstruktive Aufbauten



GEHÄUSETECHNIK

Modular aufgebautes Gehäusesystem für vielfältigen Einsatz in der Steuer-, Regelungs- und Haustechnik



MECHANISCHE KOMPONENTEN

Hochleistungsantrieb zur Bewegung von grossen Verstelllasten im Pflege- und Hospitalbereich



GEHÄUSETECHNIK

Folientastaturen als Systemlösung mit Elektronik, Display oder Touch



MECHANISCHE KOMPONENTEN

Stellantrieb mit 90° Drehbewegung für Lüftungsklappen im Bereich Heizung, Klima und Lüftung



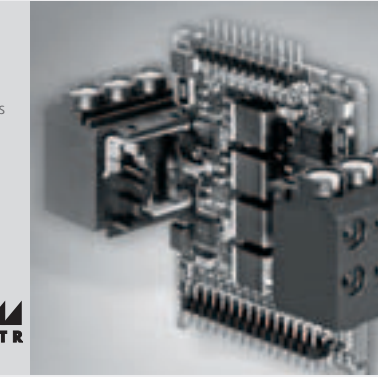
ELCOM/EMS

Neue Systemplattform für High-Speed-Anwendungen



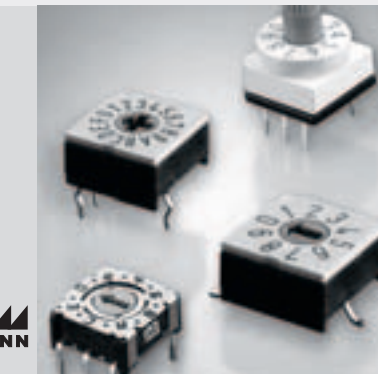
ELCOM/EMS

Push-in-Anschlussklemme aus hochtemperaturtauglichem Kunststoff für den Einsatz in Hutschienengehäusen



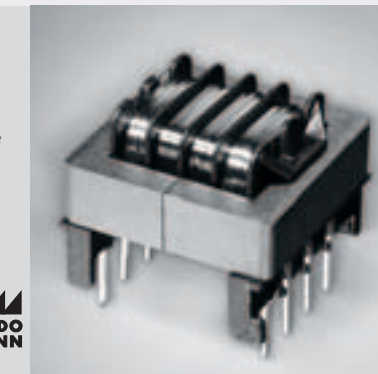
ELCOM/EMS

Drehcodierschalter in verschiedenen Baugrößen und mit verschiedenen Anschlussvarianten finden im gesamten Bereich der Elektrotechnik Anwendung



ELCOM/EMS

Schwingdrossel für elektronische Vorschaltgeräte in der Lichttechnik



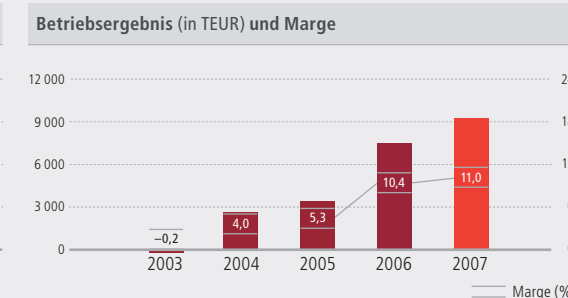
ELCOM/EMS

Unternehmen:
Hartmann Codier
PTR Messtechnik
Götz-Udo Hartmann
Hartmann Elektronik
Phoenix Mecano
Digital Elektronik
MCT



Intelligente Konzepte lösen die stetig komplexer werdenden Aufgaben bei Codierschaltern, induktiven Bauelementen und Steckverbindern, Leiterplattenbestückung, Backplanes, elektronischen Münzprüfsystemen und Elektronikauftragsentwicklung bis hin zum kompletten Subsystem.

ELCOM/EMS	2007	2006	2005	2004	2003
TEUR					
Bruttoumsatz	82 357	70 403	59 756	62 683	56 491
Investitionen in Sachanlagen	3 632	4 172	3 468	3 170	3 567
Betriebsergebnis	9 073	7 300	3 173	2 538	-130
Marge in %	11,0	10,4	5,3	4,0	-0,2



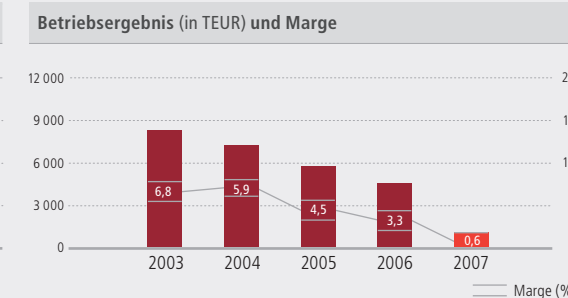
MECHANISCHE KOMPONENTEN

Unternehmen:
RK Rose + Krieger
Dewert Antriebs-
und Systemtechnik
Elodrive



Aluminiumprofile, Rohrverbindungssysteme, Linearantriebe und Fördertechnikkomponenten sorgen für eine ausgereifte Systematik in der Konstruktion von Maschinen und Anlagen. Leistungsstarke und zuverlässige Verstellmotoren und Antriebseinheiten erhöhen den Lebenskomfort im Wohn- und Pflegebereich.

Mechanische Komponenten	2007	2006	2005	2004	2003
TEUR					
Bruttoumsatz	150 406	135 593	126 214	122 234	120 820
Investitionen in Sachanlagen	5 525	8 874	4 379	3 668	3 090
Betriebsergebnis	958	4 407	5 632	7 259	8 269
Marge in %	0,6	3,3	4,5	5,9	6,8



Produkte der Phoenix Mecano-Gruppe

This section displays a grid of product images and descriptions for various Phoenix Mecano products, including enclosures, mechanical components, and electronic modules. Each product is accompanied by a small logo and a brief description of its application and features.

**Phoenix Mecano ist ein führendes
Technologieunternehmen in den
Bereichen der Gehäusetechnik und
industriellen Komponenten.**

Geschäftsbericht 2007

Wenn es um Menschen, um ihre Bedürfnisse, um ihr Leben geht, muss Innovationskraft besonderen Ansprüchen genügen: Sie muss präzise Lösungen für sensible Situationen finden. Aussergewöhnliche Ansätze suchen, die Komplexes einfach und scheinbar Unmögliches möglich machen. Neue Perspektiven für drängende Probleme eröffnen. Sie muss Technologie mit Leidenschaft erfüllen.

Damit daraus Lösungen für das Leben entstehen.

INFORMATIONEN ZUM LEITTHEMA

Technologien aus Leidenschaft. Lösungen fürs Leben.

- 4 Gehäusetechnik – Beispiel Trinkwasseranalyse
- 6 ELCOM/EMS – Beispiel Abgasanalyse
- 8 Mechanische Komponenten – Beispiel Hospitalbett

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

- 12 Bericht des Verwaltungsrates

Management Report – Der Konzern

- 16 Überblick über das Geschäftsjahr
- 17 Geschäftstätigkeit
- 17 Strategie und Ziele
- 18 Umsatz- und Ertragslage
- 20 Vermögens- und Finanzlage
- 20 Ausblick

Management Report – Die Geschäftssparten

- 21 Gehäusetechnik
- 24 ELCOM/EMS
- 27 Mechanische Komponenten

Stakeholderbericht

- 30 Nachhaltigkeit
- 32 Aktieninformationen
- 34 Corporate Governance
- 44 Operative Konzernstruktur

INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Finanzbericht

- 46 Finanzielle Berichterstattung 2007
Phoenix Mecano-Gruppe
- 92 Bericht des Konzernprüfers 2007
- 93 Fünfjahresübersicht
- 94 Finanzielle Berichterstattung 2007
Phoenix Mecano AG
- 104 Antrag für die Gewinnverwendung
- 105 Bericht der Revisionsstelle 2007

WEITERE INFORMATIONEN

Internationale Präsenz

- 108 Standorte
- 110 Adressen



FLEXIBEL IN DER ANWENDUNG, VERLÄSSLICH IN DER FUNKTION.
REGELUNGS-, STEUER- UND MESSTECHNIK BRAUCHT BESONDEREN SCHUTZ
UNTER ANSPRUCHSVOLLEN UMGEBUNGSBEDINGUNGEN.

UNSERE GEHÄUSE BIETEN DIESEN SCHUTZ
UND ERFÜLLEN HÖCHSTE ANFORDERUNGEN AUCH IM SENSIBLEN UMFELD
DER WASSERAUFBEREITUNG UND SCHWIMMBADTECHNIK.

TECHNOLOGIEN AUS LEIDENSCHAFT. LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.



Modular aufgebautes Gehäusesystem für vielfältigen
Einsatz in der Steuer-, Regelungs- und Haustechnik


MAXIMUM AN LEISTUNG, MINIMUM AN EMISSIONEN.
WO KRAFTVOLLE DIESELANTRIEBE IM EINSATZ SIND,
SORGEN LEISTUNGSFÄHIGE RUSSPARTIKELFILTER FÜR SAUBERE LUFT.
DAMIT DIESE IM ANSPRUCHSVOLLEN DAUEREINSATZ REIBUNGSLOS ARBEITEN,
ÜBERWACHEN UNSERE DATALOGGER ZUVERLÄSSIG IHRE FUNKTION.
DAMIT LEISTUNGSSTÄRKE UND UMWELTVERTRÄGLICHKEIT
KEINE GEGENSÄTZE BLEIBEN.

TECHNOLOGIEN AUS LEIDENSCHAFT. LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.





Datalogger zur Überwachung eines Dieselerusspartikelfilters

A photograph of a hospital room. In the foreground, a person wearing a light-colored short-sleeved shirt is looking at a patient's chart on a bed. The chart is open, showing a diagram of a human body with various parts labeled. The background shows a hospital bed with white linens and a blue headboard. Above the bed, there is a metal rail with various medical equipment, including a coiled white cord and a blue light fixture. The overall scene is brightly lit, suggesting a clean and professional medical environment.

HILFREICH IM EINSATZ, KRAFTVOLL IM ANTRIEB: GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN
VON MENSCHEN STELLEN HÖCHSTE ANSPRÜCHE
AN QUALITÄT UND SICHERHEIT INNOVATIVER VERSTELLANTRIEBE.
MASSGESCHNEIDERTE TECHNISCHE LÖSUNGEN FÜR DEN HOSPITAL- UND PFLEGEBEREICH
SORGEN NICHT NUR FÜR OPTIMALEN KOMFORT BEI MAXIMALER LEISTUNGSSTÄRKE,
SONDERN EBENSO FÜR SCHONENDE ERGONOMIE UND ANSPRECHENDES DESIGN.

TECHNOLOGIEN AUS LEIDENSCHAFT. LÖSUNGEN FÜRS LEBEN.



Hochleistungsantrieb zur Bewegung von Verstelllasten im Pflege- und Hospitalbereich

Informationen zum Unternehmen

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

12 Bericht des Verwaltungsrates

Management Report – Der Konzern

16 Überblick über das Geschäftsjahr

17 Geschäftstätigkeit

17 Strategie und Ziele

18 Umsatz- und Ertragslage

20 Vermögens- und Finanzlage

20 Ausblick

Management Report – Die Geschäftssparten

21 Gehäusetechnik

24 ELCOM/EMS

27 Mechanische Komponenten

Stakeholderbericht

30 Nachhaltigkeit

32 Aktieninformationen

34 Corporate Governance

44 Operative Konzernstruktur

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen, die Phoenix Mecano-Gruppe, hat sich im Jahr 2007 sehr gut entwickelt. Die Rahmenbedingungen waren überwiegend günstig. Die weltweiten Maschinen- und Ausrüstungsinvestitionen wuchsen dynamisch, nicht zuletzt getrieben durch den Infrastrukturaufbau in Asien. Davon profitierten auch europäische Unternehmen, die durch technisch hervorragende Produkte trotz der Eurostärke ausgesprochen erfolgreich exportierten.

Der Erfolg solcher Unternehmen bildet die Grundlage für unsere Expansion. Denn genau diese Unternehmen, innovativ und auf wachstumsstarke Nischen fokussiert, mit hohen Anforderungen auch an ihre Zulieferer, bilden unsere Zielkundschaft. Wir suchen die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um uns als flexibler, wettbewerbsfähiger und zuverlässiger Partner mit technisch hochwertigen Komponenten zu etablieren. Durch unsere globale Produktions- und Vertriebsplattform sind wir in der Lage, neben organischem Wachstum auch mittelständische und KMU-Unternehmen zu akquirieren und deren Produkte auf dem Weltmarkt zu etablieren. So wollen wir für unsere Mitarbeiter, Kunden und Aktionäre langfristig Wachstum und Mehrwert generieren.

Mit Spitzentechnologie und Service in Wachstumsmärkten unterwegs

Im vergangenen Jahr konnten wir überproportionales Wachstum mit Kunden generieren, die in den Märkten für Erdölförderung und -weiterverarbeitung tätig sind. Dabei half uns unser über mehrere Jahre hinweg aufgebauter Vertrieb, bestehend aus erfahrenen Branchenspezialisten. Diese sind global an Standorten wie beispielsweise Dubai, Singapur, London, Moskau, Houston/Texas oder Korea tätig und arbeiten eng mit Designingenieuren und Planern von Grossprojekten zusammen. So werden unsere Produkte und Dienstleistungen bereits im Frühstadium der Projekte positioniert, freigegeben und eingeplant.



BENEDIKT A. GOLDKAMP, DELEGIERTER DES VR

ULRICH HOCKER, PRÄSIDENT DES VR

Natürlich ist auch unsere weltweite Aufstellung bei solchen Projekten hilfreich. Sie ermöglicht es uns, ein Produkt im ersten Schritt an einem Standort mit günstigen Produktionskosten, zum Beispiel in Indien, nach weltweit gültigen Qualitäts- und Fertigungsstandards herzustellen. Im zweiten Schritt werden die Produkte pünktlich zum bestellten Zeitpunkt in verschiedenen, erst Tage vor Auslieferung festgelegten, kundenspezifischen Varianten, beispielsweise in Russland auf die Baustelle geliefert.

Auch im Bereich der erneuerbaren Energien wuchs die Gruppe überproportional. Unsere erfolgreichen Kunden im Bereich der Windenergie expandieren derzeit global. Wir stehen bereit, ihnen auch an Standorte wie China oder Indien zu folgen, um ihnen Komponenten in der gewohnten Qualität liefern zu können.

Der Stromerzeugung durch Solarenergie kommt in den nächsten Jahren wachsende Bedeutung zu. Durch den Anfang 2008 erfolgten Kauf der Datatel GmbH ergänzen wir unser bestehendes Know-how im Transformatorenbau sowie in der Fertigung von Hochfrequenzdrosseln und schaffen den Markteintritt in den Bereich Photovoltaik. Das schnell wachsende Unternehmen stellt spezielle Ringkerntransformatoren her, die in Solarstromwechselrichtern zum Einsatz kommen. Mit der bereits bestehenden Fertigungsinfrastruktur in Ungarn können wir das Kundenbedürfnis nach zusätzlichen Kapazitäten schnell erfüllen.

Auch Anwendungen der Fahrzeugelektronik zählen zu den Märkten, die besonders schnell wachsen. Wir verzeichneten im Berichtsjahr 2007 besondere Erfolge mit Bauteilen für elektronische Stabilitätsprogramme (ESP), die vermehrt zur Standardausrüstung für Neufahrzeuge werden. Im Nutzfahrzeugbereich sehen wir interessante Potentiale für einen von uns mitentwickelten Russpartikelfilter, der aufgrund neuer EU-Regeln insbesondere im Baumaschinenbereich zur Anwendung kommen wird.

Globale Produktionskapazitäten ausgebaut

Im Berichtsjahr wurden die Fertigungskapazitäten weltweit erneut ausgebaut. Die neuen Werke in Tunesien sowie die Fabrikenerweiterung in Indien sind bereits in Betrieb und gut ausgelastet. Inzwischen wurde auch eine Fabrikenerweiterung in China eingeweiht. Ein Ausbau der Kapazitäten in Ungarn ist ebenfalls für 2008 geplant.

Aktionärsfreundliche Dividendenpolitik

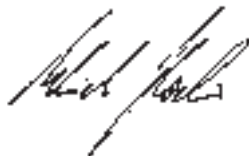
Die Phoenix Mecano-Gruppe ist ein wachstumsorientiertes, ertragsstarkes Unternehmen. Um die Aktionäre an den guten Cashflows der Gruppe zu beteiligen, haben wir bereits 2007 die Dividende um 50 % von vier auf sechs CHF pro Aktie erhöht. Eine weitere Erhöhung um 50 % auf neun CHF pro Aktie werden wir der Generalversammlung vorschlagen. Ausserdem haben wir bereits das zweite Aktienrückkaufprogramm innerhalb der letzten drei Jahre aufgelegt, das erneut zu einer Verdichtung des Gewinnes pro Aktie führen wird. Trotzdem ist die Gruppe jederzeit in der Lage, Ergänzungsakquisitionen und organisches Wachstum aus eigener Kraft zu finanzieren.

Dank an die Mitarbeitenden

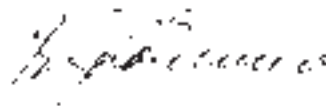
Die Erfolge des Jahres 2007 wurden einmal mehr durch die hohe Flexibilität, Motivation und Kreativität unserer loyalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermöglicht. Die steigenden Anforderungen an Reaktionsfähigkeit und Verarbeitungsgeschwindigkeit in unseren Branchen, getrieben durch Globalisierung und Informationstechnologie, fordern uns alle immer wieder aufs Neue heraus. Wir sind insbesondere stolz auf unsere langjährigen Mitarbeiter, die neben ihrer täglichen Arbeitsbelastung auch die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen erfolgreich gemeistert haben und so den entscheidenden Anteil an unserem erfolgreichen Wachstum haben.

Gut aufgestellt für 2008

Das Jahr 2008 wird uns wiederum aufs Äusserste fordern. Noch ist die globale Konjunktur in Schwung. Doch Abschwächungstendenzen, insbesondere im US-Markt, sind bereits erkennbar. Wir werden uns weiterhin auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren, unser Augenmerk noch stärker auf wachstumsstarke Segmente richten und, wenn notwendig, schnell auf Veränderungen der konjunkturellen Bedingungen reagieren. Unsere breite Verankerung in attraktiven Märkten, verbunden mit unserer geographischen Diversifikation, lassen uns trotz gestiegener Unsicherheiten hinsichtlich der weltwirtschaftlichen Entwicklung vertrauensvoll in die Zukunft blicken.



Ulrich Höcker
Präsident des Verwaltungsrates



Benedikt A. Goldkamp
Delegierter des Verwaltungsrates

Phoenix Mecano-Gruppe: solider Wachstumskurs und Rekordumsatz

Bruttoumsatz
+12,4 %

Rekordumsatz von
389,4 Mio. EUR

Betriebsergebnis
+8,4 %

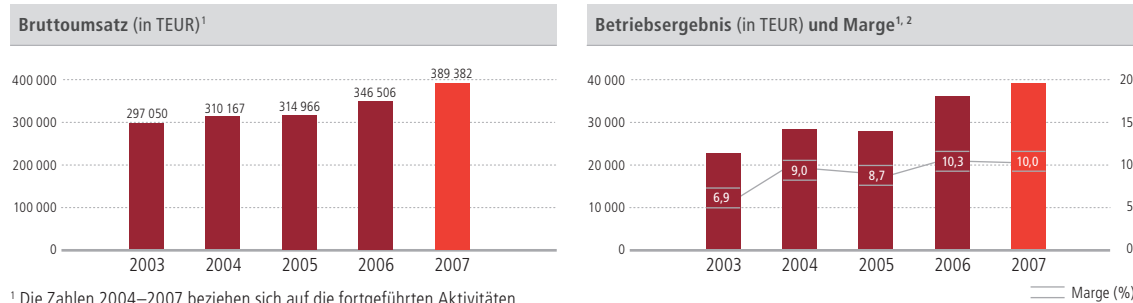
Trotz überproportionalem
Materialaufwand

Marge
10,0 %

Erneut zweistellig

Überblick über das Geschäftsjahr

Der Umsatz der Phoenix Mecano-Gruppe kletterte um 12,4 % auf 389,4 Mio. EUR, das Betriebsergebnis stieg auf 38,8 Mio. EUR (i. V. 35,8 Mio. EUR). Die Erschliessung und der Ausbau wichtiger Geschäftsfelder und die breite Abstützung in allen Sparten verspricht auch bei einer konjunkturellen Abkühlung anhaltendes Wachstumspotential.



Geschäftstätigkeit

Die Phoenix Mecano-Gruppe bewegte sich 2007 in einem insgesamt positiven Umfeld. Als Hersteller von Standardkomponenten und kundenspezifischen Lösungen für die Märkte Maschinen- und Anlagenbau, Industrieelektronik, Medizintechnik, Nachrichtentechnik, Möbelindustrie, Öl- und Gasproduktion, -verarbeitung und -transport und erneuerbare Energien konnte die Gruppe weltweit organisch zulegen und die Marktpositionen ausbauen.

Die Phoenix Mecano-Gruppe verfügt über ein integriertes Geschäftsmodell, das in allen drei Sparten umgesetzt wird. Darüber hinaus nutzen wir Synergiepotenziale zwischen den Sparten, wenn dadurch aus Gruppensicht ein erheblicher Mehrwert resultiert.

Strategie und Ziele

Phoenix Mecano kombiniert zwei Strategien und verschafft sich dadurch nachhaltige Wettbewerbsvorteile: Einerseits hat die Gruppe in den letzten 15 Jahren konsequent Fertigungs-Know-how an Standorten mit günstigen Produktionskosten aufgebaut. Durch die langjährige Aufbauarbeit verfügen wir heute über einen reichhaltigen Erfahrungsschatz und sind in der Lage, auch komplexere Fertigungsprozesse sowie Konstruktionsaufgaben auf hohem Niveau zu sehr günstigen Kosten zu managen.

Andererseits verfügt die Gruppe über ein weltweites Netzwerk von Vertriebsgesellschaften, die über eigenes Engineering-Know-how und Bearbeitungskapazitäten verfügen

und damit unsere Standardprodukte an lokale, kundenspezifische Anforderungen anpassen können. So grenzen wir uns gegen Mitbewerber in zweierlei Hinsicht ab: Einerseits solche Konkurrenten, die ausschliesslich kundenspezifische Komponenten anbieten. Diese können nicht auf unsere Palette von kostengünstigen Standardprodukten zurückgreifen, sondern müssen jedes Produkt von Anfang an mit entsprechendem Kostenaufwand neu entwickeln. Die Hersteller von Normteilen andererseits verfügen nicht über das Potential, durch kundenspezifische Anpassungen zusätzlichen Wert für den Kunden zu schöpfen, und sind somit leicht austauschbar.

Dank der breiten Abstützung in allen drei Sparten verfügen wir über die kritische Masse, die Fixkosten eines weltweiten Direktvertriebs auffangen zu können. Die meisten Wettbewerber von Phoenix Mecano sind KMU-Unternehmen, die sich einen solchen weltweiten Direktvertrieb nicht leisten können.

Wir verfügen über eine kostengünstige, qualitativ hochstehende Produktion an eigenen Standorten in Deutschland, der Schweiz, Ungarn, Rumänien, Tunesien, Indien und China. Diese kombinieren wir mit einem weltweit präsenten, gruppeneigenen Direktvertrieb mit Beratungs- und Entwicklungskompetenz vor Ort und direkt beim Kunden. So konnten wir unsere Position als wichtiger Lieferant von wachstumsstarken, anspruchsvollen Technologieunternehmen weiter ausbauen und vertiefen. Dabei wurden wir von einem positiven Konjunkturmilieu für Investitionsgüter in Europa, Asien und zumindest teilweise auch in den Märkten Nord- und Südamerikas begünstigt.

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in ihren Märkten weltweit gut abgestützt

Im Jahr 2007 gelangen wichtige Schritte, um Geschäftsfelder zu erschliessen und auszubauen, die auch bei einer konjunkturellen Abkühlung über interessantes Wachstumspotential verfügen. Dies wird zu einer verbesserten Stabilität in wirtschaftlich unsicheren Zeiten führen. Besondere Erfolge konnten wir in den Märkten Öl- und Gasproduktion, -verarbeitung und -transport (Gehäusetechnik), Windenergie- und Photovoltaik (Gehäusetechnik und ELCOM/EMS), Altenpflege (Mechanische Komponenten) und Fahrzeugsicherheitstechnik (ELCOM/EMS) erzielen.

Als fokussierter Komponentenlieferant und Technologiepartner wachstumsstarker Unternehmen in Zukunftsbranchen können wir die Risiken unseres Geschäfts erfolgreich managen und diversifizieren und partizipieren gleichzeitig am Wachstumspotential vieler Zukunftsmärkte. Dabei ist die Kapitalrendite unserer Aktivitäten die wichtigste langfristige Steuerungsgrösse, an der auch die Leistung des Managements gemessen und incentiviert wird. Unser Horizont ist langfristig. Trotzdem legen wir grossen Wert auf die Messung und Erreichung unserer Kurzfrist-Ziele, da diese immer wieder die Möglichkeit zur Standortbestimmung und Fehlerkorrektur bieten.

Die zunehmend stärkere Globalisierung in unseren Märkten begreifen wir als Chance und Herausforderung zugleich. Die stark wachsenden Volkswirtschaften Asiens bieten uns Potential als Beschaffungs- und Absatzmärkte. Sie bringen auch neue Wettbewerber hervor, die uns herausfordern, die Wettbewerbsfähigkeit unseres Geschäftsmodells immer wieder zu prüfen und zu verbessern. In den kommenden Jahren werden uns diese Märkte, wie auch schon heute, die Möglichkeit für hohe Wachstumsraten bieten und einen Investitionsschwerpunkt bilden.

Die in den vergangenen Jahren stark gestiegenen Rohstoffkosten für Kupfer, Aluminium, Stahl und erdölbasierte Kunststoffgranulate konnten wir dank unserer starken Marktstellung teilweise an die Kunden weitergeben. Einen Teil der Kostensteigerungen müssen wir in jedem Jahr über Produktivitätsverbesserungen auffangen. Durch unseren laufend modernisierten Maschinenpark und unsere ständig weiterqualifizierten Mitarbeiter gelingt uns dies immer wieder erfolgreich.

Schwankungen im Währungsgefüge fangen wir durch ein integriertes Währungsmanagement ab. Dabei achten wir darauf, dass die Zuflüsse bestimmter Währungen, beispielsweise Umsätze im Dollarraum – nach Möglichkeit – durch korrespondierende Abflüsse, beispielsweise durch Einkauf von Vorprodukten aus Asien auf Dollarbasis, ausgeglichen werden.

Umsatz- und Ertragslage

Rekordumsatz

Der konsolidierte Bruttoumsatz im Bereich der fortgeführten Geschäftsaktivitäten konnte um 12,4 % von 346,5 Mio. EUR auf das Rekordniveau von 389,4 Mio. EUR gesteigert werden. Währungsbereinigt betrug die Umsatzsteigerung 13,4 %. Zu diesem Umsatzwachstum trug die 2007 erstmals konsolidierte, im Bereich Kontakttechnik tätige, MCT-Gruppe (vormals Leonhardy-Gruppe), mit 10,5 Mio. EUR oder 3 % bei.

In Europa konnten die Umsätze um 13,2 % (bzw. 9,7 % ohne die MCT-Gruppe) gesteigert werden. Der stärkste Absatzmarkt Deutschland wuchs auch ohne Akquisitionseffekte zweistellig. Überproportionale Umsatzsteigerungen konnten ferner in Österreich, den Benelux-Staaten sowie Osteuropa verzeichnet werden. Bis auf Spanien trugen auch alle anderen europäischen Märkte zur Umsatzerhöhung bei. Der Anteil des in Europa erzielten Umsatzes am Gesamtumsatz betrug 83,9 % (i. V. 83,3 %). Insgesamt etwas unter dem europäischen Umsatzwachstum lag die Steigerungsrate in Übersee. Während sich die Verkäufe in China und Indien sowie Australien mit Zuwächsen von 45,5 %, 17,2 % bzw. 25,8 % wiederum dynamisch entwickelten, musste in Japan aufgrund von Investitionsverzögerungen im Pflegebereich nochmals ein Umsatzrückgang um 21,0 % in Kauf genommen werden. In Nordamerika konnten die Umsätze währungsbereinigt zweistellig gesteigert werden. Aufgrund der Abschwächung des USD gegenüber dem EUR resultierte in EUR jedoch eine unterproportionale Umsatzsteigerung.

Der konsolidierte Auftragseingang der Phoenix Mecano-Gruppe stieg 2007 um 9,7 % von 358,2 Mio. EUR auf 392,8 Mio. EUR und lag damit leicht über dem konsolidierten Bruttoumsatz.

Alle Sparten der Phoenix Mecano-Gruppe erzielten zweistellige Zuwachsraten. Die Gehäusetechnik konnte ihre Umsätze um 11,5 % steigern, die Sparte Mechanische Komponenten um 10,9 %. Das Wachstum der kleinsten Sparte, ELCOM/EMS, betrug 17,0 % (bzw. 2,1 % ohne die MCT-Gruppe).

Zweistellige Betriebsergebnismarge

Nach einer stark überproportionalen Ausweitung um über 30 % im Jahre 2006 konnte 2007 wiederum eine Steigerung des Betriebsergebnisses erzielt werden, nämlich um 8,4 % von 35,8 Mio. EUR auf 38,8 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge erreichte damit erneut ein zweistelliges Niveau (10,0 % nach 10,3 % i. V.).

Besonders erfreulich entwickelten sich die Sparten Gehäusetechnik mit einem Gewinnwachstum um 18,3 % und die Sparte ELCOM/EMS mit einer Verbesserung des

Betriebsergebnisses um 24,3 %. Demgegenüber führte in der Sparte Mechanische Komponenten das schwierige Marktumfeld zu einer Margenreduktion, zudem fielen erhöhte Qualitätskosten und Wertberichtigungen auf Vorräte an. Das Betriebsergebnis der Sparte reduzierte sich auf 1,0 Mio. EUR (i. V. 4,4 Mio. EUR). Die Gruppe hat auf die unbefriedigende Entwicklung der Sparte mit einer Innovationsoffensive sowie Rentabilisierungsmassnahmen reagiert. Der industrielle Bereich der Sparte erhält eine neue, stärker marktorientierte Führungsstruktur. Für die noch relativ unbedeutenden Aktivitäten im Bereich der Antriebe für Lüftungsklappen- und Ventilsteuerungen wird eine Partnerschaft mit einem etablierten Technologie- und Vertriebsunternehmen angestrebt. Ein Verkauf dieser Aktivitäten kommt ebenfalls in Betracht. Im Bereich der Antriebe für Spital-, Pflege- und Möbelindustrie wurde die Entwicklung neuer Produkte forciert und Massnahmen zur Optimierung des Einkaufs sowie der Logistikprozesse umgesetzt.

Die Betriebsergebnissteigerung im Jahre 2007 wurde trotz eines mit +17,8 % überproportionalen Anstiegs des Materialaufwandes erreicht. Die Materialeinsatzquote in Prozent des Bruttoumsatzes erhöhte sich von 41,0 % auf 43,0 %. Negativ zu Buche schlugen Rohmaterialpreiserhöhungen bei Aluminium, Kupfer, Stahl und Kunststoffgranulaten (Erdölderivat) vor allem in den Sparten Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 7,8 % und damit unterproportional zur Umsatzsteigerung, dies obwohl der Aufbau einer neuen Fertigungsstätte für Anschlussklemmen in Tunesien zu einem temporär erhöhten Mitarbeiterbestand führte. Neben Tunesien wurde der Personalbestand im Bereich der 2006 in Betrieb genommenen Aluminiumdruckgussgehäusefertigung in Indien stark aufgebaut.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich als Folge der 2006 und 2007 gegenüber den Jahren zuvor wieder etwas gestiegenen Investitionen um 5,9 %. Die Abschreibungen auf immaterielle Anlagen gingen dagegen leicht zurück. Hier wirkte sich die konservative Politik bei der Aktivierung von Entwicklungsleistungen in den letzten zwei Jahren entsprechend aus.

Die übrigen Kostenpositionen zeigen ein uneinheitliches Bild. Während sich Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen unterproportional entwickelten, erhöhten sich die externen Entwicklungskosten, die Energiekosten sowie Wertberichtigungen auf Vorräte überproportional.

Bruttoumsatz nach Regionen ¹	2007	2006	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Schweiz	22 875	21 319	7,3
Deutschland	181 591	156 687	15,9
Grossbritannien	15 538	14 681	5,8
Frankreich	18 440	16 991	8,5
Italien	15 371	15 066	2,0
Benelux	23 685	21 420	10,6
Übriges Europa	49 256	42 493	15,9
Nord- und Südamerika	34 080	31 844	7,0
Nah- und Fernost	28 546	26 005	9,8
Summe	389 382	346 506	12,4

Bruttoumsatz nach Sparten ¹	2007	2006	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Gehäusetechnik	155 619	139 597	11,5
ELCOM/EMS	82 357	70 403	17,0
Mechanische Komponenten	150 406	135 593	10,9
Sonstige	1 000	913	9,5
Summe	389 382	346 506	12,4

Betriebsergebnis nach Sparten ¹	2007	2006	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Gehäusetechnik	31 986	27 038	18,3
ELCOM/EMS	9 073	7 300	24,3
Mechanische Komponenten	958	4 407	-78,3
Sonstige	-3 217	-2 935	-9,6
Summe	38 800	35 810	8,4

Betriebliches Nettovermögen nach Sparten ¹	2007	2006	Veränderung in %
	TEUR	TEUR	
Gehäusetechnik	63 703	59 090	7,8
ELCOM/EMS	47 777	43 578	9,6
Mechanische Komponenten	84 259	80 249	5,0
Sonstige	-2 659	-745	-256,9
Summe	193 080	182 172	6,0

Rentabilität nach Sparten ¹	2007	2006	Veränderung in %-Punkten
	in %	in %	
Gehäusetechnik	50,2	45,8	4,4
ELCOM/EMS	19,0	16,8	2,2
Mechanische Komponenten	1,1	5,5	-4,4

¹ Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

Personalbestand nach Sparten ¹	2007	2006	
(Jahresdurchschnitt, inkl. Auszubildende)			Veränderung
Gehäusetechnik	1 539	1 373	166
ELCOM/EMS	2 025	1 538	487
Mechanische Komponenten	1 271	1 229	42
Sonstige	56	54	2
Summe	4 891	4 194	697

Investitionen in Sachanlagen ¹	2007	2007	2006	2006
	TEUR	%	TEUR	%
Nach Anlagenarten				
Grundstücke und Gebäude	1 946	11,9	5 205	26,9
Maschinen und Einrichtungen	8 213	50,2	7 983	41,2
Werkzeuge	4 029	24,7	3 567	18,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2 150	13,2	2 616	13,5
Summe	16 338	100,0	19 371	100,0
Nach Sparten				
Gehäusetechnik	7 142	43,7	6 144	31,7
ELCOM/EMS	3 632	22,2	4 172	21,5
Mechanische Komponenten	5 525	33,8	8 874	45,9
Sonstige	39	0,3	181	0,9
Summe	16 338	100,0	19 371	100,0

¹ Die Zahlen beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten.

Periodengewinn von 30 Mio. EUR

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich von –4,6 Mio. EUR auf –1,8 Mio. EUR. Diese Verbesserung hatte im Wesentlichen zwei Gründe. Zum einen war das Finanzergebnis des Vorjahres durch einen einmaligen Währungskursbuchverlust in Höhe von 2,9 Mio. EUR herrührend aus einer Kapitalherabsetzung bei einer Tochtergesellschaft belastet. Zum anderen verbesserte sich das Nettozinsergebnis – einhergehend mit der weiter reduzierten Nettoverschuldung – von –1,6 Mio. EUR auf –0,9 Mio. EUR. Auf der anderen Seite erhöhte sich der Steueraufwand von 4,3 Mio. EUR auf 7,1 Mio. EUR. Auch hier kamen zwei Sondereffekte zum Tragen.

Die Ertragssteuern 2006 wurden durch periodenfremde Steuererträge in Höhe von 5,3 Mio. EUR gemindert. Im Berichtsjahr konnten in Deutschland aufgrund der verabschiedeten Reduktion des Unternehmenssteuersatzes latente Steuerschulden im Umfang von 1,4 Mio. EUR erfolgswirksam aufgelöst werden.

Das Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten erhöhte sich 2007 um 11,1 % von 26,9 Mio. EUR auf 29,9 Mio. EUR.

Nach einem Gewinn im Vorjahr von 0,9 Mio. EUR bei den eingestellten Aktivitäten des Produktbereichs OMP resultierte im Berichtsjahr nur noch ein minimaler Überschuss. Das wesentliche, noch zu veräussernde Aktivum in diesem eingestellten Produktbereich bleibt ein Verwaltungs- und

Fabrikationsgebäude in Norditalien. Es wird mit einem Verkauf im Jahre 2008 gerechnet.

Der Periodengewinn aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsaktivitäten betrug somit 30,0 Mio. EUR nach 27,8 Mio. EUR im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Die Eigenkapitalquote blieb mit 63,5 % (i. V. 63,3 %) praktisch stabil.

Eigenfinanzierung Akquisitionen

Trotz einer umsatzbedingten Ausweitung des Umlaufvermögens konnte auch im abgelaufenen Berichtsjahr die Nettoverschuldung der Gruppe reduziert werden. Diese beläuft sich per Bilanzstichtag auf 4,3 Mio. EUR nach 13,0 Mio. EUR im Vorjahr. Damit verfügt die Gruppe über ausreichend finanziellen Spielraum für die weiteren Wachstumsschritte und die Finanzierung der Anfang 2008 erworbenen Beteiligungen am Systemhaus SL System & Lineartechnik GmbH, einem Vertriebspartner für den industriellen Bereich der Mechanischen Komponenten in Süddeutschland, sowie am Transformatorenhersteller Datatel Elektronik GmbH, Langenhagen (D).

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen betragen im Berichtsjahr 16,3 Mio. EUR nach 19,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die Gebäudeinvestitionen gingen zurück, hier fielen 2007 vor allem noch Kosten für den Abschluss der Bauvorhaben in Tunesien und Indien an. Auf der anderen Seite erhöhten sich Investitionen in Werkzeuge – vor allem für Neuprodukte in der Sparte Mechanische Komponenten – sowie Maschinen und Einrichtungen gegenüber 2006 leicht.

Ausblick

Die Subprime-Krise hat in den USA mittlerweile Anzeichen einer Rezession ausgelöst. Noch sind die Auswirkungen auf die europäischen und asiatischen Märkte gering. Die Binnenkonjunktur in Fernost, insbesondere in China, hat gegenüber den Neunziger Jahren erheblich an Stärke gewonnen. Trotzdem wäre es vermessen, davon auszugehen, dass eine völlige Abkopplung von der US-amerikanischen Konjunktur gelingen kann. Auch Europa muss sich auf ein schwierigeres Umfeld für Investitionsgüter einstellen. Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aber heute in einer sehr guten Verfassung. Optimierungsmassnahmen im Bereich Mechanische Komponenten werden die Ertragskraft mit Blick auf 2009 deutlich verbessern. Die praktisch nettoschuldenfreie Bilanz, der sehr hohe Eigenfinanzierungsgrad und die starken Wachstumsraten in Zukunftsbranchen, denen Fachleute auch in einem konjunkturellen Abschwung grosses Potential zubilligen, lassen uns zuversichtlich nach vorne schauen. Die Gruppe bleibt auf dem Wachstumspfad.

Gehäusetechnik: Expansion in Zukunftsmärkte

Bruttoumsatz
+11,5 %

Überproportionales
Wachstum mit Edelstahl-
und explosionsgeschützten
Gehäusen

Betriebsergebnis
+18,3 %

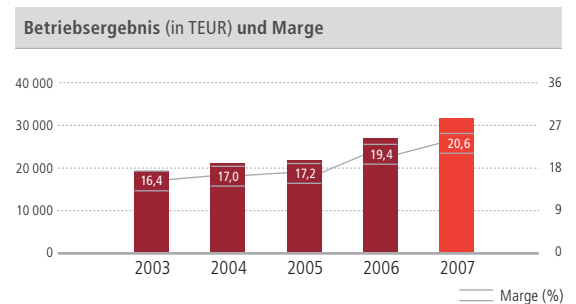
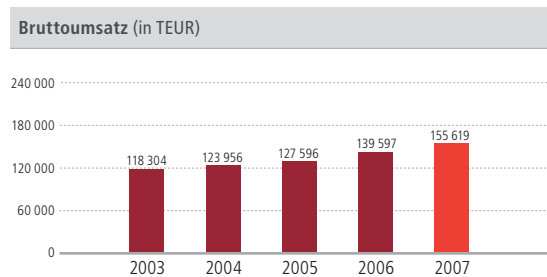
Überproportional zum
Umsatzwachstum

Marge
20,6 %

Erstmals seit 2000
über 20 %

Überblick über das Geschäftsjahr der Gehäusetechnik

Alle Absatzmärkte steuern zum zweistelligen Umsatzwachstum bei, besonders hervorzuheben sind die prosperierenden Märkte Asiens und Osteuropas. Einzige Ausnahme aufgrund der schwachen Dollarentwicklung bildet Nordamerika. Für überproportionales Wachstum haben die Märkte für erneuerbare Energien sowie die Öl- und Gasindustrie beigetragen. Sämtliche positiven Faktoren führen zur Betriebsergebnismarge von über 20 %.



Umsatzentwicklung

Die Sparte Gehäusetechnik steigerte ihren Umsatz in der Berichtsperiode um 11,5 % bzw. währungsbereinigt um 12,7 %. Wichtige Stützen hierfür waren die gute deutsche Exportkonjunktur für Investitionsgüter, ein überproportionales Wachstum in den Märkten für erneuerbare Energien sowie die Öl- und Gasindustrie, welche mit Edelstahlgehäusen bzw. explosionsgeschützten Gehäusen bedient werden. Zum erfreulichen zweistelligen Wachstum trugen bis auf Nordamerika sämtliche Absatzmärkte der Sparte bei. Die Abschwächung des USD gegenüber dem EUR führte zu einer Stagnation der Umsätze in USA. In Lokalwährung erhöhten sich die Erlöse um 7,2 %. Ein überaus dynamisches Umsatzwachstum verzeichneten die verschiedenen Märkte Asiens und Osteuropas.

Die Umsatzsteigerung im Bereich der Edelstahlgehäuse lag im Berichtsjahr bei 50 %. Neben dem Einsatz in der Windkrafttechnik wurden mit solchen Gehäusen vor allem die Chemie und Petrochemie sowie die Nahrungsmittel- und Verpackungsindustrie beliefert. Der Ausbau des Vertriebsnetzes für explosionsgeschützte Gehäuse für den Bereich Öl und Gas wurde 2007 stark vorangetrieben. In Grossbritannien, Frankreich, Italien, USA, Australien, Singapur und China stellten wir hierfür entsprechende Spezialisten ein. In den Vereinigten Arabischen Emiraten wurde eine Vertriebsgesellschaft gegründet und in Moskau ein Repräsentationsbüro eröffnet. 2007 konnte

ein erster grösserer Projektauftrag für eine Raffinerie in Russland im Gesamtwert von knapp 1 Mio. EUR generiert werden, der entsprechende Umsatz wird 2008 realisiert. Hohe Auftragseingänge verzeichnete im Berichtsjahr der Bereich der Systemtechnik. Auch die angestammten Bereiche des Maschinenbaus und der Elektrotechnik erzielten 2007 erfreuliche Zuwächse.

Das Geschäft mit Folientastaturen verzeichnete mit einem Plus von 22,6 % wiederum ein kräftiges Wachstum, dies vor allem im Bereich der Automatisierungstechnik. Daneben konnten neue Grosskunden für Touchscreen-Lösungen sowie Projekte in der Medizin- und Messgeräteindustrie gewonnen werden.

Der Auftragseingang der Sparte lag im Berichtsjahr mit 157,4 Mio. EUR leicht über dem Umsatz des Jahres 2006 und konnte gegenüber dem Vorjahr um 9,7 % gesteigert werden. Die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang in % des Bruttoumsatzes) betrug 101,1 %.

Betriebsergebnis

Wiederum überproportional zur Umsatzentwicklung stieg das Betriebsergebnis der Sparte. Es erhöhte sich um 18,3 %. Die Betriebsergebnismarge überschritt damit erstmals seit 2000 die 20 %-Marke. Diese EBIT-Margensteigerung wurde trotz eines leichten Rohmargenrückganges dank unterproportionaler Kostensteigerungen im Bereich Personal und übrige Betriebskosten sowie Abschreibungen erreicht. Die etwas reduzierte Rohmarge ist unter anderem eine Folge der sich mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung auswirkenden Rohmaterialpreissteigerungen. Einen wichtigen Beitrag zur Margensteigerung leistete die im Vorjahr in Betrieb genommene Aluminiumdruckgussgehäusefertigung in Indien, welche auf vollen Touren läuft. Ab 2008 werden auch explosionsgeschützte Polyestergehäuse aus Indien bezogen. Am Produktionsstandort für Kunststoffgehäuse in Rumänien wurden mechanische Bearbeitungskapazitäten aufgebaut, welche die Flexibilität wesentlich unterstützen und mithelfen, die Fertigungskosten im Griff zu halten.

Vermögens- und Finanzlage

In Folge des deutlichen Geschäftswachstums erhöhte sich das betriebliche Umlaufvermögen der Sparte entsprechend. Allerdings gelang es, den Anstieg des betrieblichen Nettovermögens mit +7,8 % unterproportional zu halten und somit die Rentabilität des betrieblichen Nettovermögens (ROCE) nochmals zu steigern, nämlich auf 50,2 %.

Grössere Investitionen in Maschinen und technische Anlagen, vor allem für die Realisierung eines neuen Gehäusebearbeitungskonzeptes in den USA, erhöhten das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr. Ein wesentlicher Teil der Investitionen in Gebäude entfiel auf den Weiterausbau der Produktionskapazitäten in Indien.

Mitarbeitende

Der Personalbestand der Sparte erhöhte sich im Jahresdurchschnitt um 166 Mitarbeiter auf 1 539 Mitarbeiter, dies vor allem durch den Personalaufbau in Indien im Zusammenhang mit der Aluminiumgehäusefertigung. Im Weiteren wurde der Vertrieb weltweit verstärkt. Der Pro-Kopf-Umsatz verharrte mit 101 TEUR auf Vorjahresniveau.

Bruttoumsatz nach Regionen	Umsatzveränderung %	2007	2007	2006	2006
		Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	8,6	11 086	7,1	10 208	7,3
Deutschland	12,7	79 785	51,3	70 784	50,7
Grossbritannien	5,9	6 346	4,1	5 991	4,3
Frankreich	2,0	4 953	3,2	4 854	3,5
Italien	7,9	5 998	3,9	5 557	4,0
Benelux	11,7	12 054	7,7	10 794	7,7
Übriges Europa	18,4	17 535	11,3	14 812	10,6
Nord- und Südamerika	-0,8	12 216	7,8	12 312	8,8
Nah- und Fernost	31,8	5 646	3,6	4 285	3,1
Total	11,5	155 619	100,0	139 597	100,0

Investitionen in Sachanlagen	2007	2007	2006	2006
	TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude	1 055	14,8	1 283	20,9
Maschinen und Einrichtungen	3 710	51,9	2 782	45,3
Werkzeuge	1 396	19,6	1 335	21,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	981	13,7	744	12,1
Total	7 142	100,0	6 144	100,0



ELCOM/EMS: erfolgreiche Integration

Bruttoumsatz

+17,0 %

Konsequente Ausrichtung
auf Wachstumsmärkte

Betriebsergebnis

+24,3 %

Erfolgreiche Integration
der MCT-Gruppe

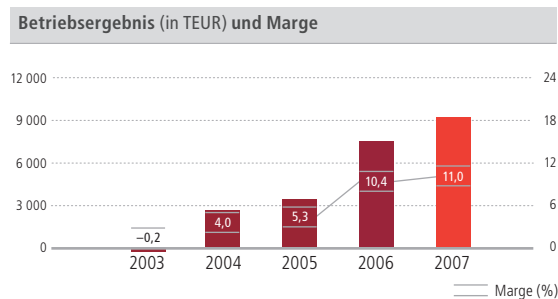
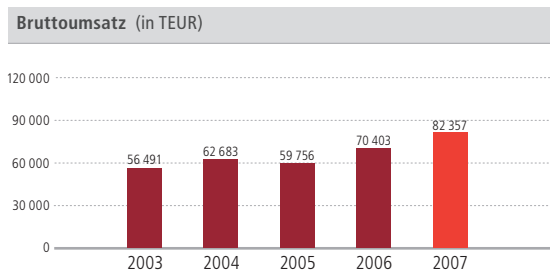
Marge

11,0 %

Weitere Optimierungspotentiale erschlossen

Überblick über das Geschäftsjahr der ELCOM/EMS

Eine gezielte Positionierung in Wachstumsmärkten, Entwicklungen von Produkten und Vertriebskanälen sowie die erfolgreiche Integration der MCT-Gruppe kennzeichnen das Jahr 2007 der Sparte. Wichtige Neukunden konnten im Bereich Solartechnik, Sicherheitstechnik und Industrie-Automation gewonnen werden.



Umsatzentwicklung

Die Sparte ELCOM/EMS hat den Umsatz um 17,0 % auf 82,4 Mio. EUR gesteigert. Der negative Währungseinfluss belief sich auf 0,2 %. Ohne die Berücksichtigung der per 1. Januar 2007 akquirierten MCT-Gruppe (vormals Leonhardy-Gruppe) beträgt das Umsatzwachstum 2,1 %. Hierbei ist der hohe Basiseffekt des Vorjahres zu berücksichtigen, als eine Steigerungsrate von 17,8 % realisiert wurde. Überdurchschnittlicher Umsatzzuwachs konnte in Frankreich, in Skandinavien, Osteuropa und Deutschland generiert werden. Da die weltweit liefernde MCT-Gruppe die meisten Umsätze in Deutschland erzielt, ist der Umsatzanteil von 57,9 % auf 60,7 % gestiegen.

Seit Anfang 2007 verstärkt die im Bereich Kontakttechnik und Steckverbinder tätige MCT-Gruppe mit Standorten in Deutschland und Tschechien die Sparte. Sie wurde erfolgreich integriert und leistete im Berichtsjahr einen Umsatzbeitrag von 10,5 Mio. EUR. Im laufenden Geschäftsjahr stehen allerdings noch weitere Optimierungspotentiale an, die es zu nutzen gilt.

Die in den Vorjahren erfolgte Neupositionierung in Wachstumsmärkten wirkte sich auch in diesem Jahr wieder positiv aus. Sie hat das hohe Umsatzniveau aus dem Vorjahr bestätigt bzw. noch gesteigert. Diese Strategie wurde auch im Berichtsjahr konsequent weiterverfolgt. Sie führte im Bereich der Drehcodier- und Mikroschalter zur Gewinnung von Neukunden im Bereich der Solartechnik, Projektgewinne im Bereich der Industrie-Automation in Osteuropa und einer erneut positiven Entwick-

lung bei der Sicherheitstechnik. Der Markt für Anschlussklemmen verzeichnet weiterhin sinkende Preise. Dies trotz massiv gestiegener Lohnkosten bei chinesischen Wettbewerbern. Der Umsatz konnte dank der verstärkten kundenspezifischen Entwicklungsressourcen leicht gesteigert werden. Bei den Federklemmen führten neue Produktserien für den Prüfadapterbau (ICT) zu einem höheren Marktanteil. In China und Hongkong wurden neue Vertriebsseinheiten aufgebaut, in Mexiko die Vertriebsstruktur zur besseren Kundenbetreuung restrukturiert. Der Ausstieg aus dem unattraktiven Massenmarkt für Weisse Ware im Bereich der induktiven Bauelemente ist weitgehend erfolgt. Demgegenüber stehen Projekterfolge bei Drosseln für Windkraftanlagen sowie in der Medizin- und Brennwertechnik. Die Umsätze mit Backplanes verharrten auf dem hohen Vorjahresniveau. Durch die verstärkte Präsenz in Korea und Skandinavien mit neuen Handelspartnern, der Anstellung eines eigenen Vertriebsingenieurs in Indien und einer russischsprachigen Vertriebsingenieurin bei Hartmann Elektronik wurden wichtige Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen. Die im Bereich Electronic Manufacturing Services tätige Phoenix Mecano Digital GmbH verzeichnete im vergangenen Jahr zwar einen leichten Umsatzrückgang, konnte aber gleichzeitig neue Projekte im Bereich Automotive akquirieren (Entwicklungsprojekte im Bereich Dieselpartikelfiltersteuerungen) und Produktion von Lichttechnikkomponenten für die neue VW Golf-Plattform. Der Umsatz mit Münzprüfsystemen konnte um fast 50 % gesteigert werden. Dies dank technischer Alleinstellungsmerkmale des optischen Münzprüfers.

Bruttoumsatz nach Regionen	Umsatzver- änderung %	2007	2007	2006	2006
		Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	19,0	3 763	4,6	3 161	4,5
Deutschland	22,5	49 956	60,7	40 781	57,9
Grossbritannien	-13,6	1 181	1,4	1 367	1,9
Frankreich	38,4	2 120	2,6	1 532	2,2
Italien	-4,6	2 626	3,2	2 753	3,9
Benelux	-14,4	1 183	1,4	1 382	2,0
Übriges Europa	27,8	9 978	12,1	7 810	11,1
Nord- und Südamerika	-4,0	4 470	5,4	4 658	6,6
Nah- und Fernost	1,7	7 080	8,6	6 959	9,9
Total	17,0	82 357	100,0	70 403	100,0

Investitionen in Sachanlagen	2007	2007	2006	2006
	TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude	422	11,6	858	20,5
Maschinen und Einrichtungen	2 071	57,0	1'889	45,3
Werkzeuge	332	9,2	387	9,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	807	22,2	1 038	24,9
Total	3 632	100,0	4 172	100,0

Das Systemgeschäft für den Maschinen- und Anlagenbau war erwartungsgemäss auf dem Wachstumspfad und hat erstmals die Umsatzmillion erreicht. Diese Projekte bedingten jedoch umfangreiche Anpassungen und eine Neuausrichtung der Produktion in Tunesien. Seit dem vergangenen September ist dieser Produktionsstandort mit dem ISO 9001-2000 Zertifikat ausgezeichnet.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 24,3 %. Dieser überproportionale Anstieg ist durch den Ergebnisbeitrag der MCT-Gruppe in Höhe von 2,2 Mio. EUR bedingt. Dies unterstreicht die erfolgreiche Integration der MCT-Gruppe, auch wenn ein Teil dieses Ergebnisses auf posi-

tive Einmaleffekte entfiel. Die Gründe für das ohne MCT leicht rückläufige Betriebsergebnis liegen im Preiszerfall in einzelnen Marktbereichen, den Anlaufkosten für die neue Fertigung in Tunesien und bei den Kosten für die Verbesserungen und den Ausbau der Vertriebsstrukturen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Erhöhung des betrieblichen Nettovermögens ist auf den Zugang der MCT-Gruppe zurückzuführen. Die in den Vorjahren umgesetzten Massnahmen zur Optimierung des Kapitaleinsatzes im Bereich des bestehenden Geschäftes zeigten Nachhaltigkeit.

Die Sparte investierte 3,6 Mio. EUR in Sachanlagen, wovon 0,3 Mio. EUR auf die MCT-Gruppe entfielen. Der Investitionsrückgang von 12,9 % lässt sich mit dem im Vorjahr enthaltenen Fabrikneubau in Tunesien erklären. Die Investitionen in Maschinen und Einrichtungen dienten primär der Sicherstellung der hohen Produktqualität, welche die Basis für das kundenspezifische Projektgeschäft ist. Darunter fallen Modernisierung und Automatisierung von SMT-Fertigungslinien, AOI-Systeme (automatische optische Prüfsysteme) sowie hochpräzise Anlagen im Bereich der Kunststoffspritzerei.

Mitarbeitende

Der Personalbestand betrug im Jahresdurchschnitt 2 025 Mitarbeiter. Dies entspricht einer Zunahme von 487 Mitarbeitern. Davon entfallen 118 Mitarbeiter auf die MCT-Gruppe. Die übrige Zunahme beschränkt sich auf die verschiedenen Produktionsstandorte in Tunesien, China und Rumänien. Der Umsatz pro Kopf der Sparte sank gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR auf knapp 41 TEUR.



Mechanische Komponenten: zweistelliges Umsatzwachstum

Bruttoumsatz
+10,9 %

Steigerung dank grosser
Flexibilität und Qualität

Betriebsergebnis
-78,3 %

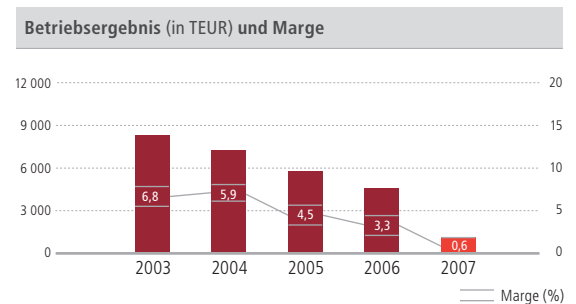
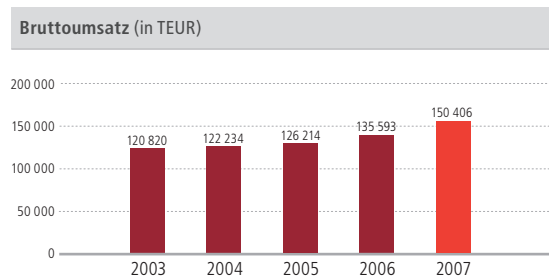
Preiserhöhungen für
Rohmaterial und grosser
Margendruck belasten
Ergebnisentwicklung

Marge
0,6 %

Massnahmen eingeleitet

Überblick über das Geschäftsjahr der Mechanischen Komponenten

Der Preisdruck, die Anlaufkosten für Neuprodukte sowie Einmalkosten konnten nicht kompensiert werden. Eine Innovationsoffensive, die Verbesserung der Logistikprozesse und eine neue Führungsstruktur werden die Ergebnisse der Sparte in Zukunft deutlich verbessern. Die Stellung als zuverlässiger Zulieferer der Solarindustrie konnte weiter gefestigt werden.



Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Sparte Mechanische Komponenten konnte 2007 um 10,9 % gesteigert werden. In Lokalwährung betrug die Steigerung 12,2 %. Zweistellige Umsatzwachstumsraten wurden im Hauptmarkt Deutschland, in Benelux und Osteuropa, in Nord- und Südamerika, in Indien, China und Australien erzielt. In Nordamerika gelang dies trotz der Abschwächung des USD gegenüber dem EUR (währungsbereinigt betrug hier die Steigerung 22,4 %). Geringere Verkäufe von Bettenantrieben in der Schweiz und in Italien liessen die Umsätze in diesen Märkten insgesamt stagnieren. In Japan musste ein Umsatzrückgang in Kauf genommen werden. Nach der Revision des lokalen Pflegegesetzes erfolgen Investitionen im Pflegemarkt verzögert.

Der industrielle Bereich der Sparte erzielte ein zweistelliges Umsatzwachstum. Rose + Krieger etablierte sich als verlässlicher Lieferant für die Solarindustrie. Ferner wurden Projekte für namhafte Firmen aus der Transport- und Automobilzulieferbranche realisiert, so für ein Verteilzentrum von Tonträgern und eine Erweiterung der Scheinwerferprüfanlage. Im Bereich der Bett- und Sesselantriebe von Dewert konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 % gesteigert werden. Dieser Erfolg im nach wie vor hart umkämpften Markt ist dem schnellen Reaktionsvermögen und der Flexibilität zuzuschreiben. So wurden Neukunden gewonnen, die mit der Qualität und Liefertreue anderer Anbieter nicht

mehr zufrieden waren. Im unteren Preissegment drängen immer mehr Hersteller, insbesondere aus dem asiatischen Raum, in den Markt. Deshalb wurde ein neues Produkt für sehr preisbewusste Kunden lanciert. Dieser Sesselantrieb kann zwar nicht überall eingesetzt werden, weist aber ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis auf. Im Marktsegment der Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik konnten die entsprechenden Umsätze mit Stellantrieben im Berichtsjahr um rund 50 % auf 3,9 Mio. EUR gesteigert werden.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis betrug 2007 1,0 Mio. EUR nach 4,4 Mio. EUR im Vorjahr. Dieser Ergebnisrückgang hat verschiedene Ursachen. Das Geschäft für Betten- und Sesselantriebe war im Berichtsjahr einem erheblichen Margendruck ausgesetzt. Aus Verschiebungen im Produktmix und der regionalen Umsatzverteilung resultierte eine tiefere Rohmarge. Im industriellen Bereich schlugen mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung Rohmaterialpreiserhöhungen zu Buche. Für den Spitalbetten- und Patientenlifterbereich sowie neue Antriebsprodukte für die Heizungs-, Klima- und Lüftungstechnik fielen 2007 erhöhte Kosten für Entwicklung und Markterschließung sowie Produktionsanlaufkosten an. Daneben entstanden im Berichtsjahr um 0,9 Mio. EUR höhere Kosten für Wertberichtigungen und Bereinigungen von Vorräten – unter anderem aufgrund technischer Umstellungen von Produkten – sowie erhöhte Garantiekosten in ähnlicher

Grössenordnung. Auf die unbefriedigende Ergebnisentwicklung der Sparte wurde 2007 mit einer Innovationsoffensive und Massnahmen zur Verbesserung der Logistikprozesse und zur Einkaufsoptimierung reagiert. Der industrielle Bereich erhält 2008 eine neue Führungsstruktur und für die Aktivitäten im Bereich Stellantriebe wird eine Partnerschaft angestrebt, wobei ein Verkauf dieser Aktivitäten nicht ausgeschlossen wird.

Vermögens- und Finanzlage

Das betriebliche Nettovermögen erhöhte sich unterproportional zum Umsatz um 5,0 %. Während das investierte betriebliche Anlagevermögen stabil blieb, weitete sich das Nettoumlaufvermögen leicht unterproportional zur Umsatzsteigerung aus. Der Kapitalumschlag verbesserte sich dadurch minimal.

Nachdem die Investitionen 2006 die Realisierung eines grösseren Bauvorhabens in Deutschland umfassten und daher 8,9 Mio. EUR erreichten, ging im Berichtsjahr das Investitionsvolumen auf 5,5 Mio. EUR zurück. Hervorzuheben sind jedoch die erhöhten Investitionen in der Sparte in Werkzeuge, welche vor allem in die Antriebstechnik gingen.

Mitarbeitende

Der Personalbestand der Sparte lag im Jahresdurchschnitt mit 1 271 geringfügig über dem Vorjahr. Damit stieg der Umsatz pro Kopf von 110 TEUR auf 118 TEUR.

Bruttoumsatz nach Regionen	Umsatzveränderung %	2007	2007	2006	2006
		Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %	Umsatz TEUR	Umsatz- aufteilung %
Schweiz	1,0	8 026	5,3	7 950	5,9
Deutschland	14,9	51 850	34,5	45 122	33,3
Grossbritannien	9,4	8 011	5,3	7 322	5,4
Frankreich	7,2	11 367	7,6	10 605	7,8
Italien	-0,1	6 747	4,5	6 756	5,0
Benelux	13,0	10 448	6,9	9 244	6,8
Übriges Europa	9,4	21 743	14,5	19 871	14,6
Nord- und Südamerika	17,4	16 394	10,9	13 961	10,3
Nah- und Fernost	7,2	15 820	10,5	14 762	10,9
Total	10,9	150 406	100,0	135 593	100,0

Investitionen in Sachanlagen	2007	2007	2006	2006
	TEUR	%	TEUR	%
Grundstücke und Gebäude	469	8,5	3 060	34,5
Maschinen und Einrichtungen	2 393	43,3	3 135	35,3
Werkzeuge	2 301	41,6	1 845	20,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	362	6,6	834	9,4
Total	5 525	100,0	8 874	100,0

SONSTIGES

Die Sparte „Sonstiges“ enthält das Geschäft mit technischen Gasen der brasilianischen Tochtergesellschaft IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda. Schliesslich werden unter dieser Sparte die laufenden Kosten der Holding-, Management- und Finanzgesellschaften geführt, die nicht direkt den einzelnen operativen Sparten zugeordnet werden. Diese Kosten führen zu einem unter der Sparte „Sonstiges“ ausgewiesenen negativen Betriebsergebnis von 3,2 Mio. Euro (i. V. 2,9 Mio. Euro).

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit bildet die Grundlage unserer Langfrist-Strategie.

Sie bedeutet für uns die Balance zwischen ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten.

Wir bieten Produkte an, die gesellschaftlich und ökologisch dem heutigen Stand des Wissens entsprechen und die mit den natürlichen Ressourcen sorgsam umgehen. Wir setzen uns ein für den Schutz der Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Gleichberechtigung und Umweltschutz.

Wir realisieren unsere Produkte mit dem Einsatz schonender Technologien und Verfahren mit der jeweils besten Balance zwischen berechtigten ökologischen, menschlichen und ökonomischen Bedürfnissen.

Global Business – Local Business

Die Phoenix Mecano-Gruppe verfügt über Fertigungsstätten in den meisten grossen Wirtschaftsregionen. Für den europäischen Markt fertigen wir in der Schweiz, Deutschland, Osteuropa und Tunesien. So können die Produkte innerhalb von 48 Stunden Transportzeit zum Endkunden gelangen, ohne dass wir auf teure und ressourcenverschwendende Luftfrachten zurückgreifen müssten. In China fertigen wir vor Ort Produkte für die asiatischen Märkte und bauen diese Aktivitäten im Zuge der zunehmenden Bedeutung dieser Wirtschaftsregion weiter aus. In Indien verfolgen wir den gleichen Ansatz der lokalen Wertschöpfung. Angenehmer Nebeneffekt ist bei dieser Strategie, dass die lokalen Marktanforderungen vor Ort in die Produktgestaltung einfließen können.

ROHS und REACH

Nach der erfolgten Implementation der europäischen ROHS-Richtlinie (Restriction of Hazardous Substances), die bei Phoenix Mecano zur Verwendung umweltfreundlicherer Materialien und Fertigungsprozesse führte, steht bereits das nächste Grossprojekt an. Unter dem Titel REACH (Registration Evaluation Authorisation of Chemicals) reguliert die Europäische Union per 1. Juli 2007 die Verwendung und Deklaration chemischer Substanzen neu. Industrieunternehmen wie Phoenix Mecano als so genannte nachgeschaltete Anwender haben im Zuge

der Einführung von REACH die in ihren Produkten und Produktionsprozessen verwendeten chemischen Substanzen gestaffelt nach Mengen vom Hersteller und/oder Importeur genau analysieren und deklarieren lassen. Wo erforderlich, wurden auch Empfehlungen zur sicheren Handhabung und zur Teststrategie publiziert. Dadurch erhält der Endverbraucher mehr Sicherheit darüber, mit welchen Materialien und möglichen Belastungen er in Kontakt kommt. Diese Transparenzanforderung ist begrüssenswert und bewirkt einen verantwortlicheren Umgang mit chemischen Substanzen über den gesamten Lebenszyklus von Industrieprodukten.

In den letzten 20 Jahren ist das Thema Umweltschutz immer mehr in den Vordergrund getreten. Die Öffentlichkeit hat erkannt, dass die Ressourcen der Welt in vielen Bereichen endlich sind und Rohstoffe zu versiegen drohen, bevor Alternativen entwickelt wurden. Unter Nachhaltigkeit allein die Umweltaspekte zu betrachten, greift allerdings zu kurz. Insbesondere die sozialen Aspekte der Unternehmung müssen mit berücksichtigt werden. Immerhin rund 4 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahre 2007 im Durchschnitt ihre Arbeitskraft den Tochterfirmen der Phoenix Mecano-Gruppe zur Verfügung gestellt. Dabei ist die Operation mit anderen Beteiligten wie zum Beispiel den Gewerkschaften, Politik- und Medienvertretern ein zentraler Faktor. Allerdings braucht es zu dieser Handlungsweise den neuen Begriff „Nachhaltigkeit“ nicht. Sie ergibt sich aus einem Selbstverständnis, das die Phoenix Mecano schon beim Going public unter dem Begriff „shareholder value“ verstand. An Stelle einer Gewinnmaximierung auf das nächste Quartal hin stand stets der langfristige Erfolg der Unternehmung im Vordergrund. Wer so denkt, muss notwendigerweise sozial verantwortlich und umweltbewusst denken.

Weltweit anerkannte Maximen

Die Phoenix Mecano-Gruppe beschäftigt rund 4 900 Personen, die meisten davon in diversen Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsgesellschaften in 16 Ländern auf fünf Kontinenten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die eigentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens. Jede(r) Einzelne verfügt über Erfahrung, Wissen und die Energie, die es braucht, die vorgegebenen Ziele im täglichen Einsatz zu erreichen. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fungieren als Schnittstelle zu Kunden und Partnern. Sie alle sind Botschafter ihres Unternehmens. Phoenix Mecano unterstützt sie in dieser Funktion und fördert neben ihrer Aus- und Weiterbildung eine offene Kommunikation nach innen und aussen. Beides dient der Verbesserung von Arbeitsabläufen, der Qualität von Produkten und Dienstleistungen und fördert die betriebliche Sicherheit und letztlich die Identifikation der Mitarbeiter mit „ihrem“ Unternehmen und „ihrer“ Unternehmensgruppe. Phoenix Mecano unterstützt deshalb auch das persönliche Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den eigenen Arbeitsplatz sowie für das Image des Gesamtunternehmens. Dabei begegnet Phoenix Mecano allen Betriebsangehörigen mit Achtung und Fairness. Kulturelle Gegebenheiten und Unterschiede zwischen den Standorten und Tochtergesellschaften werden selbstverständlich beachtet. Über alle Grenzen hinweg offeriert das Unternehmen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedliche Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und Chancen zur internen Entwicklung und steht ihnen – im Bedarfsfall – mit Rat und Tat zur Seite.

Dezentrale Organisation schafft Kundennähe

In der Phoenix Mecano-Gruppe hat sich eine Reihe gleichgelagerter KMU zusammengeschlossen. Die Organisation ist deshalb bewusst dezentralisiert ausgerichtet. Das beschleunigt die Integration der Gesellschaften und stärkt die Nähe zu den Märkten. Eine weitere Konsequenz dieser Organisation ist es, dass die verschiedenen Produktionsgesellschaften über eine weitgehende Autonomie verfügen. Das gilt damit auch für die Berücksichtigung gesetzlicher Rahmenbedingungen im sozialen Umfeld und im Umweltschutz. Egalisierende Vorgaben aus Schweizer oder deutscher Perspektive haben hier nur insofern Platz, als sie Grundsätze, d. h. Corporate Values and Missions betreffen. So plant Phoenix Mecano seine Produktionsstätten unter Berücksichtigung regionaler Opportunitäten und Wettbewerbschancen. Es versteht sich von selbst, dass das Unternehmen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei mindestens leistungsgerechte und konkurrenzfähige Löhne, Prämien und Sozialabgaben entrichtet. Ausserdem ist das Unternehmen um ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und entsprechende Arbeitsbedingungen besorgt.

Zusätzlich trägt das Unternehmen mit seinem Wissenstransfer und mit der Schaffung neuer anspruchsvoller Arbeitsplätze in verschiedenen Ländern zur wirtschaftlichen Entwicklung bei. Auf der anderen Seite erwartet Phoenix Mecano von seinen Führungskräften nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz. Wer führt, übt eine Vorbildfunktion aus, geht mit gutem Beispiel voran und sorgt dafür, dass die Rechte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewahrt bleiben und allen Personen – unabhängig von Status, Hautfarbe, Religion oder Alter – mit Respekt begegnet wird. Phoenix Mecano erwartet von seinen Mitarbeitern aber auch, dass sie auf persönliche Engagements, die den Interessen des Unternehmens zuwider laufen könnten, von sich aus verzichten.

Aktieninformationen

Aktienrückkauf
Bis zu 30 Mio.

Aktienrückkauf im Umfang von bis zu 30 Mio. CHF lanciert

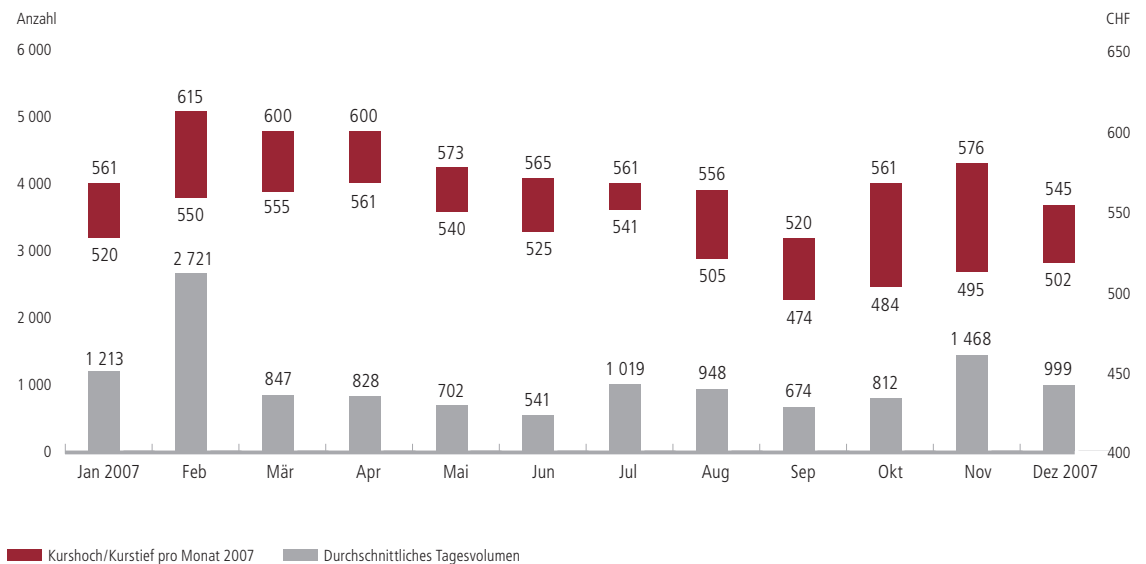
Dividendenantrag
+50%

Kontinuierliche Zunahme der Kapitalbasis

Kursentwicklung Phoenix Mecano 1. Januar 2005–29. Februar 2008 im Vergleich zu Vontobel Small Caps Index and SPI



Monatshöchst- und Tiefstwerte 2007, durchschnittliches Tagesvolumen



Aktienkapital

Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG von 1 069 500 CHF ist aufgeteilt in 1 069 500 Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 1,00 CHF. Es bestehen keine Eigentums- oder Stimmrechtsbeschränkungen. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht. Es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Aktienrückkaufprogramm

Im Oktober 2007 beschloss der Verwaltungsrat ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von maximal 30 Mio. CHF mit dem Ziel einer Kapitalherabsetzung. Dies dauert längstens bis zum 15. Oktober 2009. Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. Dezember 2007 21 550 Aktien zurückgekauft. Im Vorjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt.

Dividendenpolitik und Dividendenantrag

Die Phoenix Mecano AG strebt eine Ausschüttungsquote von 15 % bis 25 % des nachhaltigen Nettogewinnes an. Als wachstumsorientiertes Unternehmen ist sie auf eine kontinuierliche Zunahme der Kapitalbasis angewiesen. Der Verwaltungsrat beantragt in der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 eine Dividendenerhöhung von 6 CHF auf 9 CHF.

Die beantragte Dividende für das Geschäftsjahr 2007 entspricht rund 20 % des Periodenergebnisses.

Durchschnittliches Handelsvolumen 2007

Im Durchschnitt wurden pro Tag 1 062 Phoenix Mecano-Aktien gehandelt.

Opting-out

Die Gesellschaft machte keinen Gebrauch von der im Börsengesetz vorgesehenen Möglichkeit, einen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen.

Opting-up

Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebotes im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte.

Ticker-Symbole

Kotierung	SWX Swiss Exchange, Zürich
Valoren-Nr.	Inh.218781
Reuters	PHOZ
Telekurs/Telerate	PM
ISIN	CH0002187810

Aktionärsinformationen

Geschäftsbericht	Jährlich im April
Bilanzmedienkonferenz	22. April 2008
Finanzanalystenmeeting	22. April 2008
Resultate 1. Quartal 2008	22. April 2008
Generalversammlung	06. Juni 2008
1. Halbjahr 2008	08. August 2008
Detaillierter Bericht	
1. Halbjahr 2008	29. August 2008
Resultate 3. Quartal 2008 (9 Monate)	04. November 2008

Weitere Auskünfte für Investoren

Benedikt A. Goldkamp, CEO
Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41 43 255 42 55
Telefax +41 43 255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Aktienkennziffern auf einen Blick

		2007	2006	2005	2004	2003
Börsenkurs						
Höchst	CHF	615	570	366	440	403
Tiefst	CHF	474	335	280	310	148
Jahresendkurs	CHF	530	534	340	335	400
Durchschnittliches Tagesvolumen	Anzahl	1 062	1 652	1 459	952	725
Börsenkapitalisierung 31.12.	CHF Mio.	567	571	374	369	440
Free Float	%	69	69	70	70	70

Corporate Governance

Phoenix Mecano verfolgt eine nachhaltige Führungs- und Unternehmenspolitik.

Offene und umfassende Information von Aktionären, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen weiteren Interessierten ermöglicht Einsicht und schafft Vertrauen. Die hohe kommunikative Transparenz der Phoenix Mecano ermöglicht allen Anspruchsgruppen, Geschäftsentwicklung und -aussichten sowie die Nachhaltigkeit der Führungs- und Unternehmenspolitik umfassend und zuverlässig zu beurteilen.

Die folgenden Seiten halten sich bewusst an die strukturellen Vorgaben der SWX Swiss Exchange, um die gezielte Suche nach Informationen zu erleichtern.

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in ihren Märkten weltweit gut abgestützt. Sie ist ein führendes Technologieunternehmen und stellt in ihren drei Sparten technische Gehäuse, Elektronikbauteile, Verstellmotoren und ganze Systemintegrationen her. Diese kommen unter anderem in den Zielmärkten der Maschinenindustrie, der Industrieelektronik sowie dem Wohn- und Pflegebereich zum Einsatz.

Der Konzern ist in drei Sparten organisiert. Innerhalb dieser Sparten sind produktverantwortliche Stammhäuser tätig, die auf globale Fertigungsstandorte und Vertriebsgesellschaften zurückgreifen.

Die offene Informations- und Kommunikationspolitik trägt zur Stärkung des Vertrauens bei allen Stakeholdern bei.

In der Schweiz ist die Phoenix Mecano an drei Standorten vertreten. In Kloten mit der Phoenix Mecano Management AG. Dieser obliegt die operative Leitung der Gruppe. In Stein am Rhein befinden sich der Sitz der Holding und die Phoenix Mecano Komponenten AG, die alle Produkte der verschiedenen Phoenix Mecano Tochtergesellschaften in der Schweiz vertreibt, sowie die Einkaufsgesellschaft Phoenix Mecano Trading AG. In Niederdorf, Kanton Basel, ist ein Produktionsstandort der Phoenix Mecano Komponenten AG angesiedelt. Die Struktur des gesamten Konzerns ist von je sehr schlank. Die operative Verantwortung liegt in weiten Teilen bei den Spartenleitern sowie bei den Geschäftsführern der einzelnen Tochtergesellschaften. Diese sind in der Geschäftsleitung, dem Direktorium, zusammengefasst. Die operative Konzernstruktur ist auf den Seiten 44 und 45 dargestellt. Keine der Beteiligungen ist kotiert.

Bedeutende Aktionäre

	2007	2006
in %		
Planalto AG, Luxemburg	30,9	30,9
Tweedy, Browne Company LLC, New York	8,8	9,3
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	5,6	6,0
OppenheimerFunds Inc., New York	4,6	*
Sarasin Investmentfonds AG, Basel	3,9	*

* 2006 waren nur Aktienbestände grösser als 5 % meldepflichtig.

Kreuzbeteiligungen Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen den Tochtergesellschaften und keine zwischen den Tochtergesellschaften und der Muttergesellschaft.

Kapitalstruktur

Kapital/Aktien und Partizipationsscheine Das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG besteht per 31. Dezember 2007 aus 1 069 500 Inhaberaktien (Valoren-Nr. Inh. 218781; Reuters: PHOZ; Telekurs/Telerate: PM) zum Nennwert von 1,00 CHF und ist voll einbezahlt. Die Aktien sind voll stimm- und dividendenberechtigt mit Ausnahme der Aktien im Besitz der Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 31 432 eigene Inhaberaktien. Es bestehen keine Namensaktien, keine Partizipations- und keine Genussscheine.

Bedingtes und genehmigtes Kapital Zurzeit besteht kein bedingtes und kein genehmigtes Kapital.

Kapitalveränderungen Im Jahr 2007 erfolgte keine Kapitalveränderung. Aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt. Das Aktienkapital ist damit neu eingeteilt in 1 069 500 (i. V. 1 100 000) Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF.

Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen Da Phoenix Mecano keine Namensaktien kennt, gibt es auch keine Beschränkung der Übertragbarkeit.

Wandelanleihen und Optionen Es gibt keine Wandelanleihen und keine Optionen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das oberste geschäftsleitende Organ der Gesellschaft und besteht aus mindestens vier Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates haben sich 2007 viermal zu einer VR-Sitzung getroffen.

Wahl und Amtszeit Verwaltungsräte werden von der Generalversammlung auf jeweils drei Jahre (wieder-) gewählt. Damit die Kontinuität im Gremium gewährt wird, verläuft die Wahl (in der Regel) gestaffelt, das heisst, ein Teil der Verwaltungsräte wird wiedergewählt, während der andere Teil aus neuen Mitgliedern rekrutiert wird. Verlangt keiner der Aktionäre Einzelabstimmung, erfolgt die Wahl der Verwaltungsräte in einem Wahlgang. Es gibt keine Wiederwahlbeschränkung. Verwaltungsräte müssen Aktionäre sein. Werden Nicht-Aktionäre gewählt, können sie ihr Amt erst antreten, nachdem sie Aktionäre geworden sind. Der Verwaltungsrat wählt einen Präsidenten aus seiner Mitte und bestellt einen Protokollführer, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

Kompetenzregelung Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind im Schweizerischen Obligationenrecht sowie ergänzend dazu in den Statuten der Phoenix Mecano AG definiert. Danach obliegt dem Verwaltungsrat das Recht, die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben und die Vertretung der Gesellschaft nach Massgabe eines von ihm erlassenen Organisationsreglements an ein oder mehrere seiner Mitglieder oder an Drittpersonen zu übertragen. Zu diesem Zweck kann er Ausschüsse bilden, Delegierte ernennen, überwachen oder abberufen oder eine Geschäftsleitung aus einer oder mehreren Personen aus seiner Mitte oder ausserhalb derselben bestimmen. Er bestimmt die Kompetenzen und Pflichten der Ausschüsse, der Delegierten, der Geschäftsleitung und der Prokuristen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit der Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder gefasst. Der Präsident hat bei Stimmgleichheit den Stichentscheid.



Der Verwaltungsrat setzt sich per 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

Ulrich Hocker

Präsident des Verwaltungsrates (seit 2003)

Verwaltungsrat seit 1988

Rechtsanwalt, Düsseldorf (Deutschland)

Geboren 1950. Ausbildung zum Bankkaufmann. Studium der Rechtswissenschaften, Rechtsanwalt. Ab 1985 in der Geschäftsführung der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW) und der „Das Wertpapier“ Verlagsgesellschaft. Seit 1994 Hauptgeschäftsführer „Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.“.

Benedikt A. Goldkamp

Delegierter des Verwaltungsrates
CEO; Dipl.-Finanzwirt, MBA Duke University,
Lufingen (Schweiz)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2000

Per 1. Juli 2001 Delegierter des Verwaltungsrates

Geboren 1969. Studienabschluss als Diplom-Finanzwirt und Master of Business Administration. 1996/97 Tätigkeit als Strategieconsultant bei McKinsey & Co. 1998–2000 Tätigkeit als Geschäftsführer der gruppeneigenen Produktionsgesellschaft in Ungarn sowie in verschiedenen gruppeninternen Reorganisationsprojekten. Seit 2000 Mitglied der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates der Phoenix Mecano AG.



Dr. Florian Ernst

Dipl. Wirtschaftsprüfer

Dr. oec. HSG, Zollikon (Schweiz)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003

Geboren 1966. Studienabschluss als Dr. oec. HSG 1996, als dipl. Wirtschaftsprüfer 1999. Bis 1999 als Wirtschaftsprüfer bei der Deloitte & Touche AG, Zürich. Anschliessend Co-head Financial Advisory Services und General Secretary der JFE Hottinger Gruppe, Financial Advisory Services and Private Banking, Zürich. 2004–2006 Chief Financial Officer der Alternative Investment Firma Horizon21. Seit 2006 bei der UBS AG in Zürich im Bereich Private Equity tätig.

Dr. Martin Furrer

Rechtsanwalt

Dr. iur., MBA INSEAD, Zumikon (Schweiz)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003

Geboren 1965. Abschluss als Dr. iur. Universität Zürich und Master of Business Administration INSEAD, Fontainebleau, Anwaltspatent des Kantons Zürich. Zunächst als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Sydney tätig, anschliessend als Strategieconsultant für McKinsey & Company in Zürich. Seit 1997 wiederum als Rechtsanwalt für Baker & McKenzie in Zürich tätig, vor allem auf den Gebieten Private Equity, Mergers & Acquisitions, Kapitalmarktrecht und Restrukturierungen. Seit 2002 Partner von Baker & McKenzie.

Beat Siegrist

Strategieberater und CEO Schweiter Technologies, Horgen

Dipl.-Ing. ETH, MBA Fontainebleau, Herrliberg (Schweiz)

Mitglied des Verwaltungsrates seit 2003

Geboren 1960. Abschlüsse als Dipl.-Ing. ETH 1985, MBA Fontainebleau und McKinsey Fellowship 1988. Entwicklungsingenieur für Datenübertragung bei Contraves, Senior Consultant und Projektleiter bei McKinsey & Co. für Reorganisations- und Turnaround-Projekte in der Maschinenindustrie. 1994/1995 folgte die Gründung und Leitung von Unternehmen für den Handel mit und die Produktion von Maschinenteilen. Seit 1996 CEO der Schweiter Technologies, Horgen.

Von links nach rechts:

Beat Siegrist

Dr. Florian Ernst

Benedikt A. Goldkamp

Dr. Martin Furrer

Ulrich Hocker

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften insbesondere die folgenden Aufgaben und Kompetenzen:

- ▀ Vorbereitung der Geschäfte der Generalversammlung, insbesondere des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Anträge zur Ergebnisverwendung
- ▀ Festlegung der Unternehmensziele und der Grundsätze der Unternehmenspolitik und -strategie
- ▀ Festlegung der Risikopolitik
- ▀ Beschlussfassung über die Aufnahme oder Aufgabe wesentlicher Unternehmensbereiche sowie Genehmigung des Erwerbs oder der Veräusserung von Beteiligungen, Genehmigung von Änderungen der rechtlichen Struktur der Gruppe
- ▀ Beschlussfassung über das Budget und die mittelfristige Planung (Produkt- und Marktstrategie, Finanz- und Investitionsrichtlinien)
- ▀ Unterschriftenregelung im Verwaltungsrat und Festlegung der Grundsätze der Unterschriftenregelung im nachgeordneten Bereich
- ▀ Festlegung der Grundsätze der Berichterstattung an den Verwaltungsrat, Genehmigung der Grundsätze für das Finanz- und Rechnungswesen und die interne und externe Revision

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Gemäss den Richtlinien zur Corporate Governance sind die folgenden Tätigkeiten und Interessenbindungen auszuweisen:

Herr Ulrich Hocker, Präsident des Verwaltungsrates, hat folgende weitere Mandate inne:

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien

- ▀ Deutsche Telekom AG, Bonn, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▀ E.ON AG, Düsseldorf, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▀ Feri Finance AG, Bad Homburg, Deutschland (Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)
- ▀ Arcandor AG, Essen, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▀ Thyssen Krupp Stainless AG, Duisburg, Deutschland (Aufsichtsratsmitglied)
- ▀ Gartmore SICAV, Luxembourg (Member of the Board of Directors)

Dauernde Leitungs- und Beraterfunktionen

- ▀ Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V. (DSW), Düsseldorf, Deutschland

Ausübung amtlicher Funktionen und politischer Ämter

- ▀ Mitglied der Börsensachverständigenkommission beim Bundesministerium der Finanzen, Deutschland
- ▀ Mitglied der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Codex“

Für die anderen Mitglieder des Verwaltungsrates sind keine relevanten Tätigkeiten oder Interessenbindungen zu vermelden.

Kreuzverflechtungen Es bestehen keine Kreuzverflechtungen. Das heisst, kein Verwaltungsrat der Phoenix Mecano hat Einsitz im Aufsichtsgremium einer kotierten Gesellschaft eines Verwaltungsratskollegen.

Interne Organisation Der Verwaltungsrat ist bewusst klein gehalten und nimmt seine Aufgaben in der Regel als Gremium wahr. 2003 wurde erstmals ein Audit Committee ins Leben gerufen. Ihm obliegt insbesondere die Kontrolle der externen Revision. Bei seiner Aufgabe wird es von der internen Revision unterstützt. Das Committee wird von Dr. Florian Ernst als nicht exekutivem VR-Mitglied präsiert. Weiteres Mitglied im Audit Committee ist VR-Präsident Ulrich Hocker. Zudem nehmen der CEO und der CFO an den Sitzungen des Audit Committees teil. Das Committee tagt (mindestens) zweimal jährlich.

Das Audit Committee hat eine beratende Funktion und erarbeitet Beschlussvorlagen und Empfehlungen zu Handen des Gesamtverwaltungsrates.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung Um seine Aufgaben gegenüber der Geschäftsleitung vollumfänglich wahrnehmen zu können, hat der Verwaltungsrat Zugriff auf weitere Instrumente. So verfügt das Unternehmen über ein modernes Management-Informationssystem, in das alle Gesellschaften der Phoenix Mecano-Gruppe integriert sind. Es erlaubt jederzeit, sich rasch ein verlässliches Bild über die Ertrags- und Vermögenslage der Gesamtgruppe, der Sparten sowie der einzelnen Gesellschaften zu machen. Der Berichtsrhythmus ist monatlich. Regelmässige Sitzungen mit Direktionsmitgliedern vertiefen den Informationsstand der Verwaltungsratsmitglieder und ihre eigene Entscheidungsbasis.

Im Jahr 2002 wurde ein gruppenweites Risikomanagement-System und eine vollamtliche interne Revision eingeführt. Letztere ist dem Verwaltungsrat unterstellt und berichtet diesem direkt. Beide Einrichtungen haben sich sehr bewährt und wurden entsprechend weiter entwickelt. Ein Ende 2006 durch einen externen Prüfer durchgeführtes Quality Assessment hat die Einhaltung der internationalen Standards durch die interne Revision der Phoenix Mecano-Gruppe bestätigt.

Schwerpunkte im Jahre 2007 waren die vollumfängliche Integration der akquirierten sowie der neugegründeten Gesellschaften und die Weiterentwicklung des toolbasier-ten Monitorings aggregierter Risiken auf Gruppenstufe.

Mitglieder des Verwaltungsrates					
Name	Funktion	Im VR seit	In dieser Funktion seit	Amts-dauer bis	Operative Führungsaufgaben
Ulrich Hocker	Präsident Mitglied im Audit Committee	1988	2003	2009	Nein
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter	2000	2001	2009	Ja
Dr. Florian Ernst	Mitglied Präsident des Audit Committee	2003	2003	2009	Nein
Dr. Martin Furrer	Mitglied	2003	2003	2009	Nein
Beat Siegrist	Mitglied	2003	2003	2009	Nein

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt sich aus dem Delegierten des Verwaltungsrates und den Direktoren der Gesellschaft zusammen. Den Vorsitz führt der Delegierte des Verwaltungsrates. Die Geschäftsleitung stellt zur Unterstützung des Delegierten die Koordination im Gesamtunternehmen sicher und berät bereichsübergreifende Angelegenheiten.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender schweizerischer oder ausländischer Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen wahr und üben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen aus.

Managementverträge Im Weiteren bestehen keine Managementverträge zwischen dem Konzern und Gesellschaften oder Personen, welchen Führungsaufgaben übertragen sind.



Die Geschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2007 wie folgt zusammen:

Benedikt A. Goldkamp (D)

Delegierter des Verwaltungsrates/CEO

Dipl.-Finanzwirt, MBA, Lufingen (Schweiz)

(siehe unter Verwaltungsrat auf Seite 35 dieses Berichts)

Ralph Gamper (CH)

Mitglied des Direktoriums seit 2006

Maschinentechniker, Schlattigen (Schweiz)

Geboren 1955. Ausbildung zum Maschinenzeichner, berufsbegleitende Ausbildung zur Matura, als Maschinentechniker, Verkaufsleiter und Betriebswirtschaftler. Seit 1982 bei der Phoenix Mecano tätig, seit 2001 Geschäftsführer der Phoenix Mecano Komponenten AG, Stein am Rhein, die als Landesgesellschaft für die gesamte Phoenix Mecano-Gruppe den Schweizer Markt bearbeitet.

Dr. Werner Karlen (CH)

COO/Direktionspräsident

Dipl.-Ing. ETH, Dr. oec. HSG, Embrach (Schweiz)

Geboren 1967. Studienabschluss als Dipl. Ing. ETH und Dr. oec. HSG. Mehrjährige Tätigkeit als Betriebsingenieur bei der ABB Kraftwerk AG, 1996–2000 Projektleiter bei McKinsey & Co. und 2000–2002 COO der Biella-Neher AG. Bei Phoenix Mecano seit Mai 2002. Als Direktionspräsident seit Januar 2003 verantwortlich für das operative Geschäft.

Maximilian Kleinle (D)

Mitglied des Direktoriums seit 2004

Dipl.-Ing. (FH), Goldau (Schweiz)

Geboren 1961. Fachhochschulabschluss als diplomierter Elektrotechniker. MBA. 1990–1996 verschiedene Führungstätigkeiten im Vertrieb und Marketing für technische Produkte. 1997–2003 Geschäftsführer einer Firma im Bereich Feinmechanik/Elektronik. Seit Oktober 2003 Gesamtleiter der Sparte ELCOM/EMS, ab 2004 Direktor.



Dr. Joachim Metzger (D)

Mitglied des Direktoriums seit 1992

Dipl.-Ing. für Maschinenbau, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dr. rer. pol., Rimbach (Deutschland)

Geboren 1951. Mehrjährige Tätigkeit bei Arthur Andersen in der Wirtschaftsprüfung und Unternehmensberatung, Spartenleiter und Leiter der Materialwirtschaft bei AMP als Mitglied der Geschäftsleitung. 1989–1992 Geschäftsführer bei Rose + Krieger, 1992/1993 Geschäftsführer bei Dewert. Ab 1992 Direktor, verantwortlich für den Bereich Business Development (Global Sourcing und Markterschließung in China, Indien, Südostasien, Südamerika).

Dieter B. Schaadt (D)

Mitglied des Direktoriums seit 1991

Techniker, Minden (Deutschland)

Geboren 1945. Ausbildung zum Starkstromelektriker und Techniker. Seit 1976 bei der Rose Systemtechnik. 1976–1986 Vertriebs- und Marketingleiter, seit 1986 Geschäftsführer der Rose Systemtechnik. Seit 1991 Direktor der Sparte Gehäusetechnik. Führung der europäischen Tochtergesellschaften: England, Frankreich, Belgien, Holland, Italien, Österreich.

René Schöffeler (CH)

CFO, Mitglied des Direktoriums seit 2000

Dipl.-Experte in Rechnungslegung und Controlling, Stein am Rhein (Schweiz)

Geboren 1966. Dipl.-Experte in Rechnungslegung und Controlling. Kaufmännische Ausbildung und mehrjährige Banktätigkeit. Seit 1989 bei der Phoenix Mecano. Bis 1991 als Controller. 1992–1996 Leiter Konzernrechnungswesen, 1997–2000 Vizedirektor Finanzen und Controlling, seit 2000 Direktor/CFO. In dieser Funktion verantwortlich für Finanzen, Konzernrechnungswesen, Controlling und Steuern.

Philip J. Brown (GB)

Mitglied des Direktoriums seit 2007

Incorporated Engineer (IEng), MBA, Frederick (MD, USA)

Geboren 1961. Elfjährige Tätigkeit als Chief Engineer bei der britischen Marine. Ab 1988 verschiedene Tätigkeiten, zuletzt als Geschäftsführer der britischen Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Herstellers industrieller Steuerungen. 1997 bis 2005 Geschäftsführer der Phoenix Mecano UK. Seit 2005 Präsident und CEO der Phoenix Mecano (USA).

Von links nach rechts:

Maximilian Kleinle
René Schöffeler
Philip J. Brown
Dr. Werner Karlen
Benedikt A. Goldkamp
Dr. Joachim Metzger
Ralph Gamper
Dieter B. Schaadt

Vergütung, Beteiligungen und Darlehen

Inhalt und Festsetzungsverfahren Die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder sind mit Ausnahme des Delegierten des Verwaltungsrates in den Statuten, Art. 18, wie folgt definiert: Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit eine vom Bilanzgewinn unabhängige Entschädigung.

Der Delegierte des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder des Direktoriums (Geschäftsleitung) werden nach Massgabe individueller Anstellungsverträge entlohnt. Die jährliche Festlegung der Entschädigung basiert auf Ertrags- und Kapitalrenditezielen. In Einzelfällen werden qualitative Ziele vereinbart (gilt nicht für den Delegierten des VR). Die variable Vergütung beträgt typischerweise 20 % bis 40 % der Gesamtvergütung. In Einzelfällen kann sie darüber hinausgehen.

Es bestehen keine Beteiligungsprogramme zu Gunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrates und/oder der Direktion. Im Berichtsjahr wurden somit auch keine Aktien, Wandelanleihen, Optionen, Partizipationsscheine etc. an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung oder an Mitarbeiter ausgegeben.

Entschädigungen an amtierende Organmitglieder	2007
TEUR	
Verwaltungsratspräsident	80
Delegierter des Verwaltungsrates	605
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	78
Entschädigung Verwaltungsrat	763
Entschädigung Direktorium (ohne Delegiertem des Verwaltungsrates)	1 614
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 377
Sozialversicherungsbeiträge	184
Vorsorgeleistungen	172
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	2 733

Weitere Informationen finden sich im Kapitel Finanzielle Berichterstattung der Phoenix Mecano AG auf Seite 102.

Entschädigung an ehemalige Organmitglieder Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2007 der Phoenix Mecano Gruppe enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Aktienzuteilung im Berichtsjahr Es hat keine Zuteilung stattgefunden.

Optionen Es wurden keine Optionen ausgerichtet.

Aktienbesitz		31.12.2007
Name	Funktion	
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 594
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 138
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		10 242
Dr. Werner Karlen	Direktionspräsident	450
Ralph Gamper	Direktor	30
Dr. Joachim Metzger	Direktor	77
René Schöffeler	Direktor	20
Aktienbesitz Direktorium		577

Zusätzliche Honorare und Vergütungen Es wurden keine zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder oder ihnen nahe stehende Personen geschuldet oder ausgezahlt.

Organdarlehen Es bestehen keine Darlehen.

Höchste Gesamtentschädigung Die höchste Gesamtentschädigung ist unter der Rubrik „Entschädigung der amtierenden Organmitglieder“ (siehe Tabelle linke Spalte) aufgeführt.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrecht und Stimmrechtsvertretung Jede Aktie hat an der Generalversammlung eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkung.

Der Aktionär kann sein Stimmrecht durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Aktionär übertragen. Vorbehalten bleibt die gesetzliche Vertretung natürlicher Personen durch Nicht-Aktionäre.

Statutarische Quoren Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit nicht Gesetz oder Statuten ein qualifiziertes Mehr vorschreiben, mit absolutem Mehr der abgegebenen Stimmen, unabhängig von der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid, ausgenommen bei Wahlen, wo nötigenfalls das Los entscheidet.

Festsetzung und Änderung der Statuten sowie Beschlüsse, die eine Änderung der Statuten nach sich ziehen, bedürfen der Zustimmung von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen, ungeachtet der Zahl der anwesenden Aktionäre und Stimmen.

Einberufung der Generalversammlung/Traktandierung Die Generalversammlung (GV) ist das oberste Organ der Gesellschaft. Sie wird vom Präsidenten geleitet. Die Einladung zur GV erfolgt mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstermin durch einmalige Bekanntmachung in den Publikationsorganen der Gesellschaft. Die Einladung muss die Tagesordnung und die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre, die die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangt haben, enthalten. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von 100 000 CHF vertreten, können (gemäss GV-Beschluss vom 7. Juni 2002) die Traktandierung eines Tagesordnungspunktes verlangen.

Aktionärsrechte Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt. Er hat für die Teilnahme an der GV und für die Ausübung seines Stimm- und Antragsrechts seine Aktionärsseigenschaft nachzuweisen.

Eintragungen ins Aktienbuch Da Phoenix Mecano nur Inhaberaktien kennt, wird kein Aktienbuch geführt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht Der Grenzwert für die Pflicht zur Unterbreitung eines Angebots im Sinne von Art. 32 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel beträgt 45 % der Stimmrechte (Opting-up). Das Schweizer Börsengesetz sieht die Möglichkeit vor, einen potentiellen Übernehmer von der Verpflichtung zu einem öffentlichen Kaufangebot auszuschliessen (Opting-out). Phoenix Mecano hat von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht.

Kontrollwechselklauseln Phoenix Mecano kennt keine Kontrollwechselklauseln. Es gibt auch keine Vereinbarungen über Vertragsverlängerungen oder Abgangsentschädigungen im Fall einer unfreundlichen Übernahme.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors Durch Beschluss der Generalversammlung vom 1. Juni 2007 wurde KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für die Prüfung der Buchführung und Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG und als Konzernprüfer für die Konzernrechnung der Phoenix Mecano-Gruppe für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Leitender Revisor ist Herr Roger Neininger. Die KPMG AG, Zürich, wurde erstmals durch Beschluss der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 als neue Revisionsstelle und Konzernprüfer gewählt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision Phoenix Mecano verfügt über eine vollamtliche interne Revision und über ein Audit Committee des Verwaltungsrates. Die externe Revision nimmt mindestens einmal jährlich an der Sitzung des Audit Committees teil. Sie informiert das Audit Committee über die Ergebnisse der Konzernprüfung und Revision der Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in mündlicher und schriftlicher Form.

Besondere Prüfungsfeststellungen werden dem Verwaltungsrat in Form eines Management Letters zur Verfügung gestellt.

Revisionshonorar/zusätzliche Honorare	2007
TEUR	
Summe der Revisionshonorare	678
Summe der zusätzlichen Honorare	373
Summe	1 051

Informationspolitik

Die Verantwortlichen der Phoenix Mecano, Verwaltungsrat und Management, informieren und kommunizieren offen nach innen und aussen. Denn nur Transparenz schafft Vertrauen. Neben den offiziellen Informationsveranstaltungen

- Bilanzpressekonferenz
- Finanzanalystenmeeting
- Generalversammlung

pflügen die Repräsentanten des Unternehmens regelmäßigen Kontakt zu Medienvertretern und Finanzanalysten sowie Investoren und Anlegern.

Die Daten aller Veranstaltungen und Publikationen sowie die Kontaktadresse befinden sich in der Aktieninformation auf Seite 33. Umfassende Informationen sind im Internet unter der Adresse www.phoenix-mecano.com vorhanden. Der Geschäftsbericht und aktuelle Medieninformationen stehen zum Download zur Verfügung. Selbstverständlich können sich Interessierte über weitere strategische, markt- oder finanzspezifische Aspekte informieren. Für „Ad hoc-Publizität“ gelten folgende Adressen:

Pull-Link: www.phoenix-mecano.com/opencms/opencms/phoenix/medien/index.html

Push-Link: www.phoenix-mecano.com/opencms/opencms/phoenix/medien/subscribe.html

Publikationen in den Printmedien erscheinen im SHAB und in verschiedenen grossen Tageszeitungen der deutschen Schweiz.

Operative Konzernstruktur

SITZ DER GRUPPE

Schweiz

Phoenix Mecano AG
CH-8260 Stein am Rhein

FINANZ-, DIENSTLEISTUNGS- UND DIVERSE GESELLSCHAFTEN

Schweiz

Phoenix Mecano Management AG
CH-8302 Kloten
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, Dr. W. Karlen,
R. Schäffeler

Phoenix Mecano Trading AG

CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
Dr. J. Metzger

Brasilien

IPES Industria de Produtos
e Equipamentos de Solda Ltda.
Manaus, Brasilien
Geschäftsführung:
H. Deschoolmeester

Deutschland

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
D-50674 Köln
Geschäftsführung:
B. A. Goldkamp, D. B. Schaadt, M. Sochor,
M. Kleinle

Kanal Inseln

Phoenix Mecano Finance Ltd.
St. Helier
Jersey, Channel Islands
Geschäftsführung:
H. Durell

Niederlande

PM International B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
G. H. B. Hartmann

GEHÄUSETECHNIK

D. B. Schaadt

Deutschland

Rose Systemtechnik GmbH
D-32457 Porta Westfalica
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Bopla Gehäuse Systeme GmbH

D-32257 Bünde
Geschäftsführung:
D. Meyn

Kundisch GmbH + Co. KG

D-78056 Villingen-Schwenningen
Geschäftsführung:
H. Hartmann

ELCOM/EMS

M. Kleinle

Deutschland

Hartmann Codier GmbH
D-91083 Baiersdorf
Geschäftsführung:
Dr. R. Göstl

MCT Moderne Contact

Technologie GmbH
D-91244 Reichenschwand
Geschäftsführung:
Dr. R. Göstl, M. Kleinle

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG

D-59368 Werne
Geschäftsführung:
M. Kleinle, P. Scherer

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG

D-61279 Grävenwiesbach
Geschäftsführung:
M. Kleinle, P. Scherer

Hartmann Elektronik GmbH

D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Geschäftsführung:
Dr. G. Zahnenbenz
W. Fritz

Phoenix Mecano Digital

Elektronik GmbH
D-99848 Wutha-Farnroda
Geschäftsführung:
R. Bormet

MECHANISCHE KOMponentEN

B. A. Goldkamp

Deutschland

RK Rose + Krieger GmbH
D-32423 Minden
Geschäftsführung:
H. Hoffmann

Dewert Antriebs-

und Systemtechnik GmbH
D-32278 Kirchlengern
Geschäftsführung:
R. Bokämper, M. Klimmek, A. Roither

Elodrive GmbH

D-32423 Minden
Geschäftsführung:
Dr. B. Buchholz

USA

Elodrive USA Inc.
Huntingdon Valley
PA 19006, USA
Geschäftsführung:
J. M. Staub

PRODUKTIONSGESELLSCHAFTEN**Deutschland**

Rose Gehäusetechnik GmbH
D-16227 Eberswalde Finow
Geschäftsführung:
L. Waltl

Rumänien

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
RO-550052 Sibiu
Geschäftsführung:
C. Marinescu

Tschechien

LEONHARDY MCT s.r.o.
CZ-37701 Jindřichův Hradec
Geschäftsführung:
J. Gucková

Tunesien

Hartu S.à.r.l.
TN-2033 Ben Arous
Geschäftsführung:
M. Kleinle

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.
TN-2013 Ben Arous
Geschäftsführung:
Dr. H. Oweinah

Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l.
TN-2084 Z.I. Borj-Cedria
Geschäftsführung:
R. Bormet

PHOENIX MECANO ELCOM S.à.r.l.
TN-1100 Djebel El Quest-Zaghouan
Geschäftsführung:
Dr. H. Oweinah

Ungarn

Phoenix Mecano Kecskemét KFT
H-6000 Kecskemét
Geschäftsführung:
Dr. Z. Nagy, Ch. Porde

VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN**Australien**

Phoenix Mecano
Australia Pty Ltd.
(vormals Dewert Australia Pty Ltd.)
Tullamarine, VIC 3043
Australia
Geschäftsführung:
S. J. Gleeson, T. Thuess

Benelux

PM Komponenten B.V.
NL-7005 AG Doetinchem
Geschäftsführung:
C. Van der Zaal, G. H. B. Hartmann

PM Komponenten N.V.

B-9800 Deinze
Geschäftsführung:
M. Lutin

Brasilien

Phoenix Mecano Comercial e Técnica
Ltda.
São Paulo
Geschäftsführung:
H. Deschoolmeester

Frankreich

Phoenix Mecano S.à.r.l.
F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex
Geschäftsführung:
T. Glemnitz

Grossbritannien

Phoenix Mecano Ltd.
GB-Aylesbury, HP 198 TX
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Indien

Phoenix Mecano (India) Ltd.
Dist. Pune 412108
Geschäftsführung:
S. Shukla

Italien

Phoenix Mecano S.r.l.
I-20065 Inzago (Milano)
Geschäftsführung:
D. B. Schaadt

Korea (Süd-Korea)

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.
Seoul 153-863
Geschäftsführung:
T. J. Ou

Österreich

AVS-Phoenix Mecano GmbH
A-1232 Wien
Geschäftsführung:
R. Kleinrath

Schweiz

Phoenix Mecano Komponenten AG
CH-8260 Stein am Rhein
Geschäftsführung:
R. Gamper

Singapur

Phoenix Mecano S. E. Asia Pte. Ltd.
Singapore 408863
Geschäftsführung:
T. J. Ou

Spanien

Sistemas Phoenix Mecano España S.A.
E-50011 Zaragoza
Geschäftsführung:
C. Aranda-Hutchinson

USA

Phoenix Mecano Inc.
Frederick, Maryland 21701
Geschäftsführung:
P. Brown

Vereinigte Arabische Emirate

Rose Systemtechnik Middle East (FZE)
125M2 Warehouse, Sharjah
Geschäftsführung:
H. Felsmann

Volksrepublik China

Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.
Shanghai 201802
Geschäftsführung:
K. W. Phoon

Phoenix Mecano Components (Shanghai)
Co. Ltd.
Shanghai 201802
Geschäftsführung:
K. W. Phoon

Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd.
Shenzhen
Geschäftsführung:
M. Kleinle

INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Finanzbericht

- 46 Finanzielle Berichterstattung 2007
Phoenix Mecano-Gruppe
- 48 Konsolidierte Bilanz
- 50 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 51 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 52 Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
- 54 Segmentinformationen
- 56 Anhang zur Konzernrechnung
- 92 Bericht des Konzernprüfers
- 93 Fünfjahresübersicht

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2007

Phoenix Mecano-Gruppe

Aktiven		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Geschäfts- und Firmenwerte	3	277	277
Sonstige immaterielle Anlagen	4	4 682	4 724
Sachanlagen	5	89 331	87 055
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	6	716	547
Sonstige Finanzanlagen	7	89	852
Derivative Finanzinstrumente	19	664	846
Latente Steueraktiven	22	2 741	2 712
Summe Anlagevermögen		98 500	97 013
Umlaufvermögen			
Vorräte	8	86 059	78 111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	48 474	44 156
Derivative Finanzinstrumente	19	1 000	1 239
Ertragssteuerforderungen		1 070	1 614
Sonstige Forderungen	10	4 533	5 249
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	2 566	7 948
Flüssige Mittel	12	42 381	24 677
Aktive Rechnungsabrenzungen		852	831
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	13	2 208	2 886
Summe Umlaufvermögen		189 143	166 711
Summe Aktiven		287 643	263 724

Passiven		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	14	665	665
Eigene Aktien	15	- 10 252	- 652
Gewinnreserven		191 515	165 576
Gewinne/Verluste aus IAS 39		851	1 751
Umrechnungsdifferenzen		- 719	- 641
Aktionären der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital		182 060	166 699
Minderheitsanteile	16	455	243
Summe Eigenkapital		182 515	166 942
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	227	53
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	25 386	21 799
Langfristige Rückstellungen	20, 21	7 576	7 201
Latente Steuerpassiven	22	4 770	8 762
Langfristiges Fremdkapital		37 959	37 815
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	12 887	13 803
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	21 996	21 698
Derivative Finanzinstrumente	19	134	136
Kurzfristige Rückstellungen	20, 21	7 855	6 249
Ertragssteuerverbindlichkeiten		9 886	4 471
Sonstige Verbindlichkeiten	25	10 834	8 924
Passive Rechnungsabgrenzungen		801	322
Fremdkapital in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	13	2 776	3 364
Kurzfristiges Fremdkapital		67 169	58 967
Summe Fremdkapital		105 128	96 782
Summe Passiven		287 643	263 724

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2007

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Fortgeführte Geschäftsaktivitäten			
Bruttoumsatz	32	389 382	346 506
Erlösminderungen		-4 243	-3 621
Nettoumsatz		385 139	342 885
Bestandesänderungen		-70	1 246
Aktivierete Eigenleistungen		1 245	1 555
Sonstige betriebliche Erträge	33	4 215	1 506
Gesamtleistung		390 529	347 192
Materialaufwand	34	-167 501	-142 206
Personalaufwand	35	-112 231	-104 121
Amortisation immaterielle Anlagen	36	-1 763	-2 189
Abschreibungen Sachanlagen	37	-14 559	-13 744
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38	-55 675	-49 122
Betriebsaufwand		-351 729	-311 382
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Betriebsergebnis)		38 800	35 810
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		169	134
Finanzerträge	39	3 470	5 350
Finanzaufwendungen	40	-5 414	-10 087
Finanzergebnis		-1 775	-4 603
Ergebnis vor Steuern		37 025	31 207
Ertragssteuern	41	-7 080	-4 258
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		29 945	26 949
Eingestellte Geschäftsaktivitäten			
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42	13	855
Periodenergebnis		29 958	27 804
davon entfallen auf			
Aktionäre der Muttergesellschaft		29 752	27 722
Minderheitsgesellschafter		206	82
Ergebnis pro Aktie			
Aus fortgeführten und eingestellten Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	43	28,06	25,97
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	43	28,06	25,97
Aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis pro Aktie – unverwässert (in EUR)	43	28,05	25,17
Ergebnis pro Aktie – verwässert (in EUR)	43	28,05	25,17

Konsolidierte Geldflussrechnung 2007

TEUR	Erläuterungen	2007	2006
Fortgeführte und eingestellte Geschäftsaktivitäten			
Ergebnis vor Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten		37 025	31 207
Ergebnis vor Steuern eingestellte Geschäftsaktivitäten		42	914
Ergebnis vor Steuern		37 038	32 121
Amortisation immaterielle Anlagen		4	1 763
Abschreibungen Sachanlagen		5	14 559
Verluste/(Gewinne) Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen		33, 38	-509
Gewinne aus Anlagenabgang eingestellte Geschäftsaktivitäten		42	0
Abwertungsverluste/(Wertaufholungen) immaterielle Anlagen und Sachanlagen		4, 5	1 386
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte		8	3 132
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen			-169
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen/(Erträge)			-45
(Ab-)/Zunahme langfristige Rückstellungen			128
Bezahlte Zinsen			-2 191
Bezahlte Ertragssteuern			-5 290
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens		49 802	45 615
(Zu-)/Abnahme Vorräte			-9 427
(Zu-)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			-3 178
(Zu-)/Abnahme sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung			843
(Ab-)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			-2 484
(Ab-)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen			524
(Ab-)/Zunahme sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung			2 727
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		38 807	25 457
Investitionen			
Immaterielle Anlagen		4	-1 954
Sachanlagen		5	-16 338
Finanzanlagen			-8
Wertpapiere des Umlaufvermögens			0
Zugang von Gruppengesellschaften		46	-1 116
Desinvestitionen			
Immaterielle Anlagen			366
Sachanlagen			796
Finanzanlagen			1 112
Wertpapiere des Umlaufvermögens			5 331
Erhaltene Zinsen			1 372
Erhaltene Dividenden			0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-10 439	4 497
Gewinnausschüttungen (inkl. Minderheitsanteile)			-3 915
Kapitalerhöhung Minderheitsgesellschafter			18
(Kauf)/Verkauf Eigene Aktien			-9 524
Rückzahlung Anleihe			0
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten			20 354
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten			-17 489
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-10 556	-40 024
Umrechnungsdifferenzen flüssige Mittel			-108
Veränderung flüssige Mittel		17 704	-10 377
Stand flüssige Mittel per 1. Januar		12	24 677
Stand flüssige Mittel per 31. Dezember		12	42 381
Veränderung flüssige Mittel		17 704	-10 377

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 2007

TEUR	Erläuterungen	Aktienkapital	Eigene Aktien
Eigenkapital 31. Dezember 2005		684	- 5 384
Marktwertschwankungen Finanzaktiven			
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven			
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges			
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges			
Erfolgsneutrale latente Steuern			
Umrechnungsdifferenzen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		0	0
Periodenergebnis			
Summe aller erfassten Aufwendungen und Erträge der Periode		0	0
Kapitalherabsetzung	14	- 19	
Veränderung eigene Aktien	15		4 732
Gewinnausschüttung			
Eigenkapital 31. Dezember 2006		665	- 652
Marktwertschwankungen Finanzaktiven			
Realisierte Ergebnisse Finanzaktiven			
Marktwertschwankungen Cashflow Hedges			
Realisierte Ergebnisse Cashflow Hedges			
Erfolgsneutrale latente Steuern			
Umrechnungsdifferenzen			
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge		0	0
Periodenergebnis			
Summe aller erfassten Aufwendungen und Erträge der Periode		0	0
Kapitalerhöhung			
Veränderung eigene Aktien	15		- 9 600
Gewinnausschüttung			
Eigenkapital 31. Dezember 2007		665	- 10 252

Gewinnreserven	Gewinne/(Verluste) aus IAS 39	Umrechnungs- differenzen	Aktionären der Muttergesellschaft zuordenbares Eigenkapital	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
146 644	1 764	- 2 984	140 724	183	140 907
	139		139		139
	- 587		- 587		- 587
	- 116		- 116		- 116
	725		725		725
	- 174		- 174		- 174
		2 343	2 343	- 4	2 339
0	- 13	2 343	2 330	- 4	2 326
27 722			27 722	82	- 27 804
27 722	- 13	2 343	30 052	78	30 130
- 6 340			- 6 359		- 6 359
267			4 999		4 999
- 2 717			- 2 717	- 18	- 2 735
165 576	1 751	-641	166 699	243	166 942
	- 11		- 11		- 11
	- 205		- 205		- 205
	- 2 370		- 2 370		- 2 370
	1 528		1 528		1 528
	158		158		158
		- 78	- 78	13	- 65
0	- 900	- 78	- 978	13	- 965
29 752			29 752	206	29 958
29 752	- 900	- 78	28 774	219	28 993
			0	18	18
77			- 9 523		- 9 523
- 3 890			- 3 890	- 25	- 3 915
191 515	851	- 719	182 060	455	182 515

Segmentinformationen 2007

Nach Sparten	Gehäusetechnik		ELCOM/EMS	
	2007	2006	2007	2006
TEUR				
Bruttoumsatz mit Dritten	155 619	139 597	82 357	70 403
Bruttoumsatz zwischen Sparten	502	615	4 988	5 676
Im Ergebnis vor Zinsen und Steuern enthaltene Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-4	-59	-301	-250
Amortisation immaterielle Anlagen und Abschreibungen Sachanlagen	-5 861	-5 789	-4 523	-4 215
Ergebnis vor Zinsen und Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	31 986	27 038	9 073	7 300
Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragssteuern				
Periodenergebnis fortgeführte Geschäftsaktivitäten				
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	7 794	6 855	3 856	4 346
Betriebliches Vermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	78 455	73 014	55 555	51 827
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ¹				
Flüssige Mittel				
Sonstiges Vermögen				
Summe Aktiven				
Betriebliche Schulden fortgeführte Geschäftsaktivitäten	14 752	13 924	7 778	8 249
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit eingestellten Geschäftsaktivitäten ¹				
Finanzielle und sonstige Schulden				
Summe Fremdkapital				
Betriebliches Nettovermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	63 703	59 090	47 777	43 578

Nach Regionen	Europa		Übrige Welt		Summe	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
TEUR						
Bruttoumsatz fortgeführte Geschäftsaktivitäten	326 756	288 657	62 626	57 849	389 382	346 506
Bruttoumsatz eingestellte Geschäftsaktivitäten ¹	0	4 875	0	114	0	4 989
Betriebliches Vermögen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	194 822	182 247	38 068	36 248	232 890	218 495
Investitionen immaterielle Anlagen und Sachanlagen fortgeführte Geschäftsaktivitäten	15 304	18 923	2 988	2 895	18 292	21 818

¹ Betrifft eingestellten Produktbereich OMP (siehe Erläuterung 13 und 42)

Mechanische Komponenten		Sonstiges/Elimination		Summe fortgeführte Geschäftsaktivitäten	
2007	2006	2007	2006	2007	2006
150 406	135 593	1 000	913	389 382	346 506
22	20	-5 512	-6 311	0	0
-1 192	-1 653			-1 497	-1 962
-5 688	-5 685	-250	-244	-16 322	-15 933
958	4 407	-3 217	-2 935	38 800	35 810
				-1 775	-4 603
				37 025	31 207
				-7 080	-4 258
				29 945	26 949
6 570	10 428	72	189	18 292	21 818
98 039	92 544	841	1 110	232 890	218 495
				2 208	2 886
				42 381	24 677
				10 164	17 666
				287 643	263 724
13 780	12 295	3 500	1 855	39 810	36 323
				2 776	3 364
				62 542	57 095
				105 128	96 782
84 259	80 249	-2 659	-745	193 080	182 172

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Konzernrechnung

Die Phoenix Mecano AG mit ihren Tochtergesellschaften (Phoenix Mecano-Gruppe) ist weltweit tätig im Bereich der Herstellung und des Vertriebs von Komponenten für industrielle Kunden der Elektronik, Elektrotechnik und des Maschinenbaus sowie von elektrischen Antrieben und Steuerungselementen für verstellbare Komfort- und Pflegemöbel sowie Krankenhausbetten und ist in vielen ihrer Märkte führend. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind unter den Segmentinformationen dargestellt. Die Phoenix Mecano AG hat ihren Sitz in Stein am Rhein, Schweiz, und ist seit 1988 an der Schweizer Börse SWX kotiert. Die Adresse der Phoenix Mecano AG lautet Hofwisenstrasse 6, 8260 Stein am Rhein.

Die Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Soweit Tochtergesellschaften ein vom Konsolidierungszeitraum her abweichendes Wirtschaftsjahr aufweisen, werden Zwischenabschlüsse aufgestellt und geprüft. Der Konzernrechnung lagen somit geprüfte Jahres- oder Zwischenabschlüsse per 31. Dezember 2007 zugrunde, die auf gruppeneinheitlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungskriterien basieren.

Die Konzernrechnung wurde nach dem Prinzip der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt. In Abweichung hiervon sind zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven, Forderungen/Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten sowie durch Fair Value Hedges

abgesicherte Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet. Ferner sind zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte (immaterielle Anlagen, Sachanlagen) zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bewertet, sofern dieser unter dem Buchwert liegt. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen IFRS-Regelungen wurden per 1. Januar 2007 erstmalig angewandt:

IFRS 7 (Offenlegung der Finanzinstrumente) und Anpassungen von IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) Die erstmalige Anwendung der beiden geänderten IFRS-/IAS-Standards hatten lediglich Auswirkungen auf die Darstellungsform und den Umfang der Anhangangaben, jedoch keine Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung.

Weitere Änderungen Die Umsetzung der IFRIC-Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2007.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die erwarteten Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offen gelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Phoenix Mecano
IFRIC 11 IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen	¹ 1. März 2007	Geschäftsjahr 2008
IFRIC 12 Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen	¹ 1. Januar 2008	Geschäftsjahr 2008
IFRIC 14 IAS 19 Die Begrenzung eines Personalvorsorgeaktivums, minimale Beitragspflichten und deren Zusammenhang	³ 1. Januar 2008	Geschäftsjahr 2008
IFRIC 13 Kundentreueprogramme	¹ 1. Juli 2008	Geschäftsjahr 2009
IAS 1 revised Darstellung des Abschlusses	² 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IAS 23 revised Fremdkapitalkosten	¹ 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 8 Operative Segmente	² 1. Januar 2009	Geschäftsjahr 2009
IFRS 3 revised Unternehmenszusammenschlüsse	³ 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010
IAS 27 amended Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	³ 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010

¹ Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

² Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Phoenix Mecano erwartet.

³ Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Phoenix Mecano sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

Konsolidierungskreis

In die Konzernrechnung werden alle Gesellschaften einbezogen, bei welchen die Phoenix Mecano AG direkt oder indirekt die Kontrolle ausübt. Kontrolle bedeutet die massgebende Beeinflussung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeit, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist der Fall, wenn die Phoenix Mecano AG bei Gesellschaften direkt oder indirekt über mehr als 50 % der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert ist oder de facto ausgeübt wird.

Die konsolidierten Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zusammengefasst. Die Aktiven und Passiven wie auch die Erträge und Aufwendungen werden mit Ausnahme der Posten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert werden, zu 100 % in die Konzernrechnung aufgenommen. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter am Eigenkapital wird als Unterposition des Eigenkapitals separat dargestellt, der Anteil am Erfolg wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil des Periodenergebnisses gesondert gezeigt. Neu erworbene Beteiligungen werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen, im Berichtsjahr veräusserte Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Abgabe der Kontrolle ausgeschlossen.

Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, an denen Phoenix Mecano einen Stimmenanteil von 20 bis 50 % hält oder auf die Phoenix Mecano auf andere Weise einen bedeutenden Einfluss ausübt sowie Joint Ventures (50 % Beteiligungen, die Phoenix Mecano gemeinschaftlich mit Partnern kontrolliert) werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Dies bedeutet, dass diese Beteiligungen in der Bilanz zum anteiligen Eigenkapital bilanziert werden und in der Erfolgsrechnung die anteiligen Jahresergebnisse gezeigt werden.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven einer neu zu konsolidierenden Gesellschaft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erwerbspreis und

den nach diesen Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelten beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögensgegenstände und Schulden inklusive Eventualverbindlichkeiten der erworbenen Gesellschaft wird als Goodwill aktiviert. Resultiert ein Badwill, wird dieser direkt erfolgswirksam erfasst.

Währungsumrechnung

Aufgrund der hohen Bedeutung des Euros für die Gruppe – Phoenix Mecano erzielt ihre Umsätze zu einem grossen Teil in Euro, ihre grösseren Tochtergesellschaften sind überwiegend im Euroraum angesiedelt – wird die Konzernrechnung in Euro dargestellt.

Die im Abschluss einer Gruppengesellschaft enthaltenen Posten werden auf der Basis der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, bewertet (funktionale Währung). Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. In der Erfolgsrechnung erfasst werden Gewinne und Verluste, die einerseits aus der Erfüllung solcher Transaktionen und andererseits aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs resultieren.

Die Ergebnisse und Bilanzposten aller Gruppengesellschaften, die eine von der Berichtswährung Euro abweichende funktionale Währung haben, werden in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden werden für jeden Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet, die Erträge und Aufwendungen für jede Erfolgsrechnung zum Durchschnittskurs. Alle sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen wie auch Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen Finanzierungen mit eigenkapitalähnlichem Charakter werden als eigene Position im Eigenkapital erfasst. Die Geldflussrechnung wird zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Zwischengewinne

Zwischengewinne auf Vorratsbeständen und Anlagevermögen aus gruppeninternen Lieferungen werden erfolgswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, die Transaktion deutet auf eine Wertminderung des übertragenen Vermögenswertes hin.

Segmentinformationen

Die Segmentinformationen werden primär nach Sparten und sekundär nach Regionen (Europa und übrige Welt) dargestellt.

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist in folgende drei Sparten gegliedert:

- ▶ **Gehäusetechnik** (Gehäuse aus Aluminium, Kunststoff und glasfaserverstärktem Polyester, Maschinensteuer- tafeln und Aufhängesysteme zum Schutz von Elektronik in vielfältigen industriellen Anwendungen)
- ▶ **ELCOM/EMS** (Codierschalter, induktive Bauelemente, Steckverbinder, Backplanes sowie Leiterplattenbestückung und Realisierung kompletter Subsysteme)
- ▶ **Mechanische Komponenten** (Aluminium-Montage- systeme, lineare Positioniersysteme, Industrieklemmen sowie Linearantriebe für Maschinenbau und elektrisch verstellbare Möbel im Wohn- und Pflegebereich).

Diese bilden die Grundlage für das primäre Format der Segmentberichterstattung. Zusätzlich werden unter Sonstige einzelne Geschäftsfelder geführt, welche nicht direkt den vorgenannten drei Sparten zugeordnet sind, sowie die zentralen Management- und Finanzfunktionen.

Umsätze zwischen den einzelnen Sparten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet.

Das Ergebnis wird bis Stufe Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf die einzelnen Sparten zugeordnet. Das betriebliche Vermögen umfasst die immateriellen Anlagen, Sachanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen (ohne Finanz- und Zinsforderungen) sowie aktiven Rechnungsabgrenzungen der jeweiligen Geschäftssparte. Die betrieblichen Schulden beinhalten die Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten (ohne Zinsverbindlichkeiten) sowie passiven Rechnungsabgrenzungen pro Geschäftssparte. Die restlichen Vermögens- und Fremdkapital-Positionen werden auf Stufe Gruppe erfasst (unter flüssige Mittel, sonstiges Vermögen bzw. finanzielle und sonstige Schulden).

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte (siehe vorstehend unter Kapitalkonsolidierung) werden jährlich einem Impairmenttest unterzogen, bei Anzeichen einer Wertminderung auch unterjährig. Daraus resultierende Abwertungsverluste werden erfolgswirksam erfasst. Wertaufholungen werden nicht vorgenommen.

Sonstige immaterielle Anlagen

Aktivierete Entwicklungskosten Entwicklungsleistungen für Neuprodukte, welche die von IAS 38 geforderten Voraussetzungen für eine Aktivierung erfüllen (u. a. muss die Aussicht auf einen Nettoertrag bestehen), werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (ohne Berücksichtigung von Finanzierungskosten) aktiviert und über die Nutzungsdauer, längstens aber fünf Jahre, abgeschrieben. Ansonsten werden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte

Die Bewertung dieser sonstigen immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibung erfolgt nach gruppeneinheitlichen Richtlinien linear über die geschätzte Nutzungsdauer, längstens über acht Jahre.

Phoenix Mecano hält keine sonstigen immateriellen Anlagen mit nicht bestimmter Nutzungsdauer.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, abzüglich kumulierter Abschreibungen und gegebenenfalls vermindert durch zusätzliche Abwertungsverluste infolge Wertminderung (Impairment). Die Abschreibungen erfolgen linear über die in gruppeneinheitlichen Nutzungsdauerkatalogen festgelegten Abschreibungsdauern. Sofern Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte abgeschrieben.

Folgeinvestitionen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus der Gruppe zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und solche Kosten zuverlässig ermittelt werden können.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Anlagen betragen:

Land	unbegrenzte Nutzungsdauer
Gebäude	35 Jahre
Aussenanlagen und Gebäudeinstallationen	10–15 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	4–9 Jahre

Die Herstellungskosten von selbsterstellten Anlagen beinhalten keine Finanzierungskosten.

Leasinggegenstände

Leasingverträge werden grundsätzlich dann als Finanzleasingverträge bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an die Gruppengesellschaft übergehen. Die Bewertung erfolgt zum Barwert der Mindestleasingraten oder zum tieferen Verkehrswert. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingraten werden gemäss Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeiträge aufgeteilt. Die Abschreibung der Leasinggegenstände erfolgt über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer.

Zahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Abwertungsverluste (Impairment)

Geschäfts- und Firmenwerte werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Sonstige immaterielle Anlagen, Sachanlagen und sonstige langfristige Vermögenswerte werden immer dann auf Wertminderung hin geprüft, wenn Anhaltspunkte hierfür erkennbar sind. Es wird der realisierbare Wert (höherer Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert) des Anlagegutes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und eine erfolgswirksame Anpassung des bisherigen Buchwerts vorgenommen, sofern dieser über dem realisierbaren Wert liegt. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der erwarteten zukünftigen Cashflows der entsprechenden Anlage.

Wertminderungen werden rückgängig gemacht (ausser auf Geschäfts- und Firmenwerten), wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung dadurch verringert hat oder nicht mehr besteht. Die Erhöhung des Buchwerts ist auf den Wert beschränkt, der

sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Die Bewertung der unter dieser Position ausgewiesenen Beteiligungen richtet sich nach den vorstehend unter assoziierte Unternehmen genannten Kriterien.

Sonstige Finanzanlagen

Die unter den sonstigen Finanzanlagen enthaltenen langfristigen Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei allfälligen Wertminderungen (Impairment) durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen Rechnung getragen wird.

Die im Weiteren unter den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen unter 20 % werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Resultierende Wertveränderungen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen und erst bei Verkauf in die Erfolgsrechnung übertragen (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Sofern der beizulegende Zeitwert nicht zuverlässig ermittelt werden kann, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten. Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen auf den voraussichtlich noch zu erzielenden Betrag berücksichtigt. Solche Wertminderungen werden nicht rückgängig gemacht.

Massgeblich für die Entscheidung über die Ausbuchung eines finanziellen Vermögenswertes ist der Übergang der mit diesen verbundenen Risiken und Chancen (Risk and Rewards Approach).

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, höchstens jedoch zum realisierbaren Nettowert (Niederstwertprinzip). Die wertmässige Bestimmung der Kosten erfolgt gruppeneinheitlich mittels gewogener Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten umfassen alle Materialkosten, die Fertigungslöhne sowie anteilige Fertigungsgemeinkosten, jedoch keine Finanzierungskosten. Notwendige Wertberichtigungen für die in den Vorratsbeständen liegenden Risiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen. Die Basis hierfür bilden entsprechende Lagerumschlags- und Lagerreichweitenanalysen.

Forderungen

Die Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen. Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken erwartete Verluste ab, die aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bildet die Altersstruktur und historische Zahlungsstatistiken der Forderungen. Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht. Nachträgliche Zahlungseingänge auf vormals ausgebuchten Beträgen werden erfolgswirksam erfasst. Gruppeninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, soweit es sich um konsolidierte Gesellschaften handelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Wertpapiere werden bei ihrem erstmaligen Ansatz sowie nachfolgend zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser entspricht dem am Bilanzstichtag herrschenden Marktwert (Börsenkurs). Marktwertveränderungen bei den Wertschriften werden im Eigenkapital erfasst und erst bei Verkauf des entsprechenden Wertpapiers in der Erfolgsrechnung berücksichtigt (Behandlung als zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven gemäss IAS 39). Allfällige Wertminderungen (Impairment) werden durch entsprechende erfolgswirksame Abwertungen berücksichtigt. Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumenten werden nicht rückgängig gemacht. Aufgelaufene Zinsen auf Obligationen werden abgegrenzt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen. Sie umfassen ferner Festgeldanlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von maximal drei Monaten.

Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräusserung gehalten klassifiziert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven beziehungsweise in den Passiven ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögensgegenstände realisiert werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögensgegenstände für einen unmittelbaren Verkauf bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, u. a. muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Die Bewertung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräusserung nicht mehr abgeschrieben.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert und in der Erfolgsrechnung erfasst.

Als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr bezeichnet.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn sie ausgeglichen oder durch den Gläubiger oder durch Gesetz erlassen wird.

Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, soweit ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen rechtlichen oder faktischen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Restrukturierungsrückstellungen werden erfasst, wenn zum Bilanzstichtag eine entsprechende Verpflichtung zu einer Restrukturierungsmassnahme besteht.

Leistungen an Arbeitnehmer

Vorsorgeverpflichtungen Eigene Vorsorgeeinrichtungen bestehen nicht. Die Altersvorsorge erfolgt im Wesentlichen beitragsorientiert über externe, von der Gruppe unabhängige Einrichtungen. Bei der Vorsorgelösung für die schweizerischen Gruppengesellschaften handelt es sich um den Anschluss an eine Sammelstiftung mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Finanzierung erfolgt dabei über Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Dieser Vorsorgeplan wird nach IAS 19 als leistungsorientiert beurteilt und entsprechend bilanziert. Bei einzelnen Gruppengesellschaften in Deutschland bestehende Pensionszusagen werden ebenfalls als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Hierfür werden entsprechende Pensionsrückstellungen in der Bilanz gebildet.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected Unit Credit-Methode berechnet und davon der Marktwert der Planaktiven abgezogen wird. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industrieanleihen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Die Verpflichtung wird jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Die Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen, werden erfolgswirksam erfasst. Die Erhöhung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist, wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 % des höheren Betrages von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Überdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Für bestehende Verpflichtungen aufgrund von gesetzlichen Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Dienstjubiläen werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 19 gemäss der Projected Unit Credit-Method ermittelt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in der sie auftreten.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie die sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel ihrem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

Eigenkapital

Eigene Aktien werden im Eigenkapital abgezogen und innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen. Erzielte Gewinne und Verluste auf eigenen Aktien werden erfolgsneutral behandelt.

Dividenden werden in der Konzernrechnung in derjenigen Periode ausgewiesen, in der sie durch die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG beschlossen wurden.

Derivative Finanzinstrumente

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden unter Anwendung von IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert und in der Konzernbilanz separat ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert entspricht bei an einem aktiven Markt gehandelten Instrumenten dem Marktwert zum Bilanzstichtag, für andere Instrumente dem auf Grund mathematischer Modelle ermittelten Wert (solche Instrumente werden gegenwärtig jedoch nicht eingesetzt). Buchgewinne und -verluste aus derivativen Finanzinstrumenten werden wie nachfolgend beschrieben behandelt.

Für Sicherungsgeschäfte, welche die Anforderungen von IAS 39 betreffend „Hedge Accounting“ erfüllen, werden die entsprechenden Regelungen dieses Standards angewandt. Im Falle eines Fair Value Hedges, d. h. der Sicherung eines bestehenden Grundgeschäftes, wird sowohl die Marktwertveränderung aus dem Grundgeschäft als auch aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht und das abgesicherte Grundgeschäft zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle eines Cashflow Hedge, d. h. Sicherung zukünftiger Geldflüsse, wird die Marktwertveränderung aus dem Sicherungsgeschäft ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Sobald die abgesicherte Transaktion eingetreten ist, erfolgt eine Übertragung der kumulierten Gewinne und Verluste in die Erfolgsrechnung. Im Rahmen ihrer Risikopolitik nimmt die Gruppe auch Absicherungen von Zins- und Währungsrisiken vor, welche nicht als Hedge Accounting gemäss IAS 39 behandelt werden. Marktwertveränderungen von solchermassen eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten werden direkt erfolgswirksam im Finanzergebnis verbucht.

Ertragsrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Leistungserbringung und Übertragung des Eigentums beziehungsweise Gefahrenübergang an den Kunden. Zinserträge werden periodengerecht abgegrenzt, Dividendenerträge aus Wertpapieren werden bei Zahlung erfasst.

Es bestehen keine langfristigen Fertigungsaufträge, welche entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst werden.

Staatliche Zuschüsse

Investitionsförderungen werden passiv abgegrenzt und planmässig nach der linearen Methode über die Nutzungsdauer der geförderten Anlagen erfolgswirksam erfasst. Zuschüsse für Forschung und Entwicklung reduzieren die angefallenen Kosten in diesem Bereich entsprechend.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern beinhalten sowohl laufende als auch latente Ertragssteuern. Sie werden erfolgswirksam behandelt, mit Ausnahme von Ertragssteuern auf direkt im Eigenkapital erfassten Transaktionen. In diesen Fällen werden die entsprechenden Ertragssteuern ebenfalls im Eigenkapital verbucht. Die laufenden Ertragssteuern umfassen die erwarteten geschuldeten Steuern auf dem steuerlich massgeblichen Ergebnis, berechnet mit den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen sowie Anpassungen der Steuerschulden oder -guthaben früherer Jahre.

Latente Steuern werden gemäss der Balance-Sheet-Liability-Methode auf temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und der Konzernbilanz abgegrenzt. Keine latenten Steuern werden auf Bewertungsdifferenzen bei der Ersterfassung von Goodwill sowie auf Beteiligungen an Tochtergesellschaften berücksichtigt, falls es wahrscheinlich ist, dass sich diese Differenzen in absehbarer Zukunft nicht aufheben. Die Bemessung der latenten Steuern berücksichtigt den erwarteten Zeitpunkt und die erwartete Art und Weise der Realisation bzw. Tilgung der betroffenen Aktiven und Passiven. Dabei werden die Steuersätze herangezogen, die zum Bilanzstichtag gelten bzw. angekündigt sind.

Zukünftige Steuerersparnisse aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen werden nur aktiviert, wenn deren Realisierung sicher erscheint. Hierzu müssen nachhaltig positive Ergebnisse erzielt worden sein und es wird mit solchen in der absehbaren Zukunft gerechnet. Stehen verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträgen bei der gleichen Gesellschaft zu versteuernde temporäre Differenzen gegenüber, erfolgt eine Saldierung.

Nicht rückforderbare Quellensteuern auf Ausschüttungen aus den von ausländischen Tochtergesellschaften erzielten Gewinnen werden nur als Verbindlichkeit erfasst, sofern solche Ausschüttungen geplant sind.

Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mitteln.

Annahmen und Schätzungen

Die Rechnungslegung erfordert Annahmen und Schätzungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven sowie von Eventualverbindlichkeiten und Eventualansprüchen per Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperioden beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beruhen auf Erkenntnissen und Erfahrungen der Vergangenheit und den zum Zeitpunkt der Bilanzierung vorliegenden Informationen. Sie werden unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die wichtigsten Annahmen und Schätzungen sind nachfolgend dargestellt:

Immaterielle Anlagen und Sachanlagen Diese werden jährlich auf Wertminderung überprüft. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Geldflüsse aus der Nutzung bzw. der eventuellen Veräußerung dieser Vermögenswerte vorgenommen. Letztere ist gerade bei betrieblichen Liegenschaften an ungünstiger Lage oder produktspezifischen Fertigungsanlagen und Werkzeugen sowie aktivierten Entwicklungsleistungen mit vielfältigen Unsicherheiten verbunden. Die Buchwerte der immateriellen Anlagen und Sachanlagen gehen aus den Erläuterungen 4 und 5 hervor.

Vorräte Eine komplexe gruppeninterne Supply Chain (u. a. durch Fertigung an kostengünstigen Standorten und Bearbeitungsservice in den Vertriebsgesellschaften) und eine hohe Priorisierung von kurzen Lieferzeiten für Kunden erfordern eine ausreichende Vorratshaltung und führen zu vergleichsweise tiefen Lagerumschlagszahlen. Einzelne elektrotechnische Komponenten verfügen zudem über eine zeitlich begrenzte Lagerfähigkeit, weil ansonsten bei diesen Produkten die Lötfähigkeit nicht mehr gegeben ist. Daraus resultieren erhöhte Lagerrisiken. Auf Basis entsprechender Lagerumschlags- und Reichweitenanalysen werden Schätzungen und Beurteilungen betreffend Werthaltigkeit und Abwertungsbedarf vorgenommen. Die Buchwerte der Vorräte gehen aus der Erläuterung 8 hervor.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte Im Zuge der Einstellung von Geschäftsaktivitäten müssen sowohl bezüglich der Bewertung der entsprechenden Vermögenswerte als auch der im Zusammenhang mit der Einstellung notwendigen Rückstellungen weitgehende Schätzungen vorgenommen werden. Für wesentliche Anlagegegenstände werden Schätzgutachten von Dritten beigezogen. Die Buchwerte der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte gehen aus der Erläuterung 13 hervor.

Rückstellungen Die Ermittlung der Garantierückstellungen basiert auf Schätzungen über mögliche zukünftige Garantiefälle und Erfahrungswerten aus der Vergangenheit. Ein erhöhtes Garantierisiko besteht bei Produkten der Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH (D), welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes wurde eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen und gegebenenfalls Rückstellungen gebildet. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 20 hervor.

Vorsorgeverpflichtungen Die Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen externer Gutachter, welchen vielfältige Annahmen (über die Gehaltsentwicklung, Rentenenwicklung, Lebenserwartung usw.) zugrunde liegen. Die Buchwerte der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen gehen aus der Erläuterung 21 hervor.

Bruttoumsatz Die Abgrenzung der Umsatzerlöse erfordert eine Beurteilung, zu welchem Zeitpunkt die wesentlichen Risiken und Nutzen auf den Kunden übergegangen sind.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weit reichende Einschätzungen vorgenommen werden, welche auf der Auslegung der bestehenden Steuergesetze und Verordnungen beruhen.

Erläuterungen zur Konzernrechnung 2007

1 Fremdwährungskurse

	Bilanz		Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung	
	2007	2006	2007	2006
EUR für				
1 CHF	0,604	0,621	0,609	0,636
1 GBP	1,361	1,484	1,462	1,467
1 USD	0,686	0,758	0,731	0,797
100 HUF	0,396	0,398	0,398	0,379
1 RON	0,280	0,296	0,301	0,285
1 TND	0,563	0,591	0,578	0,605
1 SGD	0,477	0,494	0,485	0,502
1 CNY	0,094	0,097	0,096	0,100
1 BRL	0,386	0,355	0,376	0,367
1 INR	0,017	0,017	0,018	0,018
1 AUD	0,601	0,598	0,612	0,600

2 Konsolidierungskreis

2007 Per 1. Januar 2007 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe 100 % der Anteile der MCT-Gruppe (vormals Leonhardy-Gruppe) mit den Gesellschaften MCT Moderne Contact Technologie GmbH (D), MCT Beteiligungs-GmbH (D) und Leonhardy-MCT s.r.l. (CZ). Die MCT-Gruppe verstärkt die Sparte ELCOM/EMS und wurde in der Konzernrechnung 2007 vollkonsolidiert. Im August 2007 wurde die Phoenix Mecano Electronic GmbH (D) mit der IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH (D) verschmolzen. Im Dezember 2007 wurde die Liquidation der Compact S.R.L. (I) ohne erfolgswirksame Auswirkungen auf die Konzernrechnung 2007 abgeschlossen. Im März 2007 wurde die Vertriebsgesellschaft Rose Systemtechnik Middle East FZE gegründet und in den Konsolidierungskreis mit

aufgenommen und im Oktober 2007 mit der Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l. eine weitere Produktionsgesellschaft in Tunesien.

2006 Im Juni 2006 wurde die Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l. mit Sitz in Djebel El Ouest, Tunesien, und im August 2006 die Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd. in China gegründet. Beide Gesellschaften sind für die Sparte ELCOM/EMS tätig und wurden ab 2006 vollkonsolidiert. Im April 2006 wurde die Liquidation der PTR France S.à.r.l. ohne erfolgswirksame Auswirkungen auf die Konzernrechnung 2006 abgeschlossen.

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften wurden per 31. Dezember 2007 vollkonsolidiert:

Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung %	
Phoenix Mecano AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	1 070	n/a	
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100	
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100	
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100	
Elodrive AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100	
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100	
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100	
Rose Systemtechnik GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 053	100	
Bopla Gehäuse Systeme GmbH	Bünde, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	750	100	
Kundisch GmbH + Co. KG	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100	
Rose Gehäusetechnik GmbH	Eberswalde Finow, Deutschland	Produktion	EUR	300	100	
Hartmann Codier GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100	
MCT Moderne Contact Technologie GmbH	Reichenschwand, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	800	100	

Vollkonsolidierte Gesellschaften Fortsetzung

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung %
PTR Messtechnik GmbH + Co. KG	Werne, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
Götz Udo Hartmann GmbH + Co. KG	Grävenwiesbach, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	300	100
RK Rose + Krieger GmbH	Minden, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	496	100
Elodrive GmbH	Minden, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	26	100
Dewert Antriebs- und Systemtechnik GmbH	Kirchlengern, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	1 000	100
Hartmann Elektronik GmbH	Stuttgart, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	222	100
Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH	Wutha-Farnroda, Deutschland	Produktion/Verkauf	EUR	350	100
IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH	Köln, Deutschland	Finanz	EUR	4 000	100
AKOM Agentur für Marketing GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Götz Udo Hartmann GmbH	Grävenwiesbach, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Hartmann Codier Verwaltungs-GmbH	Baiersdorf, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
Kundisch Verwaltungs-GmbH	Villingen-Schwenningen, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
PTR Messtechnik Verwaltungs-GmbH	Werne, Deutschland	Finanz	EUR	26	100
MCT Beteiligungs-GmbH	Porta Westfalica, Deutschland	Finanz	EUR	200	100
Phoenix Mecano S.à.r.l.	Fontenay s/Bois, Frankreich	Verkauf	EUR	620	100
Phoenix Mecano Ltd.	Aylesbury, England	Verkauf	GBP	300	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Channel Islands	Finanz	USD	1 969	100
Phoenix Mecano S.r.l.	Inzago, Milano, Italien	Verkauf	EUR	300	100
OMP Officina Meccanica di Precisione S.r.l. in Liquidation	Proserpio, Italien	Produktion/Verkauf	EUR	5 000	100
Sistemas Phoenix Mecano Espana S.A.	Zaragoza, Spanien	Verkauf	EUR	60	90
PM Komponenten B.V.	Doetinchem, Holland	Verkauf	EUR	20	100
PM International B.V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100
PM Komponenten N.V.	Deinze, Belgien	Verkauf	EUR	100	100
Phoenix Mecano Kecskemét KFT	Kecskemét, Ungarn	Produktion/Verkauf	EUR	2 560	100
Phoenix Mecano Plastic S.r.l.	Sibiu, Rumänien	Produktion	EUR	750	100
Leonhardy-MCT s.r.l.	Jindřichův Hradec, Tschechien	Produktion	CZK	1 000	100
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
Elodrive USA Inc.	Feasterville, PA, USA	Verkauf	USD	85	100
Phoenix Mecano Comercial e Tecnica Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPES Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion/Verkauf	BRL	3 922	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.	Singapore	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano Korea Co., Ltd.	Seoul, Süd Korea	Verkauf	KRW	50 000	100
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Mumbai, Indien	Produktion/Verkauf	INR	163 955	98
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	CNY	14 722	100
Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	Verkauf	CNY	2 822	100
Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	500	100
Rose Systemtechnik Middle East FZE	Sharjah, VAE	Verkauf	AED	150	100
Phoenix Mecano Australia Pty Ltd.	Tullamarine Victoria, Australien	Verkauf	AUD	150	70
Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.	Ben Arous, Tunesien	Produktion	TND	500	100
Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l.	Borj-Cedria, Tunesien	Produktion	TND	100	100
Phoenix Mecano ELCOM S.à.r.l.	Djebel El Ouest, Tunesien	Produktion	TND	500	100

3 Geschäfts- und Firmenwerte

Der Geschäfts- und Firmenwert von 0,3 Mio. EUR (i. V. 0,3 Mio. EUR) betrifft die Sparte Gehäusetechnik. Die Werthaltigkeit dieses Geschäfts- und Firmenwertes wurde basierend auf einer Fünfjahresplanung für die entsprechende zahlungsmittelgenerierende Einheit überprüft. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit einem Nullwachstum gerechnet. Die Werthaltigkeit wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft.

4 Sonstige immaterielle Anlagen

TEUR	Erläuterungen	Entwicklungskosten	Konzessionen Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2005		16 002	17 145	626	33 773
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Umrechnungsdifferenzen		- 6	- 35	- 27	- 68
Zugänge		638	679	1 130	2 447
Abgänge		- 987	- 1 692		- 2 679
Umbuchungen		366	0	- 366	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2006		16 013	16 097	1 363	33 473
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2005		12 950	15 160	42	28 152
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Umrechnungsdifferenzen		- 7	- 23		- 30
Planmäßige Amortisation	36	1 278	911		2 189
Abwertungsverluste	38	1 115	2		1 117
Wertaufholungen					0
Abgänge		- 987	- 1 692		- 2 679
Umbuchungen		42		- 42	0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2006		14 391	14 358	0	28 749
Nettowerte 31. Dezember 2006		1 622	1 739	1 363	4 724
Anschaffungskosten 31. Dezember 2006		16 013	16 097	1 363	33 473
Veränderung Konsolidierungskreis			342		342
Umrechnungsdifferenzen		- 1	- 52	- 54	- 107
Zugänge		441	743	770	1 954
Abgänge			- 581		- 581
Umbuchungen		145	660	- 805	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007		16 598	17 209	1 274	35 081

4 Sonstige immaterielle Anlagen Fortsetzung

TEUR	Erläute- rungen	Entwicklungs- kosten	Konzessionen Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungs- projekte in Arbeit	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007		16 598	17 209	1 274	35 081
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2006		14 391	14 358	0	28 749
Veränderung Konsolidierungskreis			197		197
Umrechnungsdifferenzen		1	- 48		- 47
Planmäßige Amortisation	36	747	1 016		1 763
Abwertungsverluste	38	164	56		220
Wertaufholungen					0
Abgänge		- 1	- 482		- 483
Umbuchungen					0
Kumulierte Amortisation 31. Dezember 2007		15 302	15 097	0	30 399
Nettowerte 31. Dezember 2007		1 296	2 112	1 274	4 682

Die Position Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte beinhaltet vor allem entgeltlich erworbene Softwarelizenzen und Vertriebsrechte, ferner Patente und andere immaterielle Rechte und Werte.

Per Bilanzstichtag stehen keine sonstigen immateriellen Anlagen unter Eigentumsvorbehalt (i. V. 0,1 Mio. EUR).

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Tests) wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen des immateriellen Anlagevermögens, in erster Linie auf Entwicklungsprojekten, vorgenommen, da sich diese Projekte nicht entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt haben. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwert) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % vor Steuern angewandt.

Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen bzw. moderaten Wachstumsraten gerechnet. Die Aufteilung der Abwertungsverluste auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind die Abwertungsverluste auf immaterielle Anlagen mit 0,2 Mio. EUR (i. V. 1,1 Mio. EUR) unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 38) enthalten.

5 Sachanlagen

TEUR	Erläuterungen	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungskosten 31. Dezember 2005		76 843	152 857	2 539	232 239
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Umrechnungsdifferenzen		- 920	- 825	- 8	- 1 753
Zugänge		5 205	11 550	2 616	19 371
Abgänge		- 376	- 5 707	- 4	- 6 087
Umbuchungen		924	1 791	- 2 715	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2006		81 676	159 666	2 428	243 770
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2005		29 999	118 892	21	148 912
Veränderung Konsolidierungskreis					0
Umrechnungsdifferenzen		- 315	- 649		- 964
Planmässige Abschreibungen	37	2 222	11 522		13 744
Abwertungsverluste	38	146	699		845
Wertaufholungen					0
Abgänge		- 376	- 5 446		- 5 822
Umbuchungen		19	- 19		0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2006		31 695	124 999	21	156 715
Nettowerte 31. Dezember 2006		49 981	34 667	2 407	87 055
Anschaffungskosten 31. Dezember 2006		81 676	159 666	2 428	243 770
Veränderung Konsolidierungskreis		2 666	2 625	344	5 635
Umrechnungsdifferenzen		- 613	- 634	- 9	- 1 256
Zugänge		1 946	12 242	2 150	16 338
Abgänge		- 1 306	- 8 131	- 25	- 9 462
Umbuchungen		635	2 102	- 2 737	0
Anschaffungskosten 31. Dezember 2007		85 004	167 870	2 151	255 025
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2006		31 695	124 999	21	156 715
Veränderung Konsolidierungskreis		991	1 961		2 952
Umrechnungsdifferenzen		- 260	- 512		- 772
Planmässige Abschreibungen	37	2 390	12 169		14 559
Abwertungsverluste	38		1 277		1 277
Wertaufholungen	33	- 108	- 3		- 111
Abgänge		- 1 120	- 7 806		- 8 926
Umbuchungen					0
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember 2007		33 588	132 085	21	165 694
Nettowerte 31. Dezember 2007		51 416	35 785	2 130	89 331

Die Position Grundstücke und Gebäude teilt sich auf in bebaute und unbebaute Grundstücke im Buchwert von 8,4 Mio. EUR (i. V. 7,3 Mio. EUR) und Fabrik- und Verwaltungsgebäude mit einem Bilanzwert von 43,0 Mio. EUR (i. V. 42,7 Mio. EUR).

Der Bilanzwert der aktivierten Leasinggegenstände aus Finanzleasing (Maschinen) beträgt 0,2 Mio. EUR gegenüber 0,05 Mio. EUR im Vorjahr.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag 208,7 Mio. EUR gegenüber 197,6 Mio. EUR im Vorjahr (ohne Brandversicherungswert der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte).

Zur Deckung von Hypothekarschulden sind Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 13,7 Mio. EUR (i. V. 6,7 Mio. EUR) verpfändet worden, darin nicht enthalten sind Liegenschaften, welche unter der Position zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte bilanziert sind (siehe Erläuterung 13). Die Höhe der entsprechenden Kreditbeanspruchung beträgt 4,5 Mio. EUR (i. V. 3,9 Mio. EUR). Zum Bilanzstichtag stehen Sachanlagen mit einem Bilanzwert von 0,3 Mio. EUR (i. V. 0,7 Mio. EUR) unter Eigentumsvorbehalt.

Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Tests) wurden Abwertungen auf einzelnen Anlagegegenständen oder Gruppen von Anlagegegenständen, in erster Linie auf Fertigungsautomaten, Maschinen und Werkzeuge, vorgenommen. Hauptgrund dafür war die reduzierte Auslastung von Produktionsmitteln infolge veränderter Kundenbedürfnisse. Basis hierfür sind Fünfjahresplanungen für die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Produktbereiche bzw. -linien). Für die Ermittlung des Barwertes (Nutzwertes) wurde ein Diskontsatz (WACC) von 10 % vor Steuern angewandt. Nach dem Projektionszeitraum wurde mit keinen bzw. moderaten Wachstumsraten gerechnet.

Im Bereich der eingestellten Geschäftsaktivitäten erfolgte eine Abwertung auf den geschätzten beizulegenden Zeitwert, sofern dieser unter dem Buchwert lag.

Die Aufteilung der Abwertungsverluste und Wertaufholungen auf die einzelnen Sparten ist aus den Segmentinformationen ersichtlich, in der Erfolgsrechnung sind diese wie folgt enthalten:

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Abwertungsverluste Sachanlagen			
enthalten in Position			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38	1 277	845
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42	0	1 260
Summe		1 277	2 105
Wertaufholungen Sachanlagen			
enthalten in Position			
Sonstige betriebliche Erträge	33	111	0
Summe		111	0

6 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

		2007	2006
TEUR	Beteiligung %		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen			
AVS-Phoenix Mecano GmbH, Wien (A)			
	50	716	547
Bilanzwert		716	547
Finanzzahlen AVS-Phoenix Mecano GmbH			
Anlagevermögen		6	9
Umlaufvermögen		1 783	1 474
Fremdkapital		358	389
Erträge		5 209	4 498
Aufwendungen		4 872	4 229

Über das Joint Venture AVS-Phoenix Mecano GmbH (A) erfolgt der Vertrieb von Phoenix Mecano-Produkten in Österreich. Der Wareneinkauf von Gruppengesellschaften betrug 3,6 Mio. EUR (i. V. 3,1 Mio. EUR).

7 Sonstige Finanzanlagen

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Ausleihungen		1 309	2 416
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzanlagen	10	-299	-648
Wertberichtigungen		-921	-916
Bilanzwert		89	852
Nach Währungen			
EUR		89	852
Bilanzwert		89	852
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		63	782
im 3. Jahr		13	42
im 4. Jahr		0	13
nach 5 Jahren		13	15
Bilanzwert		89	852
		2007	2006
Zinssätze in %			
EUR		5,0	4,3

Die Ausleihungen sind fest verzinslich.

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Fortschreibung der Wertberichtigung der sonstigen Finanzanlagen			
Stand 1. Januar		916	0
Bildung	40	5	916
Stand 31. Dezember		921	916

8 Vorräte

		2007	2006
TEUR			
Roh- und Hilfsstoffe		58 782	52 222
Erzeugnisse in Arbeit		5 254	4 206
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren		30 140	27 386
Geleistete Anzahlungen		460	488
Wertberichtigungen		-8 577	-6 191
Bilanzwert		86 059	78 111

Die Wertberichtigungen wurden aufgrund von Gängigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräte sind in der Erfolgsrechnung mit 3,1 Mio. EUR (i. V. 1,1 Mio. EUR unter sonstige betriebliche Aufwendungen (siehe Erläuterung 38) enthalten.

Per 31. Dezember 2007 und 2006 sind keine Vorratsbestände mit Pfandrechten belastet.

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

		2007	2006
TEUR			
Kundenforderungen		50 641	46 261
Forderungen assoziierte Unternehmen		68	76
Wertberichtigungen		-2 235	-2 181
Bilanzwert		48 474	44 156

		2007	2006
TEUR			
Nach Währungen			
CHF		1 444	1 668
EUR		37 339	33 448
USD		3 317	3 158
Andere Währungen		6 374	5 882
Bilanzwert		48 474	44 156

		2007	2006
TEUR			
Regionale Aufteilung			
Europa		40 221	37 040
Übrige Welt		8 253	7 116
Bilanzwert		48 474	44 156

	2007	2006
TEUR		
Fortschreibung der Wertberichtigung		
Einzelwertberechtigungen		
Stand 1. Januar	1 618	2 074
Veränderung	-322	-456
Stand 31. Dezember	1 296	1 618
Pauschalwertberichtigungen		
Stand 1. Januar	563	281
Veränderung	376	282
Stand 31. Dezember	939	563
Summe	2 235	2 181

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht einzelwertberichtigt sind:

	2007		2006	
TEUR	Wertbe- Brutto	richtigung	Wertbe- Brutto	richtigung
Bruttowerte	50 709		46 337	
Bruttowert der einzelwertberichtigten Forderungen	-1 587		-1 979	
Summe	49 122		44 358	
davon:				
Nicht fällig	37 103	0	31 536	0
Überfällig 1–30 Tage	7 738	0	9 531	0
Überfällig 31–60 Tage	1 861	0	1 847	0
Überfällig 61–90 Tage	819	0	682	0
Überfällig 91–180 Tage	850	203	290	113
Überfällig >180 Tage	751	736	472	450
Summe	49 122	939	44 358	563

Der Anstieg der Forderungen ist primär auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Die durchschnittliche Zahlungsfrist für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 53 Tage (i. V. 53 Tage). Die einzeln wertberichtigten Forderungen betreffen hauptsächlich Schuldner, welche im Konkursverfahren sind oder einem Inkassobüro übergeben worden sind. Die aufgrund der Überfälligkeit pauschal wertberichtigten Forderungen wurden aufgrund von Erfahrungswerten gebildet. Es bestehen keine Klumpenrisiken. Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus seit langem bestehenden Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erachtet die Phoenix Mecano-Gruppe die gebildeten Wertberichtigungen als angemessen.

10 Sonstige Forderungen

		2007	2006
TEUR	Erläute- rungen		
Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern		1 894	2 427
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzanlagen	7	299	648
Finanzforderungen		958	1 063
Sonstige		1 382	1 111
Bilanzwert		4 533	5 249

Die Finanzforderungen betreffen zu 2,5 % verzinste Kautionsforderungen aus Altersteilzeitregelungen in EUR in Deutschland und sind mit Pfandrechten zugunsten der betroffenen Arbeitnehmer belastet.

11 Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2007	2006
TEUR		
Zur Veräußerung gehaltene Wertpapiere		
Aktien und Aktienfonds	0	1 899
Obligationen und Obligationenfonds	2 566	6 049
Bilanzwert	2 566	7 948
Nach Währungen		
CHF	0	1 741
EUR	2 566	6 207
Bilanzwert	2 566	7 948
Nach Fälligkeiten		
im 1. Jahr	1 191	3 635
im 2. Jahr	893	1 185
im 3. Jahr	0	894
im 4. Jahr	0	0
im 5. Jahr	0	0
nach 5 Jahren	211	240
ohne	271	1 994
Bilanzwert	2 566	7 948
	2007	2006
%		
Effektivverzinsung Obligationen		
CHF	-	1,3
EUR	3,7	4,0

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind kurzfristig in flüssige Mittel umwandelbar. Sie werden als Liquiditätsreserve gehalten.

12 Flüssige Mittel

	2007	2006
TEUR		
Zahlungsmittel		
Bank- und Postcheckguthaben	6 987	8 691
Kassenbestände und Checks	88	219
Summe	7 075	8 910
Andere Flüssige Mittel		
Festgeldanlagen (bis 3 Monate)	35 306	15 767
Bilanzwert	42 381	24 677
Nach Währungen		
CHF	753	1 854
EUR	37 943	17 215
USD	1 257	1 379
Andere Währungen	2 428	4 229
Bilanzwert	42 381	24 677
Zinssätze in %		
CHF	0,1	0,2
EUR	3,7	2,7
USD	3,2	2,5

13 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

	2007	2006
TEUR		
Sachanlagen	2 012	2 031
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95	747
Sonstige Vermögenswerte	101	108
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2 208	2 886
Finanzverbindlichkeiten	1 626	2 032
Rückstellungen	413	962
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	170	302
Sonstige Passiven	567	68
Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	2 776	3 364
Nettowert	-568	-478

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und das damit im Zusammenhang stehende Fremdkapital betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen. Am 12. Oktober 2005 beschloss der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG den Ausstieg aus diesem Geschäft und am 31. Oktober 2005 die freiwillige Liquidation der OMP S.r.l. (I).

Der wesentliche noch nicht veräußerte Anlagegegenstand per 31. Dezember 2007 betrifft ein Produktions- und Verwaltungsgebäude in Italien, dessen Verkauf sich verzögert hat. Es wird mit einem Abschluss in 2008 gerechnet. Die Bewertung dieses Grundstückes basiert auf einem externen Schätzgutachten – unter zusätzlicher Berücksichtigung von Sonderfaktoren – für das restliche Anlagevermögen auf eigenen Schätzungen. Die aus dieser Bewertung resultierenden Abwertungsverluste auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen in 2006 sind in Erläuterung 42 dargestellt.

Bei den aufgeführten Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um eine Hypothek auf der zu veräußernden Liegenschaft. Die Rückstellungen betreffen vertragliche bzw. rechtliche Risiken und sonstige Liquidationskosten. Der Rückstellungsbedarf für vertragliche bzw. rechtliche Risiken wurde geschätzt. Derjenige für die weiteren bis zum Abschluss der Liquidation der OMP S.r.l. (I) noch anfallenden Liquidationskosten beruht auf vertraglichen Regelungen mit Liquidatoren, Rechtsanwälten usw.

14 Aktienkapital

Im Vorjahr wurde aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Mai 2006 das Aktienkapital der Phoenix Mecano AG durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG).

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt und eingeteilt in 1 069 500 Inhaberaktien zu nominal 1,00 CHF. In Euro wird es zum historischen Kurs von 0,622 umgerechnet. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

		2007	2006
%			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	30,9	30,9
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	8,8	9,3
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	5,6	6,0
OppenheimerFunds Inc.	New York, USA	4,6	
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	3,9	

Seit 1. Dezember 2007 sind Aktienbestände grösser als 3 % meldepflichtig (vorher grösser als 5 %).

15 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien		Anschaffungskosten	
	2007	2006	2007	2006
			TEUR	TEUR
Stand 1. Januar	1 955	25 949	652	5 384
Aktienkäufe	9 335	4 130	3 003	1 189
Aktienverkäufe	-1 408	-2 964	-392	-758
Aktienrückkäufe (2. Handelslinie)	21 550	5 340	6 989	1 196
Kapitalherabsetzung	0	-30 500	0	-6 359
Stand 31. Dezember	31 432	1 955	10 252	652

Am 1. Oktober 2007 kündigte der Verwaltungsrat ein zweites Aktienrückkaufprogramm in Höhe von maximal 30 Mio. CHF an. Dieses dauert längstens bis zum 15. Oktober 2009.

Im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2007–2009 wurden bis zum 31. Dezember 2007 21 550 Aktien zurückgekauft. Detaillierte Angaben zu den in 2007 getätigten Käufen und Verkäufen finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 100 (Erläuterung 4).

16 Minderheitsanteile

Die wichtigsten Anteile von Minderheitsgesellschaftern sind:

		2007	2006
%			
Dewert Australia Pty Ltd.		30	30
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd. (Singapur)		25	25
Phoenix Mecano Korea Co. Ltd.		25	25
Sistemas Phoenix Mecano Espana S.A.		10	10

17 Verbindlichkeiten aus Finanzleasing

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Mindestleasingverpflichtung			
Mindestleasingverpflichtungen bis 1 Jahr		120	30
Mindestleasingverpflichtungen über 1–5 Jahre		287	58
Summe		407	88
abzüglich zukünftige Zinsbelastung		-71	-9
Barwert der Leasingverpflichtungen		336	79
abzüglich kurzfristiger Anteil		24	-26
Bilanzwert (langfristiger Anteil)		227	53
Nach Währungen			
EUR		198	0
SGD		26	39
AUD		3	14
Bilanzwert (langfristiger Anteil)		227	53
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		104	26
im 3. Jahr		98	18
im 4. Jahr		25	9
Bilanzwert		227	53

Die durchschnittliche Verzinsung der Verbindlichkeiten aus Finanzleasing beträgt 10,4 % (i. V. 10,2 %).

18 Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute		32 697	27 092
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten	24	-7 311	- 5 293
Bilanzwert		25 386	21 799
Nach Währungen			
CHF		5 436	5 590
EUR		19 936	16 187
Andere Währungen		14	22
Bilanzwert		25 386	21 799
Nach Fälligkeiten			
im 2. Jahr		8 014	4 261
im 3. Jahr		6 452	5 810
im 4. Jahr		7 436	4 253
im 5. Jahr		1 397	5 355
nach 5 Jahren		2 087	2 120
Bilanzwert		25 386	21 799
Zinssätze in %			
CHF		3,4	3,4
EUR		4,7	3,7
Andere Währungen		13,0	13,5

Zur hypothekarischen Besicherung von Bankverbindlichkeiten siehe Erläuterung 5.

Die bestehende Hypothek im Bereich der eingestellten Geschäftsaktivitäten ist unter Fremdkapital im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ausgewiesen (siehe Erläuterung 13).

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind grundsätzlich alle festverzinslich. Die Verzinsung wurde mit zwei Receiver Swaps (siehe Erläuterung 19) für 2/3 des Volumens variabilisiert.

Die sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten keine Covenants.

19 Derivative Finanzinstrumente

Die Devisenterminkäufe von HUF bzw. RON gegen EUR werden als Cashflow Hedge behandelt und dienen zur teilweisen Absicherung der geplanten Betriebsausgaben in Ungarn respektive Rumänien. Der zeitliche Anfall sowie die Beträge der zukünftigen Cashflows der Devisentermingeschäfte sind aus der Fälligkeitstabelle in Erläuterung 27 ersichtlich. Die entsprechenden Absicherungen waren im Berichtszeitraum effektiv.

Mit zwei Receiver Swaps über insgesamt 23 Mio. EUR werden zwei zugrunde liegende Festsatzkredite variabilisiert. Diese Zinsänderungskontrakte in EUR werden als Fair Value Hedge behandelt. Der im Vorjahr bilanzierte Zinsänderungskontrakt in USD betraf einen als Cashflow Hedge behandelten Payer Swap im Gegenwert von 2,3 Mio. EUR zur Fixierung der Verzinsung eines entsprechenden Bankkredites. Alle anderen derivativen Finanzinstrumente in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 sind zu Handelszwecken gehalten.

Von den Forderungen aus Devisenterminkontrakten entfallen per 31. Dezember 2007 1,4 Mio. EUR (i. V. 2,1 Mio. EUR) auf Cashflow Hedges und 0,1 Mio. EUR auf einen als Trading klassifizierten Devisenterminkontrakt. Die Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten betreffen Cashflow Hedges. Die Forderungen aus Zinsänderungskontrakten betreffen per 31. Dezember 2007 mit 0,2 Mio. EUR Fair Value Hedges und die Verbindlichkeiten aus Zinsänderungskontrakten im Vorjahr mit 0,1 Mio. EUR einen als Trading klassifizierten Zinsänderungskontrakt.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

	Kontraktwerte		Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
TEUR						
Devisenterminkontrakte nach Währungen						
CHF	1 970	0	0	0	16	0
USD	1 292	1 314	102	3	0	0
HUF	12 648	19 624	1 357	2 032	0	0
RON	2 300	900	0	34	118	0
Summe	18 210	21 838	1 459	2 069	134	0
Devisenterminkontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			959	1 223	134	0
im 2. Jahr			500	483	0	0
im 3. Jahr			0	363	0	0
Summe			1 459	2 069	134	0
Zinsänderungskontrakte nach Währungen						
EUR	25 000	23 000	205	0	0	136
USD	0	2 273	0	16	0	0
Summe	25 000	25 273	205	16	0	136
Zinsänderungskontrakte nach Fälligkeiten						
im 1. Jahr			41	16	0	136
im 2. Jahr			94	0	0	0
im 3. Jahr			50	0	0	0
im 4. Jahr			17	0	0	0
im 5. Jahr			3	0	0	0
Summe			205	16	0	136
Nettobilanzwert nach Fälligkeiten						
Summe langfristig			664	846	0	0
Summe kurzfristig			1 000	1 239	134	136
Nettobilanzwert			1 664	2 085	134	136

20 Rückstellungen

	Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer		Garantie-rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	2007	2006
TEUR	Vorsorge-verpflichtungen	Sonstige			Summe	Summe
Rückstellungen 1. Januar	3 202	3 970	1 740	4 538	13 450	10 320
Veränderung Konsolidierungskreis	397	60	48	368	873	0
Umrechnungsdifferenzen		-3	-17	-44	-64	-48
Inanspruchnahme	-275	-629	-558	-3 371	-4 833	-2 627
Auflösung	-26	-177	-309	-702	-1 214	-470
Umbuchungen		12		-12	0	0
Zuführung	314	642	1 762	4 501	7 219	6 275
Rückstellungen 31. Dezember	3 612	3 875	2 666	5 278	15 431	13 450
Fälligkeit bis 1 Jahr	155	379	2 590	4 731	7 855	6 249
Fälligkeit über 1 Jahr	3 457	3 496	76	547	7 576	7 201

Die Rückstellungen für langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer betreffen zum einen Pensionszusagen in Deutschland (unter Vorsorgeverpflichtungen) und zum anderen Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke (unter Rückstellungen für sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer).

Der Anstieg der Garantierückstellung ist vor allem auf erhöhte Risiken für Produkte, welche im Pflege- und Hospitalbereich eingesetzt werden, zurückzuführen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen Rückstellungen für kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (z. B. Abfindungen und Gehaltsboni) in Höhe von 2,9 Mio. EUR (i. V. 2,9 Mio. EUR), ferner Rückstellungen für Prozessrisiken und sonstige erkennbare Risiken bzw. ungewisse Verpflichtungen.

21 Vorsorgeverpflichtungen

	2007	2006
TEUR		
Finanzlage der leistungsorientierten Pensionspläne per 31. Dezember 2007 und 2006		
Barwert Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		
Stand 1. Januar	12 112	12 298
Laufender Dienstzeitaufwand	925	826
Zinskosten	442	377
Einlagen	219	390
Ausbezahlte Leistungen	-1 954	-838
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-1 233	-646
Übertragungen	258	0
Umrechnungsdifferenzen	-230	-295
Stand 31. Dezember	10 539	12 112

Vorsorgeverpflichtungen Fortsetzung		2007	2006	2005
TEUR	Erläuterungen			
Marktwert des Planvermögens				
Stand 1. Januar		7 917	7 743	
Erwarteter Vermögensertrag		233	230	
Arbeitgeberbeiträge		414	446	
Arbeitnehmerbeiträge		359	386	
Einlagen		219	390	
Ausbezahlte Leistungen		- 1 808	- 703	
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		154	- 312	
Umrechnungsdifferenzen		- 214	- 263	
Stand 31. Dezember		7 274	7 917	
Nettobilanzwert Vorsorgeverpflichtungen				
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		- 7 321	- 8 769	
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		7 274	7 917	
		- 47	- 852	
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen		- 3 218	- 3 343	
Nicht erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste		- 347	993	
Nettobilanzwert leistungsorientierte Pläne (Rückstellung)		- 3 612	- 3 202	
20				
Vorsorgeaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand		925	826	
Zinskosten		442	377	
Erwarteter Vermögensertrag		- 233	- 230	
Arbeitnehmerbeiträge		- 359	- 386	
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste		0	127	
Vorsorgeaufwand leistungsorientierte Pläne		775	714	
Vorsorgeaufwand beitragsorientierte Pläne		341	273	
Vorsorgeaufwand		1 116	987	
Versicherungsmathematische Annahmen				
Gewichteter Diskontierungssatz		4,0 %	3,2 %	
Erwartete Rendite auf Planvermögen		3,0 %	3,0 %	
Gewichtete Gehaltsentwicklung		1,8 %	1,8 %	
Gewichtete Rentenentwicklung		0,8 %	0,8 %	
Deckung von leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen				
Planvermögen		7 274	7 917	7 743
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen		10 539	12 112	12 298
Deckungsdifferenz davon sind 3,6 Mio. EUR (2006: 3,2 Mio. EUR, 2005: 3,1 Mio. EUR) als Rückstellung in der Bilanz erfasst		- 3 265	- 4 195	- 4 555
Erfahrungsbedingte Anpassung von Planvermögen und Leistungsverpflichtungen				
Versicherungsmathematische- und Erfahrungswertanpassung des Planvermögens		154	0	0
Versicherungsmathematische- und Erfahrungswertanpassung der Leistungsverpflichtung		978	- 70	- 354

Die erwartete Rendite auf dem Planvermögen von 3 % entspricht dem langfristig zu erwarteten Ertrag, welcher sich aus der gesetzlichen Mindestverzinsung in der Schweiz und dem Überschussanteil aus der Sammelstiftung zusammensetzt. Die Ist-Rendite entspricht in etwa dem erwarteten Vermögensertrag.

Das Planvermögen betrifft den schweizerischen Vorsorgeplan. Es besteht in Form eines Rückkaufwertes aus dem entsprechenden Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag mit dem Versicherungsträger.

Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen in 2008 beträgt 0,4 Mio. EUR.

Sonstige langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Für Altersteilzeitregelungen in Deutschland, gesetzliche Abgangsentschädigungen („Trattamento Fine Rapporto“) in Italien sowie Dienstaltersgeschenke wurden entsprechende Rückstellungen unter Anwendung von IAS 19 gebildet (siehe Erläuterung 20).

22 Latente Steuern

	2007	2006
TEUR		
Latente Steueraktiven auf:		
Anlagevermögen	1 210	2 030
Vorräte	2 041	1 886
Forderungen	187	107
Rückstellungen	706	1 083
Sonstige	191	170
Aktive latente Steuern auf temporären Differenzen	4 335	5 276
Latente Steuern auf Verlustvorträgen	16 613	21 027
Summe aktive latente Steuern	20 948	26 303
Verrechnungen mit passiven latenten Steuern	-1 956	-7 554
Wertberichtigungen	-16 251	-16 037
Bilanzwert	2 741	2 712
Latente Steuerpassiven auf		
Anlagevermögen	-4 693	-6 023
Vorräte	-1 599	-1 850
Forderungen	-146	-7 982
Rückstellungen	-139	-138
Sonstige	-149	-323
Summe passive latente Steuern	-6 726	-16 316
Verrechnungen mit aktiven latenten Steuern	1 956	7 554
Bilanzwert	-4 770	-8 762
Nettoposition latente Steuern	-2 029	-6 050
Entwicklung latente Steuern		
Stand 1. Januar	-6 050	-7 858
Erfolgswirksam erfasste Steuersatzänderungen	1 406	-127
Umrechnungsdifferenzen	-199	-162
Veränderung Konsolidierungskreis	-150	0
Reduktion/(Erhöhung) erfolgsneutrale Bewertungskorrekturen	158	-174
Erfolgswirksam erfasste Veränderung temporärer Differenzen	2 806	2 271
Stand 31. Dezember	-2 029	-6 050
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge		
Bis 1 Jahr	6 860	8 002
1-2 Jahre	5 986	6 757
2-3 Jahre	9 447	5 986
3-4 Jahre	1 325	9 447
4-5 Jahre	4 593	5 196
Über 5 Jahre	43 564	23 163
Summe	71 775	58 551

Aufgrund von Unsicherheiten bezüglich der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen im Umfang von 72 Mio. EUR (i. V. 59 Mio. EUR) wurde per Bilanzstichtag eine Wertberichtigung der daraus resultierenden Steuerersparnisse in Höhe von 16,3 Mio. EUR (i. V. 16,0 Mio. EUR) vorgenommen. Dies betrifft hauptsächlich im Zusammenhang mit den eingestellten Geschäftsaktivitäten stehende steuerliche Verlustvorträge. Im Geschäftsjahr stiegen die nicht aktivierten Verlustvorträge bedingt durch eine Reduzierung der negativen Bewertungsdifferenzen und damit geringerer Verrechnungsmöglichkeiten um rund 13 Mio. EUR an.

Von den steuerlichen Verlustvorträgen mit einer Fälligkeit über 5 Jahre verfallen 13,3 Mio. EUR (i. V. 8,8 Mio. EUR) innerhalb von 20 Jahren, die restlichen Verlustvorträge können auf unbestimmte Zeit vorgetragen werden.

Die latenten Steuerpassiven enthalten latente Steuern in Höhe von 0,3 Mio. EUR (i. V. 0,4 Mio. EUR) auf erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cash-flow Hedges.

Die Bewertungsdifferenzen auf Beteiligungen an vollkonsolidierten Unternehmen, auf welchen keine latente Steuern berechnet worden sind, betragen 37,0 Mio. EUR (i. V. 41,9 Mio. EUR).

Weil keine entsprechenden Gewinnausschüttungen geplant sind, wurde auf die Abgrenzung von latenten Steuern auf nicht ausgeschütteten Gewinnen von Tochtergesellschaften verzichtet.

23 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2007	2006
TEUR		
Lieferantenverbindlichkeiten	12 883	13 803
Verbindlichkeiten assoziierte Unternehmen	4	0
Bilanzwert	12 887	13 803
Nach Währungen		
CHF	715	524
EUR	9 794	11 130
USD	996	924
Andere Währungen	1 382	1 225
Bilanzwert	12 887	13 803

24 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

	2007	2006
TEUR		
Verbindlichkeiten Finanzinstitute	14 564	16 365
Sonstige	12	14
Kurzfristiger Anteil an Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	109
Kurzfristiger Anteil an sonstigen Finanzverbindlichkeiten	18	7 311
Bilanzwert	21 996	21 698
Nach Währung		
CHF	6 166	2 487
EUR	13 197	14 851
USD	2 481	4 320
Andere Währungen	152	40
Bilanzwert	21 996	21 698
Nach Fälligkeiten		
in < 3 Monaten	11 799	12 639
in 3–6 Monaten	5 195	6 368
in 6–12 Monaten	5 002	2 691
Bilanzwert	21 996	21 698
Zinssätze in %		
CHF	3,4	2,5
EUR	5,1	4,2
USD	5,6	6,0
Andere Währungen	7,8	8,7

Per 25. September 2006 wurde die 4 % Anleihe über 100 Mio. CHF zurückbezahlt. Zu einem Teil erfolgte eine Refinanzierung über Bankkredite, zum anderen wurden Liquiditätsreserven der Gruppe für die Rückzahlung verwendet.

25 Sonstige Verbindlichkeiten

	2007	2006
TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	1 079	1 037
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	3 717	3 331
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und sonstigen Steuern	4 438	3 098
Sonstige	1 600	1 458
Bilanzwert	10 834	8 924

26 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachstehenden Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inklusive festverzinsliche langfristige Finanzverbindlichkeiten) entsprechen per 31. Dezember 2007 und 31. Dezember 2006 annähernd dem beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS (Differenz jeweils kleiner als 0,1 Mio. EUR).

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen	7	89	852
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	48 474	44 156
Sonstige Forderungen (ohne Umsatz- und sonstige Steuern)	10	2 639	2 822
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	42 293	24 458
Darlehen und Forderungen		93 495	72 288
Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	2 566	7 948
Zur Veräusserung gehaltene Finanzaktiven		2 566	7 948
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	102	3
Finanzaktiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		102	3
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	- 227	- 53
Finanzverbindlichkeiten	18, 24	- 47 382	- 43 497
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	- 12 887	- 13 803
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Sozialversicherung, Arbeitnehmer, Umsatz- und sonstige Steuern)	25	- 1 600	- 1 458
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten		- 62 096	- 58 811
Derivative Finanzinstrumente (nicht für Hedging verwendet)	19	0	- 136
Finanzpassiven erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet		0	- 136

27 Finanzielles Risikomanagement

Allgemeines Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Der Verwaltungsrat hat dazu die interne Revision eingesetzt, welche für die Entwicklung und Überwachung der Grundsätze für das Risikomanagement zuständig ist. Die interne Revision berichtet regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrates.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren, Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die Phoenix Mecano-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken aus-

gesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) und das Liquiditätsrisiko. Währungs- und Zinsrisiken werden zentral auf Gruppenebene bewirtschaftet. Ebenso wird der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, welche nur begrenzt und fast ausschliesslich zu Absicherungszwecken verwendet werden, zentralgesteuert. Aufgrund des zentralen Währungsmanagements werden Währungskursdifferenzen im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger flüssiger Mittel und der Gruppenfinanzierung wird ebenfalls zentral gesteuert.

Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt Anlagen in Wertpapiere. Eingesetzte Anlageinstrumente sind Obligationen, Obligationenfonds, Aktien und Aktienfonds. Diese Anlagen werden diversifiziert, für einzelne Anlagenkategorien bestehen interne Limiten. Die Anlagen werden in erster Linie in EUR und CHF getätigt.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen finanziellen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung dieser Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe.

Kreditrisiko Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken können im Wesentlichen auf langfristigen Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Investitionen in Fremdkapitalanlagen (z. B. Obligationen) und flüssigen Mitteln bestehen. Das Kreditrisiko auf flüssigen Mitteln wird minimiert, indem nur mit erstklassigen Finanzinstituten eine Beziehung gepflegt wird und zudem nicht nur ein einzelnes Finanzinstitut, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. Investitionen in Fremdkapitalanlagen müssen Investmentgrad aufweisen (dies bedeutet in der Regel ein Rating von mindestens BBB). Zur Risikominimierung werden sie entsprechend diversifiziert. Um das Risiko

auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu reduzieren, werden bei den Kunden interne Kreditlimits verwendet. Aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur in den Geschäftsbereichen gelten keine allgemein gültigen Kreditlimits über die Phoenix Mecano-Gruppe hinweg. Die Überprüfung der Bonität erfolgt regelmässig aufgrund von internen Richtlinien. Für die Festlegung der Kreditlimits werden die finanzielle Situation, die bisherige Erfahrung sowie andere Faktoren berücksichtigt. Aufgrund des breiten Kundenstammes, der sich über verschiedene Regionen und Branchen erstreckt, ist das Kreditrisiko auf den Forderungen begrenzt. Es bestehen keine Klumpenrisiken.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag beträgt:

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Sonstige Finanzanlagen	7	89	852
Derivative Finanzinstrumente	19	1 664	2 085
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	48 474	44 156
Sonstige Forderungen (ohne Forderungen aus Umsatz- und sonstigen Steuern)	10	2 639	2 822
Wertpapiere des Umlaufvermögens (ohne Aktien/Aktienfonds)	11	2 566	6 049
Flüssige Mittel (ohne Kassenbestände)	12	42 293	24 458
Total		97 725	80 422

Liquiditätsrisiko Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die Phoenix Mecano-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht das Liquiditätsrisiko durch ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement. Die Gruppe verfolgt dabei den Grundsatz, eine Liquiditätsreserve zur Verfügung zu stellen, die über dem täglichen und monatlichen Bedarf an betrieblichen Mitteln liegt.

Aufgrund der Dynamik des Geschäftsumfeldes, in dem die Gruppe operiert, ist es das Ziel der Gruppe, die notwendige Flexibilität in der Finanzierung beizubehalten, indem ausreichend ungenutzte Kreditlinien bei Finanzinstituten zur Verfügung stehen, und die Fähigkeit, Mittel am Kapitalmarkt zu beschaffen, erhalten wird. Die Kreditlinien verteilen sich auf mehrere Finanzinstitute. Per 31. Dezember 2007 standen bei den Hauptbanken ungenutzte Kreditlinien von 36,5 Mio. EUR zur Verfügung.

Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2007

Nicht derivative Finanzinstrumente							
TEUR	Buchwert	Mittelabfluss	in < 3 Monaten	in 3–6 Monaten	in 6–12 Monaten	in 1–5 Jahren	in > 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12 887	–12 887	–12 550	–282	–55		
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	1 600	–1 600	–1 600				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	47 273	–51 479	–11 905	–5 861	–5 623	–25 660	–2 430
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	336	–407	–31	–29	–60	–287	
Total	62 096	–66 373	–26 086	–6 172	–5 738	–25 947	–2 430
Derivative Finanzinstrumente							
Zinsswaps klassifiziert als:							
Fair Value Hedge	–204	204		15	25	164	
Trading	–1	1		1			
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–14 948	–2 852	–2 952	–5 904	–3 240	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	–1 239	16 187	3 047	3 137	6 263	3 740	
Trading: Mittelabfluss		–3 262		–1 970	–1 292		
Trading: Mittelzufluss	–86	3 348		1 954	1 394		
Summe	60 566	–64 843	–25 891	–5 987	–5 252	–25 283	–2 430

Fälligkeitsanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2006

Nicht derivative Finanzinstrumente							
TEUR	Buchwert	Mittelabschluss	in < 3 Monaten	in < 3–6 Monaten	in < 6–12 Monaten	in < 1–5 Jahren	in < 5 Jahren
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13 803	–13 803	–13 398	–200	–205		
Sonstige Verbindlichkeiten ¹	1 458	–1 458	–1 458				
Finanzverbindlichkeiten (ohne Finanzleasing)	43 471	–46 516	–12 277	–6 874	–3 137	–21 911	–2 317
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing (lang- und kurzfristig)	79	–88	–7	–8	–15	–58	
Total	58 811	–61 865	–27 140	–7 082	–3 357	–21 969	–2 317
Derivative Finanzinstrumente							
Zinsswaps klassifiziert als:							
Cashflow Hedge	–16	16	16				
Trading	136	–136			–136		
Devisentermingeschäft klassifiziert als:							
Cashflow Hedge: Mittelabfluss		–20 524	–2 644	–2 644	–4 988	–10 248	
Cashflow Hedge: Mittelzufluss	–2 065	22 589	3 019	3 021	5 451	11 098	
Trading: Mittelabfluss		–1 314		–753	–561		
Trading: Mittelzufluss	–3	1 317		760	557		
Summe	56 863	–59 917	–26 749	–6 698	–3 034	–21 119	–2 317

¹ Ohne Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Arbeitnehmern, ohne Umsatz- und sonstige Steuern.

Die Eventualverbindlichkeiten (siehe Erläuterung 29) stellen einen möglichen Mittelabfluss dar.

Marktrisiko Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf den Gewinn und den beizulegenden Zeitwert der durch Phoenix Mecano gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe ist international tätig und in Folge dessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, wenngleich die Gruppe 67 % (i. V. 65 %) ihrer Umsätze im Euroraum erzielt und ein wesentlicher Teil ihrer Ausgaben in EUR anfallen. Neben EUR werden Transaktionen vor allem in HUF, CHF und USD abgewickelt. Fremdwährungsrisiken entstehen aus den erwarteten zukünftigen Transaktionen, bilanzierten Vermögenswerten und Schulden, falls diese nicht der funktionalen Währung der einzelnen Gruppengesellschaft entsprechen. Zur Absicherung solcher Risiken aus erwarteten zukünftigen Transaktionen schliesst die Phoenix Mecano-Gruppe bei Bedarf Devisenterminkontrakte mit erstklassigen Gegenparteien ab oder setzt Fremdwährungsoptionen ein. Diese Absicherung betrifft vor allem geplante Ausgaben in Lokalwäh-

rung (bei Gesellschaften mit einer abweichenden funktionalen Währung zur Lokalwährung) an den Hauptproduktionsstandorten – in erster Linie Ungarn – sowie fallweise USD und CHF. Dabei reduziert sich der Anteil der Absicherung am geplanten Fremdwährungsexposure, je weiter diese Transaktionen in der Zukunft liegen. Der Umfang der abzusichernden Positionen wird regelmässig neu beurteilt. Solche Absicherungen werden über einen Zeitraum von maximal drei Jahren vorgenommen. In USD erzielt die Gruppe sowohl Einnahmen als auch Ausgaben und versucht hier, das daraus resultierende Währungsexposure in erster Linie durch operative Massnahmen (Angleichung der Einnahmen- und Ausgabenströme) zu minimieren.

Finanzierungen durch Finanzinstitute bestehen hauptsächlich in EUR, CHF und USD und werden durch Gruppengesellschaften mit entsprechender funktionaler Währung aufgenommen. Die Ausnahme bildet eine USD-Finanzierung der Phoenix Mecano AG.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der funktionalen Währung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

Währungsrisiko per 31. Dezember 2007

Nicht derivative Finanzinstrumente				
	EUR	CHF	USD	HUF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 448	0	539	703
Flüssige Mittel	433	10	736	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-87	-74	-612	-204
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-2 193	0
Total	1 794	-64	-1 530	565
Devisentermingeschäfte	-1 954		-1 394	
Netto-Risiko	-160	-64	-2 924	565

Währungsrisiko per 31. Dezember 2006

Nicht derivative Finanzinstrumente				
	EUR	CHF	USD	HUF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 227	0	247	1 093
Flüssige Mittel	485	11	454	1 720
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-77	-59	-420	-205
Finanzverbindlichkeiten	0	0	-3 788	0
Total	1 635	-48	-3 507	2 608
Devisentermingeschäfte			-1 317	
Netto-Risiko	1 635	-48	-4 824	2 608

Bezogen auf die vorgenannten Währungsrisiken zeigt die nachfolgende Sensitivitätsanalyse der wichtigsten Währungspaare die Auswirkungen auf das Periodenergebnis, wenn sich die Währungskurse um 10 % verändern. Diese Analysen basieren auf der Annahme, dass alle anderen

Variablen, insbesondere die Zinssätze, unverändert bleiben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können sich aus Kursbewegungen bezogen auf die laufenden Transaktionen in Fremdwährungen während des Geschäftsjahres ergeben.

Sensitivitätsanalyse				
	CHF/EUR	CHF/USD	EUR/USD	EUR/HUF
2007: Veränderung Periodenergebnis (+/-)	127	218	151	57
2006: Veränderung Periodenergebnis (+/-)	78	378	123	261

Das Eigenkapital wäre aufgrund der als Cashflow Hedges klassifizierten Devisenterminkontrakte per 31. Dezember 2007 bei einem um 10 % höheren Wechselkurs um 1,3 Mio. EUR tiefer gewesen, bei einem um 10 % tieferen Wechselkurs um 1,6 Mio. EUR höher. Per 31. Dezember 2006 wäre das Eigenkapital bei einem um 10 % höheren Wechselkurs um 2,0 Mio. EUR tiefer gewesen, bei einem um 10 % tieferen Wechselkurs um 2,4 Mio. EUR höher.

Zinsrisiko Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, d. h. das Risiko, dass sich die zukünftigen Zinszahlungen auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, d. h. das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes auf Grund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert. Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen vor allem flüssige Mittel sowie Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Die Gruppe macht Gebrauch von Zinsoptionen und -swaps für die Absicherung bzw. Strukturierung der Fremdverschuldung. Ferner sichert sie teilweise Zinsrisiken auf Finanzaktiven ab.

Sensitivitätsanalyse 2007 und 2006 Die Phoenix Mecano-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Wären die Zinssätze der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich den Festgeldanlagen um 50 Basispunkte niedriger bzw. höher gewesen, wäre das Periodenergebnis 2007 und 2006 jeweils um weniger als 0,1 Mio. EUR niedriger bzw. höher ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären. Im Vorjahr hätte sich das Eigenkapital aufgrund eines als Cashflow Hedge klassifizierten Zinsänderungskontraktes um weniger als 0,1 Mio. EUR erhöht bzw. reduziert. Die Auswirkungen einer Zinsänderung um 50 Basispunkte bei den am 31. Dezember 2007 resp. 31. Dezember 2006 als zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktivum klassifizierten Obligationen auf das Eigenkapital betragen jeweils weniger als 0,1 Mio. EUR, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

Preisrisiko Die Phoenix Mecano-Gruppe tätigt unter anderem Anlagen in Aktien und Aktienfonds. Diese unterliegen dem Preisrisiko (Börsenkurs). Per 31. Dezember 2007 haben keine solche Anlagen bestanden. Wären die Börsenkurse um 5 % höher bzw. niedriger gewesen, wäre das Eigenkapital per 31. Dezember 2006 bei dem als zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven klassifizierten Aktienbestand um weniger als 0,1 Mio. EUR höher bzw. niedriger ausgefallen, falls alle anderen Variablen konstant gewesen wären.

28 Kapitalmanagement

Die Ziele der Phoenix Mecano-Gruppe im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um den Aktionären weiterhin Erträge und den anderen Interessenten die ihnen zustehenden Leistungen bereitzustellen. Ferner will sich die Gruppe durch eine konservative Finanzierung den Spielraum für künftiges Wachstum und Akquisitionen erhalten.

Hierzu strebt die Gruppe an, langfristig eine Eigenkapitalquote von mindestens 40 % aufrechtzuerhalten. Die Dividendenpolitik der Phoenix Mecano-Gruppe sieht eine Ausschüttungsquote in Höhe von 15 bis 25 % des nachhaltigen Nettogewinnes vor. Auf Kapitalerhöhungen soll nach Möglichkeit verzichtet werden, um eine Gewinnverwässerung zu vermeiden. Gegebenenfalls setzt die Gruppe Aktienrückkäufe ein, um die Kapitalstruktur anzupassen und die Kapitalkosten zu reduzieren.

Die Phoenix Mecano-Gruppe überwacht ihr Kapitalmanagement auf Basis des Verschuldungsgrads (Gearing), berechnet aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital. Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus dem gesamten verzinslichen Fremdkapital abzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie der flüssigen Mitteln. Der Nettoverschuldungsgrad stellt sich per 31. Dezember 2007 und per 31. Dezember 2006 wie folgt dar:

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Verbindlichkeiten aus Finanzleasing	17	227	53
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	25 386	21 799
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24	21 996	21 698
Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	13	1 626	2 032
Verzinsliches Fremdkapital		49 235	45 582
abzüglich Wertpapiere des Umlaufvermögens	11	2 566	7 948
abzüglich flüssige Mittel	12	42 381	24 677
Nettoverschuldung		4 288	12 957
Eigenkapital		182 515	166 942
Verschuldungsgrad (Gearing) in %		2,3	7,8

29 Eventualverpflichtungen

	2007	2006
TEUR		
Bürgschaften und Garantien	342	99
Wechselobligo	20	28
Summe	362	127

30 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen

Die eingegangenen Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen belaufen sich per 31. Dezember 2007 auf 2,1 Mio. EUR (i. V. 1,3 Mio. EUR).

31 Operatives Leasing, Mieten und Pachten

	2007	2006
TEUR		
Mindestverpflichtungen bis 1 Jahr	1 981	1 955
Mindestverpflichtungen über 1–5 Jahre	3 514	3 007
Mindestverpflichtungen über 5 Jahre	4 562	4 622
Mindestverpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten	10 057	9 584
Mindestansprüche bis 1 Jahr	150	236
Mindestansprüche über 1–5 Jahre	572	601
Mindestansprüche über 5 Jahre	215	390
Mindestansprüche aus Vermietung und Verpachtung	937	1 227

Die Verpflichtungen aus operativem Leasing, Mieten und Pachten bestehen fast ausschliesslich aus Verpflichtungen für angemietete Räumlichkeiten bzw. Grundfläche (Erbpacht).

32 Bruttoumsatz

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		389 382	346 506
Bruttoumsatz aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	42	0	4 989
Summe		389 382	351 495

Der ausgewiesene Bruttoumsatz umfasst die fakturierten Lieferungen und Leistungen der Gruppe an Dritte und assoziierte Unternehmen. Mehrwertsteuern, direkt gewährte Rabatte und Gutschriften für Rücksendungen sind in Abzug gebracht. Zwischen den fortgeführten und den eingestellten Geschäftsbereichen sind keine Umsätze zu verzeichnen.

Der Bruttoumsatz aus fortgeführten Aktivitäten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,4 % (i. V. 10,0 %) erhöht. Die Währungseinflüsse und Auswirkungen aus Veränderungen im Konsolidierungskreis auf den Bruttoumsatz betragen –1,0 % resp. 3,0 %.

33 Sonstige betriebliche Erträge

		2007	2006
TEUR			
Versicherungsentschädigungen		428	153
Gewinne Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen		752	316
Wertaufholungen Sachanlagen		111	0
Staatliche Zuschüsse		214	160
Sonstige		2 710	877
Summe		4 215	1 506

Unter Sonstige ist der resultierende Badwill aus dem Kauf von MCT-Gruppe enthalten (siehe Erläuterung 46).

34 Materialaufwand

		2007	2006
TEUR			
Aufwendungen für Roh- und Hilfsstoffe, Handelswaren und bezogene Leistungen		162 272	137 561
Anschaffungsnebenkosten		5 229	4 645
Summe		167 501	142 206

Wertberichtigungen und Verluste auf Vorräte sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten (siehe Erläuterungen 38).

35 Personalaufwand

		2007	2006
TEUR			
Löhne und Gehälter		90 525	83 691
Sozialaufwand		18 574	17 750
Personalnebenkosten		3 132	2 680
Summe		112 231	104 121

36 Amortisation immaterielle Anlagen

		2007	2006
TEUR			
Entwicklungsleistungen		1 016	1 278
Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Rechte und Werte		747	911
Summe		1 763	2 189

37 Abschreibungen Sachanlagen

		2007	2006
TEUR			
Grundstücke und Gebäude		2 390	2 222
Maschinen und Einrichtungen		12 169	11 522
Summe		14 559	13 744

38 Sonstige betriebliche Aufwendungen

TEUR	Erläuterungen	2007	2006
Externe Entwicklungskosten		633	549
Aufwand Fremdleistungen		16 493	14 986
Mieten, Pachten, Leasing		2 328	2 698
Verwaltungsaufwand		6 107	5 866
Werbeaufwand		3 970	3 839
Vertriebsaufwand		14 862	13 936
Verluste Abgang immaterielle Anlagen und Sachanlagen		243	138
Abwertungsverluste immaterielle Anlagen und Sachanlagen	4, 5	1 497	1 962
Verluste und Wertberichtigungen auf Vorräte	8	3 132	1 066
Kapital- und sonstige Steuern		664	641
Sonstige		5 746	3 441
Summe		55 675	49 122

Die gesamten Entwicklungskosten aus den fortgeführten Geschäftsaktivitäten, einschliesslich interner Kosten, belaufen sich auf 5,4 Mio. EUR (i. V. auf 6,4 Mio. EUR).

Der Anstieg der Position Sonstige ist unter anderem auf erhöhte Garantiekosten für Produkte aus dem Pflege- und Hospitalbereich (0,9 Mio. EUR) zurückzuführen.

39 Finanzerträge

TEUR	Erläuterungen	2007	2006
Dividenertrag		0	35
Zinsertrag von Dritten		1 150	1 671
Zinsertrag aus der Finanzierung von eingestellten Aktivitäten	42	0	375
Gewinn Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	19	204	0
Gewinn Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft)	19	0	92
Gewinn aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	19	239	918
Gewinn aus zur Veräusserung gehaltenen Finanzaktiven transferiert aus dem Eigenkapital (Wertschriften)		225	568
Währungskursgewinne		1 589	1 658
Sonstiger Finanzertrag		63	33
Summe		3 470	5 350

Die Finanzerträge der fortgeführten Geschäftsaktivitäten beinhalten im Vorjahr Zinserträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR, welche nicht mit Dritten erzielt worden sind, sondern aus der gruppeninternen Finanzierung der eingestellten Geschäftsaktivitäten herrühren.

40 Finanzaufwendungen

TEUR	Erläuterungen	2007	2006
Zinsaufwand		2 059	3 232
Verlust Fair Value Hedge (auf dem Grundgeschäft)	19	204	0
Verlust Fair Value Hedge (aus derivativen Finanzinstrumenten)	19	0	92
Verlust aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Verkehrswert bewertet (Trading Derivative)	19	62	31
Währungskursverluste		3 048	5 760
Wertberichtigung Finanzanlagen	7	5	916
Sonstiger Finanzaufwand		36	56
Summe		5 414	10 087

Im Zusammenhang mit der Rückzahlung der Anleihe der Phoenix Mecano AG in 2006 (siehe Erläuterung 24) wurde bei der Phoenix Mecano Finance Ltd. (Channel Islands) eine Kapitalherabsetzung in Höhe von 25 Mio. EUR durchgeführt, um die entsprechende Liquidität der Phoenix Mecano AG zur Verfügung zu stellen. Dabei wurden in der Vergangenheit erfolgsneutral behandelte Währungskursverluste in Höhe von 2,8 Mio. EUR erfolgswirksam über die Position Währungskursverluste verbucht, welche in der Geldflussrechnung 2006 unter sonstigen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen ausgewiesen wurden.

41 Ertragssteuern

	2007	2006
TEUR		
Laufende Ertragssteuern	11 292	6 402
Latente Steuern	-4 212	-2 144
Ertragssteuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	7 080	4 258
Ertragssteuern eingestellte Geschäftsaktivitäten	0	59
Ertragssteuern	7 080	4 317
Überleitung theoretische zu effektiven Ertragssteuern		
Ergebnis vor Steuern fortgeführte Geschäftsaktivitäten	37 025	31 207
Ergebnis vor Steuern eingestellte Geschäftsaktivitäten	13	914
Ergebnis vor Steuern	37 038	32 121
Theoretische Ertragssteuern	8 686	9 314
Gewichteter Ertragssteuersatz in %	23,5	29,0
Steuersatzänderungen latente Steuern	-1 406	127
Steuerfreie Erträge	-276	-173
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	484	613
Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge Berichtsjahr	765	703
Nutzung nichtaktivierte steuerliche Verlustvorträge Vorjahre	-858	-876
Periodenfremde Ertragssteuern	-69	-5 327
Sonstige	-246	-64
Effektive Ertragssteuern	7 080	4 317
Effektiver Ertragssteuersatz in %	19,1	13,4

Die theoretischen Ertragssteuern ergeben sich aus den gewichteten aktuellen lokalen Steuersätzen in den Ländern, in denen die Phoenix Mecano-Gruppe tätig ist. Die starke Schwankung des gewichteten theoretischen Ertragssteuersatzes ist dadurch bedingt, dass gegenläufige Ergebnisse bei den einzelnen Tochtergesellschaften unterschiedlichen lokalen Steuersätzen unterliegen.

Zusätzlich zu den oben dargestellten latenten Steuern wurden im Zusammenhang mit erfolgsneutral behandelten Marktwertschwankungen auf Cashflow Hedges latente Steueraufwendungen in Höhe -0,2 Mio. EUR (i. V. 0,2 Mio. EUR) unmittelbar gegen Eigenkapital verrechnet. Siehe auch Erläuterung 22.

Im Jahre 2007 ergab sich eine Verschiebung von latenten Steuern zu laufenden Ertragssteuern im Umfang von 2,2 Mio. EUR.

Der Steuerertrag aus der Steuersatzänderung von latenten Steuern betrifft vor allem die Reduktion der passiven latenten Steuern in Deutschland aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008.

Der Ertrag aus periodenfremden Ertragssteuern im Jahre 2006 resultiert zu einem wesentlichen Teil aus dem Wegfall bzw. der Neubeurteilung von steuerlichen Risiken aus früheren Steuerperioden.

42 Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Periodenergebnis Produktbereich OMP		-7	- 754
Ergebnis im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten		20	1 609
Periodenergebnis eingestellte Geschäftsaktivitäten		13	855
Bruttoumsatz		0	4 989
Erlösminderungen		0	- 5
Bestandesänderungen		0	- 553
Sonstige betriebliche Erträge		0	298
Materialaufwand		0	- 3 508
Personalaufwand		0	- 766
Abschreibungen Sachanlagen		0	- 2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	- 639
Finanzergebnis		-7	- 509
Ergebnis vor Steuern Produktbereich OMP		-7	- 695
Ertragssteuern		0	- 59
Periodenergebnis Produktbereich OMP		-7	- 754
Gewinne aus Abgang von immateriellen Anlagen und Sachanlagen		0	1 147
Abwertungsverluste auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen		5	- 1 260
Erlös aus Abverkauf von Vorräten		50	530
Sonstiges Ergebnis im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten		-30	1 192
Ergebnis im Zusammenhang mit der Einstellung der Geschäftsaktivitäten		20	1 609

Das Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten betrifft das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen. Am 12. Oktober 2005 beschloss der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG den Ausstieg aus diesem Geschäft und am 31. Oktober 2005 die freiwillige Liquidation der OMP S.r.l. (I). Diese Liquidation ist weitgehend abgeschlossen.

Bezüglich der Bilanzierung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte sowie des zugehörigen Fremdkapitals wird auf Erläuterung 13 verwiesen.

Das Finanzergebnis enthält 2006 Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR, welche aus gruppeninternen Finanzierungen resultieren (siehe auch Erläuterung 39).

Das sonstige Ergebnis im Zusammenhang mit der Restrukturierung bzw. Einstellung der Geschäftsaktivitäten beinhaltetete 2006 die Bildung bzw. Auflösung von Rückstellungen (u. a. für vertragliche bzw. rechtliche Risiken).

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit der eingestellten Aktivitäten war mit 0,5 Mio. EUR (i. V. 1,7 Mio. EUR) positiv. Aus Investitionen und Desinvestitionen flossen per Saldo 0,1 Mio. EUR (i. V. 8,2 Mio. EUR) zu (Geldfluss aus Investitionstätigkeit). Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf -1,2 Mio. EUR (i. V. - 6,2 Mio. EUR).

43 Ergebnis pro Aktie

	2007	2006
TEUR		
Ergebnis		
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis (Basis für das Ergebnis pro Aktie fortgeführte und eingestellte Geschäftsaktivitäten)	29 752	27 722
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	13	855
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten (Basis für das Ergebnis pro Aktie fortgeführte Geschäftsaktivitäten)	29 739	26 867
Anzahl Aktien		
Ausgegebene Aktien am 1. Januar	1 069 500	1 100 000
Kapitalherabsetzung	0	-30 500
Eigene Aktien (im Jahresdurchschnitt)	-9 195	-2 101
Ausstehende Aktien	1 060 305	1 067 399
Basis für verwässertes Ergebnis pro Aktie	1 060 305	1 067 399
Basis für unverwässertes Ergebnis pro Aktie	1 060 305	1 067 399

44 Betrieblicher Cashflow

		2007	2006
TEUR	Erläuterungen		
Betriebsergebnis		38 800	35 810
Amortisation immaterielle Anlagen	36	1 763	2 189
Abschreibungen Sachanlagen	37	14 559	13 744
Betrieblicher Cashflow aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten		55 122	51 743

45 Freier Cashflow

	2007	2006
TEUR		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	38 807	25 457
Investitionen immaterielle Anlagen	-1 954	-2 447
Investitionen Sachanlagen	-16 338	-19 371
Desinvestitionen immaterielle Anlagen	366	447
Desinvestitionen Sachanlagen	796	8 147
Freier Cashflow (vor Finanzinvestitionen)	21 677	12 233

Der freie Cashflow vor Finanzinvestitionen berücksichtigt auch die eingestellten Geschäftsaktivitäten (siehe Erläuterung 42).

46 Zugang von Gruppengesellschaften

	2007	
TEUR	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Sonstige immaterielle Anlagen	45	145
Sachanlagen	2 522	2 683
Sonstiges Umlaufvermögen	3 768	3 883
Flüssige Mittel	117	117
Fremdkapital	-4 011	-4 291
Identifizierbare Nettoaktivitäten	2 441	2 537
Badwill aus Akquisition		-1 304
Kaufpreis inklusive Transaktionskosten		-1 233
Erworbene flüssige Mittel		117
Mittelveränderung		-1 116

Der Zugang betrifft die per 1. Januar 2007 zu 100 % erworbene MCT-Gruppe, welche im Bereich Steckverbinder und Kontakttechnik tätig ist. Die erworbene Unternehmensgruppe trug 10,5 Mio. EUR zum Umsatz und 2,2 Mio. EUR (inklusive Badwill) zum Gewinn im Jahre 2007 bei.

2006 gab es keinen Zugang von Gruppengesellschaften.

47 Transaktionen mit Nahestehenden

	2007	2006
TEUR		
Verwaltungsratspräsident	80	83
Delegierter des Verwaltungsrates	605	515
Sonstige Verwaltungsratsmitglieder	78	80
Entschädigung Verwaltungsrat	763	678
Entschädigung Direktorium (ohne Delegierten des Verwaltungsrates)	1 614	1 721
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium	2 377	2 399
Sozialversicherungsbeiträge	184	158
Vorsorgeleistungen	172	197
Gesamtvergütung Verwaltungsrat und Direktorium	2 733	2 754

Die Entschädigung beinhaltetete im Jahre 2006 Vergütungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen sind in Erläuterung 6, 9 und 23 dargestellt.

Detaillierte Angaben zu den Transaktionen mit Nahestehenden finden sich im Anhang zur Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG auf Seite 102 (Erläuterung 20).

2007 und 2006 waren keine wesentlichen Transaktionen mit anderen nahe stehenden Parteien ausserhalb des Konsolidierungskreises zu verzeichnen.

48 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 1. Januar 2008 erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe 100 % am Transformatorenhersteller Datatel Elektronik GmbH, Langenhagen (D), wobei ein Teil des Kaufpreises von künftigen Ergebnissen abhängig ist und erst 2010 bezahlt wird. Dieses Unternehmen stellt hochwertige Ringkerntransformatoren her, die vor allem für den Einsatz in Solarwechselrichtern entwickelt und gebaut werden, und verstärkt die Sparte ELCOM/EMS. Das Unternehmen erzielte im Jahre 2007 am Standort Deutschland mit rund 50 Mitarbeitern einen Umsatz von 7,7 Mio. EUR.

Im Weiteren erwarb die Phoenix Mecano-Gruppe zum 1. Januar 2008 einen 70 %igen Anteil an dem Systemhaus SL System & Lineartechnik GmbH als Vertriebspartner für die Sparte Mechanische Komponenten im Raum Süddeutschland. Für die verbleibenden 30 % wurde eine Kaufoption vereinbart. Die Firma erzielte 2007 einen Bruttoumsatz von 2,9 Mio. EUR und beschäftigte 25 Mitarbeiter.

Die Kosten der beiden Akquisitionen einschliesslich Transaktionskosten belaufen sich auf 4,1 Mio. EUR. Die erworbenen Vermögenswerte und das übernommene Fremdkapital setzen sich auf vorläufiger Basis wie folgt zusammen:

TEUR	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Anlagevermögen	475	3 559
Umlaufvermögen	3 384	3 449
Fremdkapital	- 2 701	- 3 649
Erworbenes Nettovermögen	1 158	3 359

Daraus erfolgt ein vorläufiger Goodwill von 0,7 Mio. EUR.

Im Weiteren beschloss die Phoenix Mecano-Gruppe im Februar 2008, für die noch relativ unbedeutenden Aktivitäten im Bereich der hochwertigen Antriebe für Lüftungsklappen- und Ventilsteuerung in der Sparte Mechanische Komponenten eine Partnerschaft mit einem etablierten Technologie- und Vertriebsunternehmen anzustreben. Ein späterer Verkauf der Aktivitäten wird nicht ausgeschlossen.

Zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem 20. März 2008 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

49 Genehmigung des Konzernabschlusses

Der Verwaltungsrat der Phoenix Mecano AG hat in seiner Sitzung am 20. März 2008 den Konzernabschluss 2007 zur Veröffentlichung freigegeben. Er wird der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 zur Genehmigung empfohlen.

50 Dividende

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 6. Juni 2008 die Auszahlung einer Dividende in Höhe von 9,00 CHF (CHF ist die statutarische Währung der Phoenix Mecano AG) pro Aktie vor (siehe Antrag für die Gewinnverwendung auf Seite 104). Insgesamt wird ein Mittelabfluss von 9,3 Mio. CHF erwartet. Die 2006 ausbezahlte Dividende betrug 6,00 CHF (i. V. 4,00 CHF) pro Aktie. Der Mittelabfluss betrug im Jahre 2007 6,4 Mio. CHF (i. V. 4,3 Mio. CHF).

Bericht des Konzernprüfers

An die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 48 bis 91 wiedergegebene Konzernrechnung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der

massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neiningen
Leitender Revisor

Thomas Keusch

Zürich, 20. März 2008

Fünfjahresübersicht

	2007	2006	2005	2004	2003
Mio. EUR					
Konsolidierte Bilanz					
Bilanzsumme	287,6	263,7	285,0	311,1	301,7
Anlagevermögen	98,5 ¹	97,0 ¹	93,2 ¹	116,5	121,9
in % der Bilanzsumme	34,2	36,8	32,7	37,4	40,4
Sachanlagen	89,3 ¹	87,1 ¹	83,3 ¹	103,5	107,3
Umlaufvermögen	189,1	166,7 ¹	191,8 ¹	194,6	179,8
in % der Bilanzsumme	65,8	63,2	67,3	62,6	59,6
Vorräte	86,1 ¹	78,1 ¹	61,3 ¹	80,4	83,9
Flüssige Mittel	42,4	24,7	35,1	30,7	28,8
Eigenkapital	182,5	166,9	140,9	160,0	146,0
in % der Bilanzsumme	63,5	63,3	49,4	51,4	48,4
Fremdkapital	105,1	96,8	144,1	151,1	155,7
in % der Bilanzsumme	36,5	36,7	50,6	48,6	51,6
Nettoverschuldung	4,3	13,0	22,0	41,8	59,7
in % des Eigenkapitals	2,3	7,8	15,6	26,1	40,9
Konsolidierte Erfolgsrechnung					
Bruttoumsatz	389,4	351,5	343,9	348,7	326,1
Bruttoumsatz aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	389,4	346,5	315,0	310,2	297,1
Gesamtleistung	390,5 ²	347,2 ²	312,7 ²	308,1 ²	327,4
Personalaufwand	112,2 ²	104,1 ²	96,6 ²	96,0 ²	103,1
Amortisation immaterielle Anlagen	1,8 ²	2,2 ²	3,0 ²	4,3 ²	4,5
Abschreibungen Sachanlagen	14,6 ²	13,7 ²	14,2 ²	14,4 ²	17,3
Betriebsergebnis vor Restrukturierungs- aufwendungen	38,8 ²	35,8 ²	27,5 ²	27,9 ²	22,5
Restrukturierungsaufwendungen	0,0 ²	0,0 ²	- 3,8 ²	0,0 ²	0,2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	38,8 ²	35,8 ²	23,8 ²	27,9 ²	22,7
Finanzergebnis	- 1,8 ²	- 4,6 ²	- 2,5 ²	- 2,2 ²	- 4,8
Ergebnis vor Steuern	37,0 ²	31,2 ²	21,2 ²	25,7 ²	17,9
Ertragssteuern	- 7,1 ²	- 4,3 ²	- 4,8 ²	- 3,3 ²	- 3,1
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsaktivitäten	29,9 ²	26,9	16,4	22,5 ²	
Periodenergebnis aus eingestellten Geschäftsaktivitäten	0,0 ³	0,9 ³	- 25,3 ³	- 7,6 ³	
Periodenergebnis	30,0	27,8	- 8,8	14,9	14,8
in % des Bruttoumsatzes	7,7	7,9	- 2,6	4,3	4,5
in % des Eigenkapitals	16,4	16,7	- 6,3	9,3	10,1
Konsolidierte Geldflussrechnung					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	38,8	25,5	38,1	35,1	35,1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 10,4	4,5	- 12,9	- 28,5	- 20,0
Investitionen in Sachanlagen	16,3	19,4	13,3	15,3	13,0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 10,6	- 40,0	- 21,1	- 4,8	- 8,7
Freier Cashflow	21,7	12,2	25,1	19,1	22,2

¹ Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte des eingestellten Produktbereiches OMP sind im Umlaufvermögen unter einer separaten Position enthalten.

² Die Zahlen für 2004–2007 beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsaktivitäten, d. h. ohne den eingestellten Produktbereich OMP.

³ Die eingestellten Geschäftsaktivitäten betreffen das Geschäft mit kundenspezifischen Schaltschränken und Electronic Packaging-Lösungen (Produktbereich OMP).

INFORMATIONEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Finanzbericht

- 94 Finanzielle Berichterstattung 2007
Phoenix Mecano AG
- 96 Bilanz
- 98 Erfolgsrechnung
- 99 Anhang zur Jahresrechnung
- 104 Antrag für die Gewinnverwendung
- 105 Bericht der Revisionsstelle 2007

Bilanz per 31. Dezember 2007

Phoenix Mecano AG

Aktiven		2007	2006
CHF	Erläuterungen		
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Beteiligungen	1	149 855 500	140 031 195
Ausleihungen Gruppengesellschaften	2	19 070 421	23 324 486
Summe Anlagevermögen		168 925 921	163 355 681
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Finanzforderungen Gruppengesellschaften	3	4 453 905	4 562 108
Sonstige Forderungen		162 521	165 000
		4 616 426	4 727 108
Eigene Aktien	4	16 683 193	918 751
Wertpapiere des Umlaufvermögens	5	0	2 803 640
Flüssige Mittel		56 349	1 827 841
Summe Umlaufvermögen		21 355 968	10 277 340
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0	89 959
Summe Aktiven		190 281 889	173 722 980

Passiven		2007	2006
CHF	Erläuterungen		
Eigenkapital			
Aktienkapital	6	1 069 500	1 069 500
Gesetzliche Reserven		2 500 000	2 500 000
Reserve für eigene Aktien		16 683 193	918 751
Spezialreserven		111 620 000	111 620 000
Bilanzgewinn	7	19 110 455	21 945 125
Summe Eigenkapital		150 983 148	138 053 376
Fremdkapital			
Rückstellungen	8	4 500 000	4 500 000
Langfristige Verbindlichkeiten			
Bankdarlehen	9	7 500 000	7 500 000
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	9	13 611 000	10 100 000
Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften	10	12 047 550	13 262 648
Verbindlichkeiten Aktionäre		7 981	5 388
Sonstige Verbindlichkeiten	11	1 362 691	5 320
		27 029 222	23 373 356
Passive Rechnungsabgrenzungen		269 519	296 248
Summe Fremdkapital		39 298 741	35 669 604
Summe Passiven		190 281 889	173 722 980

Erfolgsrechnung 2007

		2007	2006
CHF	Erläuterungen		
Ertrag			
Beteiligungsertrag	14	20 049 049	15 325 000
Finanzertrag	15	1 729 204	3 221 603
Sonstige Erträge	16	44 089	3 289 800
Summe Ertrag		21 822 342	21 836 403
Aufwand			
Finanzaufwand	17	-1 260 677	-4 890 063
Verwaltungsaufwand		-750 232	-771 725
Sonstige Aufwendungen	18	-410 622	-1 950 010
Ertrags- und Kapitalsteuern		-80 139	-33 880
Summe Aufwand		-2 501 670	-7 645 678
Jahresgewinn		19 320 672	14 190 725

Anhang zur Jahresrechnung 2007

Allgemeines

Die vorstehende Jahresrechnung der Phoenix Mecano AG in Schweizer Franken entspricht den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes.

1 Beteiligungen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt sämtliche von Phoenix Mecano AG gehaltenen Beteiligungen:

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital in 1 000	Beteiligung %
Phoenix Mecano Management AG	Kloten, Schweiz	Finanz	CHF	50	100
Phoenix Mecano Technologies AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	250	100
Phoenix Mecano Beteiligungen AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Elodrive AG	Stein am Rhein, Schweiz	Finanz	CHF	100	100
Phoenix Mecano Trading AG	Stein am Rhein, Schweiz	Einkauf	CHF	100	100
Phoenix Mecano Komponenten AG	Stein am Rhein, Schweiz	Produktion/Verkauf	CHF	2 000	100
Phoenix Mecano Finance Ltd.	St. Helier, Channel Islands	Finanz	USD	1 969	100
PM International B.V.	Doetinchem, Holland	Finanz	EUR	4 500	100
AVS-Phoenix Mecano GmbH	Wien, Oesterreich	Verkauf	EUR	40	2
Phoenix Mecano Inc.	Frederick, USA	Produktion/Verkauf	USD	10 000	100
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.	Singapur	Verkauf	SGD	1 000	75
Phoenix Mecano (India) Ltd.	Mumbai, Indien	Produktion/Verkauf	INR	163 955	98
Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, China	Produktion/Verkauf	CNY	14 722	100
Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	Verkauf	CNY	2 822	100
Shenzhen Elcom Trading Co.	Shenzhen, China	Einkauf/Verkauf	CNY	2 000	100
Phoenix Mecano Comercial e Técnica Ltda.	Sao Paulo, Brasilien	Verkauf	BRL	5 192	100
IPEs Industria de Produtos e Equipamentos de Solda Ltda.	Manaus, Brasilien	Produktion/Verkauf	BRL	3 922	100

Die Veränderung des Bilanzwertes zum Vorjahr resultiert aus Kapitalerhöhungen bei der Phoenix Mecano Inc. (USA), Mecano Components (Shanghai) Co. Ltd. (China), Phoenix Mecano Components Shanghai Co. Ltd. (China) und Phoenix Mecano (India) Pvt. Ltd. sowie der Übernahme einer bisher von einer Tochtergesellschaften gehaltenen Beteiligung von 75 % an der Shenzhen ELCOM Trading Co. Ltd. (China). Im Zuge der Kapitalerhöhung hat sich die Beteiligungsquote bei Phoenix Mecano (India) Ltd. von 96 auf 98 % erhöht.

Eine Übersicht über alle direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen vermittelt die Darstellung auf den Seiten 64 und 65.

2 Ausleihungen Gruppengesellschaften

Die Ausleihungen Gruppengesellschaften umfassen langfristige Darlehen in CHF, EUR und USD an verschiedene in- und ausländische Tochtergesellschaften.

3 Finanzforderungen Gruppengesellschaften

Diese Position enthält kurzfristige Finanzforderungen (einschliesslich Guthaben auf Verrechnungskonten) in CHF, EUR und USD gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

4 Eigene Aktien

Die nachfolgende Aufstellung vermittelt einen Überblick über die im Berichtsjahr getätigten Käufe und Verkäufe von eigenen Aktien:

	Anzahl	Aktienkäufe Durchschnittskurs CHF	Anzahl	Aktienverkäufe Durchschnittskurs CHF
Januar	250	546,30	114	555,51
Februar	353	592,27	4	612,00
März	766	567,90	0	
April	234	571,29	0	
Mai	910	558,64	0	
Juni	865	541,20	130	548,00
Juli	0		0	
August	3 128	515,42	30	511,00
September	2 030	497,78	0	
Oktober	90	549,50	401	550,97
November	398	526,65	599	545,68
Dezember	311	512,45	130	543,54
Summe Jahr	9 335	528,32	1 408	547,45

Darüber hinaus wurden im Rahmen des vom Verwaltungsrat im Oktober 2007 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms folgende Rückkäufe über eine zweite Handelslinie getätigt:

	Anzahl	Aktienkäufe Durchschnittskurs CHF
Oktober	800	555,00
November	13 600	533,40
Dezember	7 150	528,60
Summe Jahr	21 550	532,61

Zum Bilanzstichtag besitzt die Gesellschaft 31 432 eigene Inhaberaktien (i. V. 1 955 Aktien), welche zu Anschaffungskosten bilanziert wurden. Von Tochtergesellschaften werden keine Aktien von Phoenix Mecano AG gehalten.

5 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Phoenix Mecano AG besitzt per 31. Dezember 2007 keine Wertpapiere. Die im Vorjahr unter dieser Position enthaltenen Anleihen in CHF wurden 2007 zurückbezahlt.

6 Aktienkapital

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 1 069 500 Inhaberaktien zum Nennwert von je 1,00 CHF. Im Vorjahr wurde das Aktienkapital durch die Vernichtung von 30 500 Aktien aus dem Aktienrückkaufprogramm 2005/2006 per 15. September 2006 von 1 100 000 CHF auf 1 069 500 CHF herabgesetzt. Die wesentlichen Aktionäre der Phoenix Mecano AG sind:

		2007	2006
%			
Name	Sitz		
Planalto AG	Luxemburg, Luxemburg	30,9	30,9
Tweedy, Browne Company LLC	New York, USA	8,8	9,3
UBS Fund Management (Switzerland) AG	Basel, Schweiz	5,6	6,0
OppenheimerFunds Inc.	New York, USA	4,6	
Sarasin Investmentfonds AG	Basel, Schweiz	3,9	

Seit 1. Dezember 2007 sind Aktienbestände grösser als 3 % meldepflichtig (vorher grösser als 5 %).

7 Bilanzgewinn

Der Gewinnvortrag des Vorjahres beträgt 15 554 225 CHF. Das Geschäftsjahr 2007 schliesst mit einem Jahresgewinn von 19 320 672 CHF. Insgesamt steht der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Juni 2008 somit nach einer Einstellung in die Reserve für eigene Aktien von 15 764 442 CHF ein Bilanzgewinn in Höhe von 19 110 455 CHF zur Verfügung. Zum Antrag des Verwaltungsrates bezüglich der Gewinnverwendung siehe Seite 104.

8 Rückstellungen

Diese Position beinhaltet wie im Vorjahr Rückstellungen für Risiken im Beteiligungsbereich in Höhe von 3,5 Mio. CHF sowie Rückstellungen für Wechselkursrisiken in Höhe von 1,0 Mio. CHF.

9 Bankdarlehen/Bankverbindlichkeiten

Die langfristigen Bankdarlehen betreffen CHF-Finanzierungen mit Laufzeiten zwischen 3 und 5 Jahren. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten enthalten CHF- und USD-Kredite.

10 Finanzverbindlichkeiten Gruppengesellschaften

Diese Position enthält kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (einschliesslich Schulden auf Verrechnungskonten) in CHF und EUR gegenüber Tochtergesellschaften im In- und Ausland.

11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verrechnungssteuerverbindlichkeiten aus dem Aktienrückkauf in Höhe von 1,3 Mio. CHF.

12 Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen offene Devisentermingeschäfte EUR/CHF in Höhe von 3,3 Mio. CHF, welche innerhalb eines Jahres fällig werden. Diese weisen per 31. Dezember 2007 einen negativen Wiederbeschaffungswert von 27 TCHF auf. Per Vorjahresende bestand ein USD-Zinsänderungskontrakt im Gegenwert von 3,7 Mio. CHF, welcher im Mai 2007 auslief und per 31. Dezember 2006 einen positiven Wiederbeschaffungswert von 26 TCHF aufwies.

13 Eventualverpflichtungen

	2007	2006
TCHF		
Garantien und Patronatserklärungen	117 039	94 101

Die Eventualverpflichtungen sind für Tochtergesellschaften zugunsten von Finanzinstituten eingegangen worden. Der gesamten Haftungssumme stehen Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften in Höhe von 53,0 Mio. CHF (i. V. 51,8 Mio. CHF) gegenüber.

Aufgrund der Registrierung für die Gruppenbesteuerung bei der Mehrwertsteuer per 1. Januar 2007 ist die Phoenix Mecano AG eine solidarische Haftung mit ihren Schweizer Tochtergesellschaften eingegangen.

14 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet Gewinnausschüttungen von in- und ausländischen Tochtergesellschaften.

15 Finanzertrag

Der Finanzertrag umfasst Zins-, Kommissions- und Wertschriftenerträge.

16 Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr Erlöse aus Lizenzerträgen enthalten. Im Vorjahr wurden ferner nicht mehr notwendige Wertberichtigungen in Höhe von 3,3 Mio. CHF aufgelöst.

17 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand umfasst Zins- und Wertschriftenaufwendungen.

18 Sonstige Aufwendungen

Diese Position beinhaltet im Berichtsjahr Nettowechselkursverluste in Höhe von 0,4 Mio. CHF (1,1 Mio. CHF Kursverluste abzüglich 0,7 Mio. CHF Kursgewinne) gegenüber Nettowechselkursverlusten im Vorjahr von 1,7 Mio. CHF. Weiter sind in beiden Jahren die Bildung von Wertberichtigungen und Lizenzkosten enthalten.

19 Nettoauflösung stiller Reserven

Die Erfolgsrechnung enthält keine Nettoauflösung stiller Reserven. Im Vorjahr wurden stille Reserven in der Höhe von 3,3 Mio. CHF aufgelöst.

20 Entschädigungen und Beteiligungen

Entschädigungen an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums An amtierende Organmitglieder wurden im Jahre 2007 folgende Entschädigungen ausgerichtet:

Name	Funktion	Feste Vergütung TCHF	Variable Vergütung TCHF	Sozialversicherung und Vorsorge TCHF	Gesamtentschädigung TCHF
Ulrich Hocker	VR-Präsident	130		10	140
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	420	574	139	1 133
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	43		3	46
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	43		3	46
Beat Siegrist	VR-Mitglied	43		3	46
Entschädigung Verwaltungsrat		679	574	158	1 411
Entschädigung Direktorium (ohne Delegiertem des Verwaltungsrates)		1 978	674	426	3 078
Entschädigung Verwaltungsrat und Direktorium		2 657	1 248	584	4 489

Herr Benedikt A. Goldkamp ist gleichzeitig CEO der Phoenix Mecano-Gruppe. Seine Vergütung als CEO ist in der Entschädigung als Delegierter des Verwaltungsrates enthalten. Diese stellt zugleich die höchste Einzelentschädigung der Geschäftsleitung (Direktorium) dar.

Die variable Vergütung basiert auf individuellen Anstellungsverträgen und jährlichen Bonusvereinbarungen. Die Höhe hängt ab von der Erreichung von Ertrags- und Kapitalrenditezielen sowie in Einzelfällen von persönlichen Leistungszielen. Sie beinhaltet die im Jahresabschluss per 31. Dezember 2007 berücksichtigten variablen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2007. Die Auszahlung erfolgt überwiegend erst nach Bilanzerstellung, die tatsächlich zur Auszahlung gelangenden variablen Vergütungen können von den abgegrenzten abweichen.

Unter Sozialversicherung und Vorsorge sind die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und für die Personalvorsorge sowie Zuführungen zu Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

An ausgeschiedene Organmitglieder wurden im Berichtsjahr keine Entschädigungen ausgerichtet.

Es wurden keine Darlehen/Kredite oder Sicherheiten an Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums sowie ihnen nahestehende Personen gewährt.

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates und des Direktoriums und deren nahe stehende Personen

		Aktienbesitz
Aktienbesitz		31.12.2007
Name	Funktion	
Ulrich Hocker	VR-Präsident	8 594
Benedikt A. Goldkamp	Delegierter des VR	1 138
Dr. Florian Ernst	VR-Mitglied	10
Dr. Martin Furrer	VR-Mitglied	100
Beat Siegrist	VR-Mitglied	400
Aktienbesitz Verwaltungsrat		10 242
Dr. Werner Karlen	Direktionspräsident	450
Ralph Gamper	Direktor	30
Dr. Joachim Metzger	Direktor	77
René Schöffeler	Direktor	20
Aktienbesitz Direktorium		577

Darüber hinaus hält die im Besitz der Familie Goldkamp stehende Planalto AG, Luxemburg, einen Aktienanteil von 30,9 %.

Als nahe stehende Personen und Gesellschaften gelten Familienmitglieder und Personen oder Gesellschaften, die massgeblich beeinflusst werden können.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und dem Direktorium ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Einrichtungen der Personalvorsorge haben keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2007 und dem 20. März 2008 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Phoenix Mecano AG zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

Antrag für die Gewinnverwendung

	CHF
Jahresgewinn 2007	19 320 672
Gewinnvortrag der Rechnung 2006	15 554 225
Zuführung zur Reserve für eigene Aktien	– 15 764 442
Bilanzgewinn	19 110 455

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Verteilung des Bilanzgewinnes vor:

	CHF
Dividende von CHF 9,00 CHF pro Aktie ¹	9 625 500
Vortrag auf neue Rechnung	9 484 955
Summe	19 110 455

¹ Die Dividendensumme bezieht sich auf den gesamten Aktienbestand von 1 069 500 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Bericht der Revisionsstelle 2007

An die Generalversammlung der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die auf den Seiten 96 bis 103 wiedergegebene Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Phoenix Mecano AG, Stein am Rhein, für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der mass-

gebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Roger Neiningen
Leitender Revisor

Thomas Keusch

Zürich, 20. März 2008

WEITERE INFORMATIONEN

Internationale Präsenz

108 Standorte

110 Adressen

Standorte



Vertrieb

- | | | |
|---|----------------------------------|---|
| 1 Australien: Victoria | 8 Niederlande: Doetinchem | 14 USA: Huntingdon Valley, Pennsylvania |
| 2 Belgien: Deinze | 9 Österreich: Wien | 15 Vereinigte Arabische Emirate: Sharjah |
| 3 Brasilien: São Paulo | 10 Russland: Moskau | 16 Volksrepublik China: Shenzhen |
| 4 Frankreich: Fontenay sous Bois | 11 Singapur: Singapur | 17 Taiwan: Taipei |
| 5 Großbritannien: Aylesbury | 12 Spanien: Zaragoza | |
| 6 Italien: Inzago | 13 Thailand: Bangkok | |
| 7 Korea: Seoul | | |



Produktion

- 18 **Deutschland:** Eberswalde
- 19 **Rumänien:** Sibiu
- 20 **Tschechien:** Jindřichův Hradec
- 21 **Tunesien:** Ben Arous, Borj-Cedria, Zaghouan

Produktion und Vertrieb

- 22 **Brasilien:** Manaus
- 23 **Deutschland:** Porta Westfalica, Bünde, Villingen-Schwenningen, Minden, Kirchlengern, Baiersdorf, Werne, Grävenwiesbach, Stuttgart, Wutha-Farnroda, Reichenschwand

- 24 **Volksrepublik China:** Shanghai
- 25 **Indien:** Pune
- 26 **Schweiz:** Stein am Rhein, Niederdorf
- 27 **Ungarn:** Kecskemét
- 28 **USA:** Frederick, Maryland

Adressen

SITZ DER GRUPPE

Schweiz

Phoenix Mecano AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
www.phoenix-mecano.com

FINANZ-, DIENSTLEISTUNGS- UND DIVERSE GESELLSCHAFTEN

Schweiz

Phoenix Mecano Management AG
Lindenstrasse 23
CH-8302 Kloten
Telefon +41/43/255 42 55
Telefax +41/43/255 42 56
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.com

Phoenix Mecano Trading AG

Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 22
Telefax +41/52/742 75 92
pm.trading@phoenix-mecano.com

Brasilien

IPES Industria de Produtos
e Equipamentos de Solda Ltda.
Av. Buriti 7001, Distrito Industrial
Manaus
Telefon +55/92/615 17 77
Telefax +55/92/615 17 90

Deutschland

IFINA Beteiligungsgesellschaft mbH
Erbeweg 13-15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 11 14
Telefax +49/571/504 171 14

Kanal Inseln GB

Phoenix Mecano Finance Ltd.
17. Bond Street
St. Helier
Jersey, Channel Islands JE2 3NP
Telefon +44/1534/732 299
Telefax +44/1534/725 376

Niederlande

PM International B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
ger.hartman@phoenix-mecano.com

GEHÄUSETECHNIK

Deutschland

Rose Systemtechnik GmbH
Erbeweg 13-15
D-32457 Porta Westfalica
Telefon +49/571/504 10
Telefax +49/571/504 11 59
rose@rose-pw.de
www.rose-pw.de

Bopla Gehäuse Systeme GmbH

Borsigstr. 17-25
D-32257 Bünde
Telefon +49/5223/969 0
Telefax +49/5223/969 100
info@bopla.de
www.bopla.de

Kundisch GmbH + Co. KG

Steinkirchring 56
D-78056 Villingen-Schwenningen
Telefon +49/7720/976 10
Telefax +49/7720/976 122
vertrieb@kundisch.de
www.kundisch.de

ELCOM/EMS

Deutschland

Hartmann Elektronik GmbH
Motorstrasse 43
D-70499 Stuttgart (Weilimdorf)
Telefon +49/711/139 89-0
Telefax +49/711/866 11 91
info@hartmann-elektronik.de
www.hartmann-elektronik.de

Hartmann Codier GmbH

Industriestrasse 3
D-91083 Baiersdorf
Telefon +49/9133/779 30
Telefax +49/9133/42 35
info@hartmann-codier.de
www.hartmann-codier.de

Phoenix Mecano Digital Elektronik GmbH

Am Schunkenhofe 1
D-99848 Wutha-Farnroda
Telefon +49/36921/201 0
Telefax +49/36921/201 23
info@pmd-wutha.de
www.pmd-wutha.de

Götz-Udo Hartmann GmbH + Co. KG

Auf der Struth 1
D-61279 Grävenwiesbach
Telefon +49/6086/961 40
Telefax +49/6086/259
info@hartu.de
www.hartu.de

PTR Messtechnik GmbH + Co. KG

Gewerbehof 38
D-59368 Werne
Telefon +49/2389/798 80
Telefax +49/2389/798 888
info@ptr-messtechnik.de
www.ptr-messtechnik.de

MCT Moderne Contact Technologie GmbH

Hersbrucker Strasse 23
D-91244 Reichenschwand
Telefon +49/9151/869 60
Telefax +49/9151/869 622
info@mct.de.com
www.mct.de.com

MECHANISCHE KOMPONENTEN

Deutschland

RK Rose + Krieger GmbH
Potsdamer Str. 9
D-32423 Minden
Telefon +49/571/933 50
Telefax +49/571/933 51 19
info@rk-online.de
www.rk-online.de

**Dewert Antriebs-
und Systemtechnik GmbH**

Weststrasse 1
D-32278 Kirchlegern
Telefon +49/5223/979 0
Telefax +49/5223/751 82
info@dewert.de
www.dewert.de

Elodrive GmbH

Potsdamer Str. 12
D-32423 Minden
Telefon +49/571/934 300
Telefax +49/571/934 30 19
info@elodrive.de
www.elodrive.de

USA

Elodrive USA Inc.
442 B Pike Road
Huntingdon Valley, PA 19006
Telefon +1/215/942 49 46
Telefax +1/215/942 49 47
info@elodrive.com
www.elodriveusa.com

Schweiz

Phoenix Mecano Komponenten AG
Bachmatten 12
CH-4435 Niederdorf BL
Telefon +41/61/951 25 50
Telefax +41/61/951 25 56

PRODUKTIONSGESELLSCHAFTEN

Deutschland

Rose Gehäusetechnik GmbH
Schönholzer Strasse 18
D-16227 Eberswalde
Telefon +49/3334/309 80
Telefax +49/3334/309 822

Rumänien

Phoenix Mecano Plastic S.r.l.
Europa Unita Nr. 10
RO-550052 Sibiu
Telefon +402/69/241 055
Telefax +402/69/241 210
pm.office@phoenix-mecano.ro

Tschechien

LEONHARDY MCT s.r.o.
Rodvínov 93
P.O. Box 226
CZ-37701 Jindřichův Hradec
Telefon +42/0384/396 430
Telefax +42/0384/396 430

Tunesien

Hartu S.à.r.l.
15, Rue des Usines,
Zone Industrielle Sidi Rezig, Megrine
TN-2033 Ben Arous
Telefon +21/671/387 802
Telefax +21/671/387 928

Phoenix Mecano Hartu S.à.r.l.

Rue Annabe Lot 119-Z.I.
TN-2013 Ben Arous
Telefon +21/671/387 802
Telefax +21/671/387 928

Phoenix Mecano Tunisie S.à.r.l.

23, rue Jamel Abdelnacer
TN-2084 Z.I. Borj-Cedria
Telefon +21/671/430 666
Telefax +21/671/430 267

PHOENIX MECANO ELCOM S.à.r.l.

Z.I. lotis Med Ridha Bouhejba lot 3-4
TN-1100 Djebel El Quest-Zaghouan
Telefon +21/672/640 089
Telefax +21/672/640 589

Ungarn

Phoenix Mecano Kecskemét KFT
István király krt. 24
H-6000 Kecskemét
Telefon +36/76/515 500
Telefax +36/76/515 555
phoemec@mail.matav.hu
www.phoenix-mecano.hu

VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

Australien

Phoenix Mecano
Australia Pty Ltd.
18 B Mareno Road
Tullamarine
Victoria 3043
Telefon +61/3/933 856 99
Telefax +61/3/933 853 99
info@dewert.com.au
www.dewert.com.au

Benelux

PM Komponenten B.V.
Havenstraat 100
NL-7005 AG Doetinchem
Telefon +31/314/368 368
Telefax +31/314/368 378
info.pmdl@phoenix-mecano.com
www.pmkomponenten.nl

PM Komponenten N.V.

Karrewegstraat 124
B-9800 Deinze
Telefon +32/9/220 70 50
Telefax +32/9/220 72 50
info.pmb@phoenix-mecano.com
www.pmkomponenten.be

Brasilien

Phoenix Mecano Comercial e Técnica
Ltda.
Av. Prof. Alceu Maynard de Araujo, 185
CEP 04726-160 São Paulo
Telefon +55/11/564 341 90
Telefax +55/11/564 108 82
vendas@phoenix-mecano.com.br
www.phoenixmecano.com.br

Frankreich

Phoenix Mecano S.à.r.l.
76, rue du Bois-Galon
F-94121 Fontenay sur Bois, Cedex
Telefon +33/1/539 950 50
Telefax +33/1/539 950 76
info.pmf@phoenix-mecano.com
www.phoenixmecano.fr

Grossbritannien

Phoenix Mecano Ltd.
6-7 Faraday Road
Aylesbury
GB-Buckinghamshire HP 198 TX
Telefon +44/1/296/619 100
Telefax +44/1/296/398 866
info@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.co.uk

Indien

Phoenix Mecano (India) Ltd.
Pirangut Indl. Area
Pirangut Hinjwadi Road
Village Bhare, Taluka Mulshi
Dist. Pune 412108
Telefon +91/20/667 45 00
Telefax +91/20/667 451 10
admin@pmipl-online.com
www.phoenixmecano.in

>

Adressen

VERTRIEBSGESELLSCHAFTEN

Italien

Phoenix Mecano S.r.l.
Prolungamento, Via G. di Vittorio 11
I-20065 Inzago (Mi)
Telefon +39/02/953 152 60
Telefax +39/02/953 105 39
info.pmi@phoenix-mecano.com
www.phoenix-mecano.it

Österreich

AVS-Phoenix Mecano GmbH
Birostrasse 17
A-1232 Wien
Telefon +43/1/615 08 01
Telefax +43/1/615 080 11 30
infoservice@avs-phoenix.co.at
www.avs-phoenix.co.at

Russland

Repräsentanz von
Rose Systemtechnik GmbH
121170 Moskau
Kutusowskij Prospekt 36
Block 3, Büro 322-1
Telefon +7/495/ 984 25 11
Telefax +7/495/ 988 76 21
info@rose-pw.ru

Schweiz

Phoenix Mecano Komponenten AG
Hofwisenstrasse 6
CH-8260 Stein am Rhein
Telefon +41/52/742 75 00
Telefax +41/52/742 75 90
info@phoenix-mecano.ch
www.phoenix-mecano.ch

Singapur

Phoenix Mecano S.E. Asia Pte. Ltd.
53 Ubi Ave 3
04-01, Colourscan Building
Singapore 408863
Telefon +65/674 916 11
Telefax +65/67496766/674 967 49
pmsea@pmecano.com.sg
www.phoenixmecano.com.sg

Spanien

Sistemas Phoenix Mecano España S.A.
Pol. El Olivar, naves 15-16
Carretera de Logroño, Km. 247
E-50011 Zaragoza
Telefon +34/976/786 080
Telefax +34/976/787 088
info@phoenix-mecano.es
www.phoenix-mecano.es

Südkorea

Phoenix Mecano Korea Co. Ltd,
Seoul Office
202 Bosung Building
1425-1 Seocho-dong,
Seocho-gu, Seoul 137-070
South Korea
Telefon +82/226 376 922
Telefax +82/226 376 925
info@pmecano.co.kr
www.pmecano.co.kr

Taiwan

Niederlassung der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Taipei World Trade Center Exhibition Hall
Room 4E-12
No. 5, Hsin-Yi Road
Sec. 5, Taipei, Taiwan 110
pmtwn@pmecano.com.tw

Thailand

Repräsentanz der
Phoenix Mecano S.E. Asia Pte Ltd.
Kitsiri Building, Room C, 2nd Floor
1054/14 New Petchburi Road,
Makkasan, Ratchatewi,
Bangkok 10400, Thailand
Telefon +66/2/254 70 76
Telefax +66/2/254 70 78
pmthai@pmecano.com.sg

USA

Phoenix Mecano Inc.
7330 Executive Way
Frederick, Maryland, Md. 21704-8353
Telefon +1/301/696 94 11
Telefax +1/301/696 94 94
pminfo@pm-usa.com
www.pm-usa.com

Vereinigte Arabische Emirate

Rose Systemtechnik
Middle East (FZE)
125M2 Warehouse
P.O. Box 8993
Sharjah – U.A.E.
Telefon +971/50/270 39 85
Telefax +971/6/551 56 21
surajshreya@hotmail.com
www.ROSE-MEast.com

Volksrepublik China

Mecano Components
(Shanghai) Co. Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang, JiaDing District
201802 Shanghai
Telefon +86/21/691 765 90
Telefax +86/21/691 765 32
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Phoenix Mecano Components

(Shanghai) Co. Ltd.
No. 1001, JiaQian Road
Nanxiang, JiaDing District
201802 Shanghai
Telefon +86/21/691 765 90
Telefax +86/21/691 765 32
info@mecano.com.cn
www.mecano.com.cn

Shenzhen Elcom Trading Co. Ltd.
1902, 19F Dongfeng Building 2010
Shennan Road, Shenzhen China
Telefon +86/755/837 856 74
Telefax +86/755/837 852 37